# THE TORTURER

NOVEMBER 1994 - DM 2,--

NR. 7

LAND OF PASSION

FOLTERKAMMER - SZENENEWS

LAND OF PASSION - PEEPING TOMS

ARTWORK - ENGELSSTAUB

NEUZEIT SYNDROM - IN THE NURSERY

THE CAVES - LANE TO THE GREY

# THE TORTURER

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Euch liegt nun die neueste Aushabe des Torturer. Ich hoffe natürlich, daß Euch die Vielzahl der Artikel, Interview und Kritiken wieder zusagen. Über Eure Meinung zu unserem Heft sind wir jedenfalls sehr erfreut. Mit dem Tape-Sampler "The Torturer Vol. 2" wird es wohl noch ein paar Tage dauern, da die Studioarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Die genauen Details findet Ihr auf der nächsten Seite. Nochmals darf ich darf ich darauf hinweisen, daß unser Fanzine auch abonniert werden kann, ein Jahr = vier Ausgaben kosten nur DM 10. Desweiteren rufe ich alle Bands auf, mir Demos oder sonstige Tonträger zu schicken, denn wir möchten jungen Bands ebenso ein Forum bieten, wie den etablierten. Das schließt auch zum Beispiel Interviews mit ein. Also, her mit Eurem Material! Nun viel Spaß beim Lesen, frohe Festtage und ein fröhliches 1995.

## Inhalt


| | |
|---|---|
| In The Nursery | 4 |
| Artwork | 6 |
| Mano Juodoji Sesuo | 6 |
| Engelsstaub | 8 |
| The Caves | 9 |
| Die Folterkammer | 11 |
| Neuzeit Syndrom | 29 |
| News aus der Szene (Experience Of Nature, Esoteric, Projekt...) | 31 |
| Land Of Passion | 35 |
| Fanzines/Literatur | 37 |
| Peeping Toms | 39 |
| Lane To The Grey | 40 |



Impressum:

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | No Control Torture, Wolfgang Scholz (V.i.S.d.P.) |
| Redaktionsanschrift: | Wolfgang Scholz, Römerstraße 94, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/56518<br>Axel Menzer, Plenterweg 21, 56072 Koblenz, Tel. u. Fax: 0261/27265 |
| Titelbild: | Carmen Bonn |
| Mitarbeiter: | Carmen Bonn, Zarox, Abraxa, Jochen Hergert, Andrea Supp, Arne Thau, Thomas Poppe |
| Druck: | Eigendruck |
| Auflage: | 100 |

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 01.08.94. THE TORTURER erscheint alle drei Monate. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Hier findet keine Zensur statt. Jeder Verfasser trägt ausschließlich die volle Verantwortung für seine Beiträge.
Redaktionsschluß Nr. 8: 15. Januar 1995
Erscheinungsdatum Nr. 8: 01. Februar 1995

# The Torturer
## Volume 2

Scarlet Harbour - *Nezach (Mystic Version)*
Music: Mila West/Wolfgang Scholz
Previous unreleased track

The Delight Of God - *Fylgia*
Words: Broder Jahn
Music: Jörg Suhn
Taken from the MC "Fylgia"

Mano Juodoji Sesuo - *Nejaugi Tai Tu*
Words: Mindaugas Budnikas
Music: Mindaugas Budnikas
Taken from the MC "Reinkarnacija"

Mémoire d´Automne - *Fatalité*
Words: Laurent Marcoux
Music: Mémoires d´Automne
Production: Alex Baetz
Taken from the MC "Gloria Victis"

The House of Usher -*Wrecked In Faith*
Words: Jörg Kleudgen
Music: The House Of Usher
Recorded live at Modena/Italien, 01.10.94

The Blues Of A Lesser God - *Unsung 106*
Words: Groove-T Larson
Music: Groove-T Larson
Taken from the MC "Groove-T Music"

Vendemmian - *Neverending Tide*
Words: Matt Wyatt
Music: Vendemmian
Produced by Gavin Sailor and Vendemmian
Taken from the MCD "Through The Depths Of Innocence"

The Brotherhood Of Pagans - *Guilty*
Words: BOP
Music: BOP
Previous unreleased track

Land Of Passion - *The Whispering House*
Words: Lagartija Nick
Music: Land Of Passion
Taken from the MC "Stigmata Sessions"

Lane To The Grey - *To Storm*
Words: Frank Wenner
Music: Lane To The Grey
Taken from the MC "Lane To The Grey"

Dank gebührt den beteiligten Bands, Rene Löffler von The House Of Usher für das DAT-Mastering sowie Carmen Bonn für das exzellente Coverpainting. Die Cassette hat eine Länge von fünfundfünfzig Minuten und wird zunächst in einer limitierten Auflage von 50 Stück in Weichbox ausgeliefert. Sie ist nur über den NCT-Mailorder erhältlich und kostet DM 8, für Abonnenten DM 6, jeweils plus DM 3 Porto. Kostenlose Mailorderliste mit weiteren Samplern und Tonträgern kann beim Herausgeber angefordert werden.

# In The Nursery

## Bombastische Bühnenshow

Am 13. September machte die Sheffielder Formation In The Nursery Station im Kölner Luxor. Gerade erst war ihr neues Album."Anatomy Of A Poet" auf den Markt gekommen, sodaß man nun gespannt sein durfte, wie sich die neuen Songs in eine Live-Session eingefügt haben. Ich denke, ich kann jetzt auf die Bandgeschichte und großes Drumherum verzichten. Genügend Hintergrundwissen über In The Nursery dürfte eigentlich fast jeder haben, der sich auch mit den großen Musikmagazinen befaßt. Zudem fehlen mir persönlich tiefgreifende Kenntnisse, da ich eigentlich erst durch dieses Konzert auf die Engländer gestossen bin (Kein Wunder, wenn man in den letzten Jahren bekanntere Acts aus Frust gemieden hat, weil in der Cassettenszene mehr Innovation vorhanden war.) Für mich war dieser Auftritt ein wirkliches Ereignis, wie man es nicht alle Tage erlebt. Allein die Masse an Schlagwerken, die einen Großteil der Bühne in Anspruch nahmen, war schon überwältigend. Und wenn man sich dann noch im Nachhinein überlegt, wie dieselbigen dann bearbeitet wurden, wie dazu passend die Musik intoniert wurde, da verneigt man sich aber gerne. Dieser Paukenbombast in Verbindung mit durchweg guter Musik, die wohlklingenden Stimmen von Dolores und Klive, alles hat an diesem Abend gepaßt. Kurz vor dem Auftritt hatte unser Mitarbeiter Arne die Möglichkeit zu einem Interview mit den Zwillingen.

**The Torturer:** Ich war überascht, als ich euer Album "Anatomy Of A Poet" zum ersten Mal anhörte, weil es so tanzbar klingt. We denkt ihr daürber?

**Klive:** Ich würde nicht sagen tanzbar, wir haben lediglich in einigen Songs tanzbare Rhythmen benutzt und unseren eigenen Stil weiterhin benutzt.

**T.:** Im Vergleich zu euren früheren Alben wie "L'Esprit", "Köda" oder "Sense" habt ihr jetzt wesentlich mehr Sythiesounds verwendet. Warum aber nutzt ihr die Kesselpauken oder die Military Snare Drums jetzt weniger als vorher?

**Nigel:** Sie wurden auch weiterhin benutzt. Als wir "L'Esprit" machten, wollten wir etwas neues machen, möglicherweise werden wir in nächster Zeit auch wieder dahin kommen.

**T.:** Wollt ihr zukünftig in der gleichen Art wie jetzt aktuell weiter machen?

**K.:** Wir wissen nie, was wir als nächstes machen werden, die Idee bei diesem Album war es, unsere Vorstellungen mit denen von Coin Wilson und "spoken word" zu verbinden. Das nächste kann wieder ganz anders werden.

**T.:** Könnt ihr euch vorstellen, elektrische Gitarren, vielleicht härter als die Percussions, einzusetzen?

**K.:** Wenn ich Bass spiele, ist es schon recht hart, ich kann mir eher vorstellen, eine akustische Gitarre zu benutzen..

**T.:** Wie reagiert ihr, wenn euch jemand sagt, ihr wäret kommerziell geworden?

**N.:** Das ist schwer zu sagen. Jemand, der ein Interview mit uns machte, sagte uns, unser neues Album wäre wie unser letztes. Es liegt aber an der Sicht des Publikums, manche Zuschauer wollen uns wegen den ruhigen Stücken sehen, manche wegen den bombastischen.

**K.:** Was ich für das wichtigste halte, ist, daß wir nicht darüber nachdenken sollten, was das Publikum hören würde. Wenn wir das täten, bräuchten wir keine Musik zu machen, weil wir ja ständig darüber grübeln würden, was der Hörer jetzt denkt.

**T.:** Laßt uns kurz über Q sprechen. Ich finde auf dem neuen Album ist sehr in den Hintergrund geraten. Wie sieht das denn live aus?

**N.:** Wenn wir live spielen, wird es anders sein, anders als wenn wir unsere Musik schreiben oder im Studio arbeiten.

**T.:** Was wollt ihr mit eurem neuen Album ausdrücken? Ihr verwendet Texte von bekannten Dichtern.

**K.:** Da solltest du Colin Wilson fragen. Als wir dabei waren, einige Stücke aufzunehmen, sind wir zu ihm gegangen, denn wir wollten seine schöne Stimme nutzen. Als er die Stücke hörte, ging er zum Bücherregal und nahm einige romantische Gedichte heraus. Er sagte, dies würde sich besser anhören, als wenn er seine eigenen Texte vorlesen würde. Er suchte die Texte aus.

**T.:** Glaubt ihr, daß ihr durch euer neues Album auch Fans verlieren könntet?

**N.:** Nein, aber das sagte Klive ja schon, wir

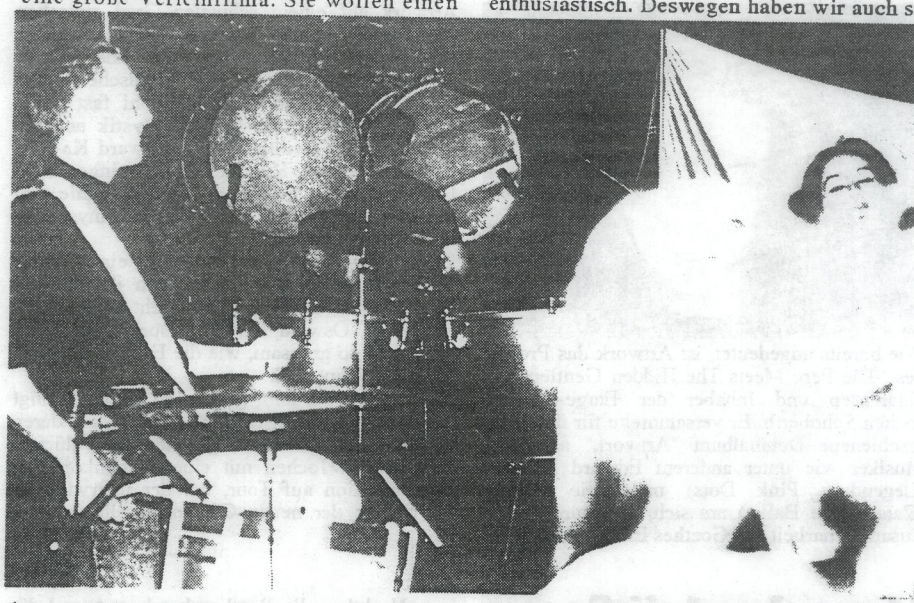
machen die Musik ja nicht wegen den Fans. Wir gehen keine Kompromisse mit dem Label ein, also auch keine mit den Fans.

**T.:** Für den Song "The Seventh Seal" habt ihr mit Karl Blake zusammengearbeitet, der ja auch schon bei Current 93 tätig war. Wie seid ihr an ihn gekommen?

**K.:** Ja, er arbeitete mit Current, wir kamen durch Q an ihn. Q spielt auch noch bei einer anderen Band namens "Left Hand Right Hand", und Karl tourte mit ihnen, er spielte dort Baß. Er kommt zudem auch noch aus Sheffield. Wir wollten ihn für den Song wegen seiner Stimme.

**T.:** Ihr habt für den Film "An Ambrush Of Ghosts" den Soundtrack geschrieben. Der Film ist aber bisher nie erschienen, warum?

**N.:** Es ist ein amerikanischer Film. Die Leute, die dafür verantwortlich sind, warten noch auf eine große Verleihfirma. Sie wollen einen



kommerziellen Erfolg. Er sollte veröffentlicht auf jeden Fall veröffentlicht werden, warum nicht als Video.

**T.:** War es eigentlich schwer für euch, den Soundtrack zu schreiben?

**K.:** Es war nicht leicht, der Regisseur wollte Musik von uns verwenden, die von den Alben "Sense" und "Duality" stammte. Es war jedoch einfach mit ihm zu arbeiten, da wir fast identische Vorstellungen hatten, wie die Emotionen rübergebracht werden sollten.

**N.:** Es wäre aber schwerer für uns, die Musik für eine Komödie zu schreiben.

**T.:** Würdet ihr wieder so etwas machen?

**K.:** Ja, auf jeden Fall. Das einzige was uns zur Zeit daran hindert, ist, daß noch niemand nachvollziehen kann, was wir diesbezüglich können, da der Film ja noch nicht veröffentlicht ist.

**T.:** Der Soundtrack ist ja recht klassisch beeinflußt. Mögt ihr eigentlich Klassik?

**ITN:** Ja, natürlich, das tun wir. Vor zwei Jahren hörten wir zum Beispiel viel Mahler, aber auch Filmmusik von Sakamoto. Es ist ein Lernprozeß, man muß lernen, wie man so etwas macht.

**T.:** Wie kam es zu der "Hallucination"-Maxi, die ja auch sehr dancefloor-betont ist?

**K.:** Wir machten die Maxi eigentlich für den Soundtrack. Man darf sie nicht mit einem normalen In The Nursery-Werk vergleichen,

**K.:** Das war ein Experiment. Wir wollten nur mal wissen, wie man so etwas produziert.

**T.:** Was haltet ihr vom deutschen Publikum?

**N.:** Die sind großartig, deswegen kommen wir auch immer wieder. Sie sind sehr enthusiastisch. Deswegen haben wir auch so einen Spaß, hier live zu spielen, wir bekommen viel von den Zuschauern zurück.

**T.:** Viele Leute bezeichnen eure Musik als Neo-Romantik.

**N.:** In England werden mit Neo-Romantik eher Bands wie Visage oder Spandau Ballet verbunden. Man kann uns nicht so klassifizieren, glaube ich jedenfalls.

**T.:** Ihr habt jetzt einige Festivals als Headliner gespielt. Ist es euch lieber, vor großem Publikum zu spielen wie in Durmersheim, oder bevorzugt ihr eher kleine Hallen?

**K.:** Karlsruhe war großartig, aber es macht auch Spaß, vor weniger Zuschauern zu spielen. Letzte Woche spielten wir in Leipzig vor zweihundert Leuten, und es war toll.

AT/WS

# Artwork

## Alte Deutsche Romantik

Artwork gaben ihre Debüts bereits mit unter anderem "Staub" und "Stadt der Träume" auf Samplern wie Bizarre Kristalle und Celtic Circle I.
Ursprünglich wurde Artwork von 1989 bis 1990 als Projektband für einen Sampler zugunsten der Aidshilfe aus der Taufe gehoben. Damals hatte der Initiator Jochen Schoberth musikalische Unterstützung von Embryo und dem Drummer Dieter Serfas (Amon Düül). Aus den Erfahrungen und Inspirationen dieses Projektes entstanden Stücke und auch wichtige Kontakte, um Artwork in dem Sinne zu realisieren, wie sie sich uns heute darstellen.

Wie bereits angedeutet, ist Artwork das Projekt des "The Perc Meets The Hidden Gentleman"-Gitarristen und Inhaber der Etage-Studios, Jochen Schoberth. Er versammelte für das 1992 erschienene Debütalbum "Artwork" namhafte Musiker wie unter anderem Edward Ka-Spel (Legendary Pink Dots) und Eric Burton (Catastrophe Ballet) um sich, und durch seine Zusammenarbeit mit Goethes Erben schaffte es Jochen letztendlich auch Oswald Henke für sein Projekt zu gewinnen. Das Album produzierte Jochen im Alleingang und er ließ es sich auch nicht nehmen, sämtliche Instrumente selbst einzuspielen. Als Projektband ermöglicht ihm Artwork durch die individuelle Besetzung stilübergreifend zu arbeiten, ohne dabei von bestimmten Musikern abhängig zu sein. Doch im Grunde sieht Jochen Artwork als sein Soloprojekt, da die Musik zum größten Teil eingespielt war, bevor der Gesang dazu kam.
Diese variable sowie erstklassige Besetzung beim Debütalbum bewirkt immer wieder ein einmaliges Hörerlebnis in jeder Hinsicht. Jeder Musiker ließ seinen eigenen Stil in das Album einfließen, sodaß man ruhig behaupten kann, daß sich dieses Projekt von anderen seiner Art deutlich differenziert. Mit ihrem romantischen, barocken als auch mittelalterlichen Stil wandern Artwork auf einem schmalen Grad zwischen Avantgarde und Klassik. Mittelalterliche Stimmungen, filigrane Melodien und sakrale Gesänge mit deutschen, englischen und lateinischen Texten sprechen wohl fast jeden mit einem Hang zur dunklen Mystik an. Mit dieser Musik, Oswald Henke, Edward Ka-Spel und Bariton Jan Kunold als Gastsänger bzw. Erzähler gelang es Jochen, seine Gefühle real umzusetzen und dem Hörer eine Art mystische Idylle vorzugaukeln.
Diese CD ist immer wieder ein wahrer Hörgenuß, doch leider kann man ihr gewisse Parallelen zu Goethes Erben nicht absprechen. Ein Trost, Oswald Henkes gesprochene Texte sind nicht so grausam, wie die Fans es von den Erben gewöhnt sind.
Noch in diesem Jahr, geplant ist Herbst, bringt Artwork eine neue CD auf den Markt, auf deren Stil wir nun schon mal gespannt sein dürfen. Zur Zeit ist Jochen mit einer siebenköpfigen Liveformation auf Tour, bei der überwiegend die Stücke der neuen CD vorgestellt werden.
AS

# Mano Juodoji Sesuo

## Meine schwarze Schwester

(Kontakt: Sarunas Karalius, PO Box 899, 3014 Kaunas, Litauen)
Es ist schwierig ein Gründungsdatum für die litauische Band zu ermiteln, denn die beiden ursprünglichen Mitglieder Barbora Vaigauskaite (vocals) und Mindaugas Budnikas (vocals, guitars) kannten sich schon lange, bevor sie überhaupt an eigene Musik dachten. Barbora nahm damals Gesangsstunden und war gleichzeitig Sänger in der Pop-Gruppe "Post Meridian" während Mindaugas dort Gitarrist war. Nachdem die Band zerbrach, entstand die Idee, etwas eigenes auf die Beine zu stellen. Allerdings wollten sie keinen langweiligen Pop spielen, sondern eher eine alternative Richtung einschlagen. So kam es im Februar 1992 zu den ersten Aufnahmen, aus denen gleich das erste Album entstand. Dieses Debüt mit dem Namen "Byra, Byra Karoliukai" wurde von den Kritikern schnell in die Gothic-Schiene gedrängt, die beiden ersten Singles notierten sogar in den Top Ten von Litauen. Erst jetzt entstand auch der Name "Mano Juodoji Sesuo". Mit ihrer Musik betraten sie absolutes Neuland in ihrer Heimat, und das ließ die Leute aufhorchen. Kurz darauf ging Barbora in die Vereinigten Staaten, um dort sein Studium

weiterzuführen. Die Band verlief stillschweigend im Sande. Irgendwann im Herbst 1992 kam Mindaugas mit seinem guten Freund Dainius auf die Idee, die Band wieder aufleben zu lassen. Dainius spielte bereits in verschiedenen Gruppen Keyboard, nahm sich aber jetzt für die "schwarze Schwester" dem Baß an, Mindaugas übernahm den Part des Sängers. Im Frühjahr 1994 war es dann soweit, nach monatelangem Experimentieren und Aufnehmen konnte das zweite Album "Reinkarnacija" veröffentlicht werden. In der Zwischenzeit waren Mano Juodoji Sesuo mit einigen Stücken auf litauischen Compilations vertreten. Soweit im kurzen Abriß die Bandgeschichte des Duos aus Litauen. Lassen wir sie nun zu Wort kommen.

**The Torturer:** Mögt ihr die Sisters Of Mercy? Der erste Song eures Albums klingt wie der Sisters-Song "Heartland", dazu noch euer Bandname, der übersetzt "My Black Sister" heißt.

**Mano Juodoji Sesuo:** Ja, wir hören sogar sehr oft Sisters Of Mercy, sie sind eine unserer Lieblingsbands. Dainius findet besonders das "Floodland"-Album und davon "This Corrosion" und "1959" gut. Mindaugas steht eher auf "Vision Thing" und "More" von eben "Vision Thing". Du hast ebenso recht mit "Heartland", das hatte großen Einfluß auf den Opener unseres Albums. Man kann durchaus sagen, daß das Grundthema kopiert wurde. Allerdings hat unser Bandname wirklich nichts mit den Sisters am Hut. Er entstand, als wir die Band gründeten, und damals hörten wir noch keine Bands wie die Sisters. Unsere Vorbilder zu dieser Zeit waren eher The Cure, Cocteau Twins.

**T.:** Wer sind die Leute, die sich hinter Mano Judoji Sesuo verbergen? (Anm.: Diese Frage wurde leider etwas anders verstanden wie ursprünglich gemeint.)

**MJS:** Die Leute, die sich hinter unserer Musik verstecken... Die Leute, mit denen wir zusammen sind, haben eigentlich keinen Einfluß in dem Entstehungsprozess der Musik. Mindaugas legt Wert darauf, daß er die Musik für sich selbst schreibt. Und erst wenn er damit vollkommen zufrieden ist, dann kann man auch von gutem Stoff sprechen, dann hat auch jegliche Kritik keinen Zweck mehr. Er ist zwar sehr glücklich verheiratet, aber diese Liebe hat keinen keinen Einfluß auf die Musik.

**T.:** Wie seht ihr eure Musik selber, beschreibt sie doch einmal.

**MJS:** Nun ja, unserer Musik einen Namen zu geben ist ziemlich langweilig. Wir spielen nur zum Spaß, aber nur die Kritiker und Journalisten wollen unsere Musik irgendwo einordnen. Ein Reporter aus Litauen hat uns einmal die "Erfinder des Gothic Rock in Litauen" genannt. Wir hatten früher nicht das Vorhaben, Gothic Rock zu spielen. Ein großer Einfluß ist natürlich die Musik, die man selber hört. Aber wir sind auch der Meinung, daß wir eigentlich schlecht spielen, manchmal aggressiven Rock, mit herzzerbrechenden Gitarren, oder Balladen mit Keyboards mit Texten über verlorene Liebe. Wir spielen das, wozu wir gerade Lust haben, Mindaugas bevorzugt The Mission und Sisters, bei Dainius geht das Spektrum von Vivaldi über Metallica bis zu Faith No More.

**T.:** Was fasziniert euch an dieser Musik, daß ihr sie selber auch macht?

**MJS:** Der einzige Grund, daß wir solch eine Musik machen, ist der, daß wir einfach Spaß daran haben. Zudem ist diese Art in Litauen nicht gerade sehr populär, und es ist schon ein tolles Gefühl, hier einzigartig zu sein.

**T.:** Über welche Themen schreibt ihr in euren Texten und woher nehmt ihr die Ideen?

**MJS:** Für uns sind die Texte ein sehr wichtiger Teil der Songs. Grundsätzlich sind die meisten Texte von "Reinkarnacija" eher in der düsteren Richtung, sind manchmal schon tragisch ausgerichtet. Es geht überwiegend um Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit, Selbstmord, aber es gibt natürlich auch Lieder über Liebe. Gerade dieses Thema ist unvermeidbar, es gibt immer wieder einen Bruch im Entstehungsprozess, der dann mit Liebesliedern gefüllt werden muß. Die Texte werden alle von Mindaugas geschrieben, besondere Inspirationen hat er da gar nicht. Es ist eigentlich ganz einfach, er ist irgendwie gezwungen, verschiedene Sätze zu Papier zu

bringen. Erst später werden daraus Reime, werden diese Fragmente unter einer Grundidee zusammengesetzt. Und wenn diese Idee zu ihrem Ende gelangt, dann ist auch der Text fertig.

**T.:** Das Cover des Albums ist ein Gemälde von Boris Vallejo, ziemlich mystisch angehaucht. Mögt ihr solche geheimnisvollen, okkulten Szenen. In Deutschland verbinden viele Leute Gothic mit Satanismus, Hexerei, Mystik...

**Mindaugas:** Ich bin eigentlich zu sehr mit meiner Familie beschäftigt, sodaß ich mich nicht die Zeit für ein intensiveres Studium dieser Mystik- oder Okkult-Themen habe, aber ich habe große Sympathien für solche Filme, Gemälde und auch Musik.

**Dainius:** Ich mag alles Geheimnisvolle, Gemälde von Dali, überhaupt surrealistische Kunst und Architektur, Horrorfilme und Musik. Ich lese auch gerne Horrorstories, zum Beispiel Stephen King. Nun, hier in Litauen sieht es mit Gothic nicht viel anders aus. Da gibt es die Assoziationen wie Dunkelheit, Kirche, Mönche, Kreuze und so weiter.

**T.:** Könnt ihr uns etwas über die Musikszene in Litauen berichten. Gibt es noch mehr Gothic-Bands?

**MJS:** Wir haben leider keinen Kontakt zu Bands, die diese Musik spielen. Es gibt einige härtere Bands, die Doom-Gothic-Sad-Metal spielen. Alles was wir von denen gehört haben, sind eigentlich die Namen und daß sie schon eine gewisse Düsterheit haben sollen... aber wir halten nicht viel von diesem Metalzeugs. Es gibt eine Band in Litauen, die in die Richtung Gothic geht, das sind "Siela" aus Utena. Sie spielen schon sehr lange zusammen, länger als wir. Ich glaube seit dem großen Bruch der Perestroika 1988. Das erste mal, daß wir sie gesehen haben, und wo sie eine Art Gothic spielten, war letztes Jahr auf dem Festival in Aukstaitija. Seitdem scheinen sie eine der wenigen Gruppen in Litauen zu sein, die einen großen Einfluß auf den russischen Künstler V. Coj und seiner Band "Kino" hat. Wir wissen nicht, ob es stimmt, aber es soll einen großen Deal für sie geben, und sie sollen den coolsten Gothic spielen, und so weiter, aber wir befürchten, daß das alles gar nicht stimmt. Das neueste aus unserer Gothic-Szene soll eine Band namens "Mirusiu Vaiku Zaislai" (The Toys Of Dead Children) aus Klaipeda/Memel sein. Wir haben bis jetzt allerdings noch nicht einen Song gehört, aber ihr Name klingt sehr interessant...

**T.:** Und wie sieht es mit Auftrittsmöglichkeiten bei euch aus?

**MJS:** Zur Zeit besteht unser Live-Line-Up aus uns beiden mit Gitarre, Bass und Keyboard, manchmal haben wir noch eine Violine dabei. Wir benutzen zudem noch Drums und einige Sample-Effekte vom DAT, aber wir hoffen doch, in naher Zukunft einen richtigen Schlagzeuger zu finden, vielleicht noch einen weiteren Gitarristen. Viele Auftritte haben wir hier leider nicht, obwohl wir sehr gerne und öfter live spielen würden. Es gibt hier nur zwei Festivals mit verschiedenen ätzenden Popgruppen und eins mit unzähligen betrunkenen Metalfreaks. Gothic interessiert hier niemanden, und wir können nicht dauernd Konzerte für unsere Freunde geben, und von denen Geld dafür verlangen.

**T.:** Ihr habt es gerade schon angesprochen. Wie reagieren die Leute auf eure Musik?

**MJS:** Vielleicht sind die Leute hier zu zurückhaltend, sie können ihre Gefühle nicht öffentlich erkennbar machen. Deshalb ist es schwierig auszumachen, was sie über unsere Musik denken. Wir sind nicht sehr populär in Litauen, obwohl viele Leute die Gruppe kennen und wir bisher nur wenige getroffen haben, die uns nicht mögen. Vor einiger Zeit hat ein Freund von uns auf einer Hochzeit ein Gespräch über die lithauische Musikszene gehabt, und er war richtig schockiert, daß niemand auch nur eine seiner Lieblingsbands der lokalen Szene kannte, und das in einer Stadt mit fünfzigtausend Einwohnern... Das gleiche gilt auch für unsere Stadt Kaunas, mit einer halben Million Einwohner.

**T.:** Zum Abschluß noch die Frage nach euren Plänen.

**MJS:** Unsere nächsten Pläne? Ende des Herbstes möchten wir wieder ins Studio gehen und unser drittes Album aufnehmen. Im nächsten Jahr versuchen wir eine Tour durch Litauen zu machen, wir hoffen dann auch, ein Live-Album aufzunehmen. Wir haben keine großen Pläne, wir nehmen jede Möglichkeit mit Freuden wahr, die sich uns eröffnet.

WS

# Engelsstaub

Im Sommer fand erneut das "Sounds Of New Hope"-Festival in Wetzlar statt. Einer der Hauptacts waren dabei Engelsstaub aus Kassel. Wir hatten die Gelegenheit, mit der Band ein zwangloses Gespräch zu führen, bei dem einiges Interessante an Tageslicht kam. Hier also das Interview mit Engelsstaub:

**The Torturer:** Wie kam es zur Gründung von Engelsstaub?

**Godkrist:** Mir kam die Idee eines Soloprojektes, da es mit dem damaligen Keyboarder von Madre del Vizio zu

Differenzen kam. Aus der Angst heraus, daß musikalisch alles zu Ende gehen würde, gründete ich das Soloprojekt Engelsstaub. Daraus entstand vorerst die limitierte "Unholy"-Single.

**T.:** Wie kam es zu dem Namen Engelsstaub, der sich unserer Meinung nach doch recht kitschig anhört?

**G.:** Mit dem Namen wollten wir nichts bestimmtes ausdrücken. Ein kleiner Hintergedanke war vielleicht, daß ich hörte, daß "Angeldust", also Engelsstaub, in Amerika für Kokain steht. Außerdem paßt der Name auch gut zu unserer Musik. Der Grund dafür ist, daß der Name Engelsstaub zweisilbrig ist, und unsere Stücke sind meistens auch zweiteilig.

**Janusz:** Es ist sowieso sehr schwer, einen geeigneten Bandnamen zu finden, also beließen wir es bei Engelsstaub.

**T.:** Wie entsteht bei euch ein Stück?

**Alle:** Vorerst entsteht bei uns die Musik, ... danach erfolgt die textliche Verarbeitung... Die Grundzüge des Textes sind aber schon oft vorhanden.

**T.:** Wie ordnet ihr eure Musik selber ein?

**Alle:** Madre del Vizio würden wir persönlich als Death-Rock bezeichnen... Bei Engelsstaub fließen verschiedene Stilrichtungen ein... Folk, Ethno, wir verwenden aber auch viele Loops.

**T.:** Warum erschien die neue Engelsstaub-CD schon so früh, hätte nicht zuerst eine Madre del Vizio erscheinen sollen?

**G.:** Ja, da habt ihr nicht unrecht, es hätte eigentlich eine Madre-LP rauskommen sollen. Wir wollten nebenher noch eine Mini-CD von Engelsstaub rausbringen, jedoch riet uns unser Vertrieb davon ab. Durch die häufigen Auftritte von Engelsstaub hatten wir auch keine Zeit, uns um die Madre-Platte zu kümmern. Also erschien die Engelsstaub-CD zuerst, und die Madre del Vizio-Platte erscheint voraussichtlich Ende des Jahres, spätestens im Januar 1995.

**T.:** Habt ihr mit dem Erfolg von Engelsstaub gerechnet?

**Lilith:** Nein, mit dem Erfolg rechnete niemand. Es hat uns sehr überrascht.

**T.:** Wie sieht die Zukunft von Engelsstaub aus?

**The Salt:** Wir wollen weiterhin viel Musik machen, im Ausland auftreten, zum Beispiel in Frankreich, wo es uns sehr viel Spaß machte, aufzutreten.

**G.:** Ja, desweiteren würde ich gerne einmal ein Video von uns rausbringen, um einmal unsere Musik in Bilder umzusetzen. Außerdem haben wir vor, eine limitierte Platte von Engelsstaub zu produzieren, eben als Geschenk für unsere Fans.

**J.:** Musikalisch würde ich gerne noch mehr mit der Samplingtechnik arbeiten.

**T.:** Woher nehmt ihr die Choräle, die ihr in eure Stücke reinsampelt?

**G.:** Wir verwenden gerne Samples aus Filmmusik. Denn wir legen generell viel Wert auf die Verbindung zwischen Text und Klangbildern.

**T.:** In einem Interview mit euch haben wir gelesen, daß ihr keine religiöse Band seid. Warum ist dann auf "Malleus Maleficarum" das "Vater Unser" mit polnischem Text enthalten?

**J.:** "Modlitewnik (Vater Unser)" ist für mich eine persönliche Auseinandersetzung mit meiner Religion, da ich in Polen sehr religiös erzogen worden bin. Dies bereitet mir manchmal Probleme, die versuche ich damit zu verarbeiten.

**T.:** Lilith, auf der ersten CD hast du sehr wenig gesungen, auf der zweiten nun viel mehr. Was ist der Grund dafür?

**L.:** Ich hatte nicht viel Lust zu singen, es hat mir gereicht, hinter dem Bass zu stehen. Bei der zweiten CD hatte ich wesentlich mehr Zeit, um mich auf die Gesangsparts vorzubereiten. Ich habe jetzt auch mehr Spaß daran.

**T.:** Wie seht ihr die heutige Wave-Musik-Szene in Deutschland?

**Alle:** Die heutige Szene hat sich sehr gewandelt... Klassische Gitarrenbands gehen unter, elektronische Bands überschwemmen den Markt.

**T.:** Zum Abschluß, wie hat euch das Wetzlarer Publikum gefallen?

**S.:** Wir waren sehr überrascht, wie euphorisch das Publikum heute war. Denn normalerweise ist unser deutsches Publikum recht faul, es geht sehr sparsam mit Applaus um. In Frankreich hat es uns bisher am meisten Spaß gemacht aufzutreten, dort ist das Publikum sehr locker, zum Beispiel applaudieren sie schon, wenn sie den Anfang des Textes erkennen. Aber heute waren wir positiv überrascht.

**T.:** Ok, vielen Dank für das Interview.

AM/AT

# The Caves

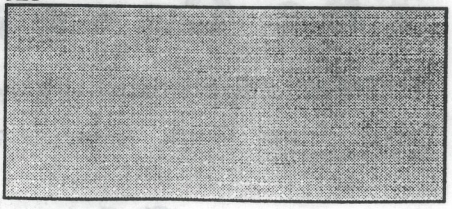
## Verträumte Herbstatmosphäre

(Kontakt: Stephan Thamm, Amselstarße 7, 24837 Schleswig)

Der Herbst hat seine Flügel ausgebreitet, die Tage werden kürzer, und die Zeit, wo man gemütlich zu Hause sitzt, eine Kerze anzündet und sich in Träumen verliert, ist angebrochen. Passend zu diesem Szenario ist die Musik der Caves, deren Song "Darkness" auf dem "German Mystic Sound Sampler Vol. 4" sicherlich schon so manchem aufgefallen sein

dürfte. The Caves kommen aus Schleswig, einem bescheidenen Städtchen im hohen Norden Deutschlands. Keinesfalls bescheiden ist jedoch das musikalische Gewand, mit dem uns Stephan Thamm (git., voc.), Arne Frercks (git.), Frank Thamm (bass), Lars Matzen (keyb.) und Dirk Haase (drums) verzaubern. Melancholischer Gitarrenwave mit Anleihen aus den Achtzigern. Das, denke ich, trifft ihre Darbietung am ehesten. Dunkle, psychedelische Songs, atmosphärische Samples und eine Nuance Traurigkeit. Beim Hören tauchen irgendwo im Hinterkopf Gedanken an The Cure auf, aber diese verschwinden auch wieder, da diese Band erfrischende Eigenständigkeit an den Tag legt. Nach einer EP-Veröffentlichung ("Don't Need Anyone", 1991), die im Indiedschungel leider irgendwie unterging, erschien dieses Jahr die Full-time-CD "Drifting In Visions". Ein Werk, das Aufsehen erregte und an dem Dark-Wave-Fans kaum vorbeikommen werden. Eine Kostprobe ihres Könnens konnte man unter anderem auf dem diesjährigen Zillo-Festival genießen. Anlaß genug, für ein kurzes Interview.

**The Torturer:** Seit wann gibt es euch?
**Stephan:** Uns gibt es in dem jetzigen Line-Up seit 1991.
**T.:** Eure stilistische Anlehnung an The Cure, war es die Gruppe, die euch am meisten inspiriert hat? Gibt es andere Bands, die euch geprägt haben?
**St.:** Man, oder besser ich, werde ständig durch irgendwelche Musik beeinfluß, logisch. Das fängt bei Pearl Jam an und hört bei Cure auf. Man verwendet wahrscheinlich unbewußt Sachen, die man gut findet, und andere hören das und meinen: "Ah, das kenn ich von denen und das von jenen" usw. Ist mir (uns) egal. Das mit dem ganzen Cure-Vergleich wird wohl mit der Zeit weniger werden, aber... warte mal die neuen Sachen ab.
**T.:** Welche Themen verarbeitet ihr in euren Songs? Zum Beispiel in "Darkness", der ja wohl ein kleiner Durchbruch für euch war?
**St.:** Die Songthemen sind bei allen Caves-Texten sehr persönlich, und um sie jemandem zu "erklären", sofern das überhaupt möglich ist, müßte man die Lieder Stück für Stück durchgehen. Ich kann dir von einigen älteren Texten nicht mal mehr sagen, welche Stimmung bzw. Erfahrung ich festhielt. Gerade "Darkness" (1991 getextet) ist ein gutes Beispiel. Ich weiß natürlich heute noch, daß gewollte Einsamkeit, Abgeschlossenheit, Drogen, Angst usw. mich und Lars zu dem Text inspiriert hat, aber das ganz bestimmte Gefühl kriegte ich nicht mehr hoch. Verstehst du? Ganz selten und situationsbedingt habe ich das Gefühl, daß ich für kurze Zeit einige der Songs absolut nacherlebe. Es ist für mich schon schwer, diese ganzen Sachen wie Texte aber auch Gedanken mal zu artikulieren oder sogar niederzuschreiben, geschweige denn sie Fremden zu erklären.
**T.:** Woran arbeitet ihr denn im Moment, gibt es schon Ideen für ein neues Album?
**St.:** Ein neues Album gibt es im Frühjahr 1995, wir arbeiten schon an den Ideen und gehen demnächst auch wieder ins Studio. Außerdem wollen wir trotz der Studioarbeit im Winter auch live spielen. Zur Veröffentlichung wird es diesmal eine Tour in Deutschland und im europäischen Ausland geben.
**T.:** Ein Wort zu "Drifting In Visions" - wie lange habt ihr an dem Album gearbeitet, wie entstanden die Songs, die Ideen dazu?
**St.:** Wir haben an "Drifting In Visions" ziemlich lange gearbeitet und die Stücke sind über einen längeren Zeitraum entstanden. Wir haben trotzdem versucht, die Platte homogen zu halten. Textlich stimmte sowieso alles überein, wir haben dann viel mit Samples, Übergängen, Intros usw. probiert, bis "Drifting In Visions" daraus wurde. Tatsächlich haben wir für die reine Studioarbeit inklusive Mix cirka drei Monate benötigt. Die Songs entstanden so wie sie heute noch entstehen. Entweder jemand hat eine fertige Idee, oder es fällt bei einer Session was ab, an dem man weitermachen kann. Seitdem ein Teil der Band in Berlin lebt, schicken wir uns oft Tapes zu, die wir auf kleinen Heimrecordern aufgenommen haben, um zu hören, was die anderen davon halten, so geht alles schneller, wenn man sich dann trifft. Für September hatten wir uns ein Haus gemietet und bereiten uns intensiv auf das Studio vor.
**T.:** Ich bedanke mich für das Interview und halte euch die Daumen für euren weiteren Weg.
AX



# Die Folterkammer

**(Bitte vergeßt nicht, immer noch ca. DM 3 bis DM 5 Porto Eurer Bestellung beizufügen)**

### Calva Y Nada - Die Katze im Sack (MCD)

(Hyperium/Rough Trade)

Das Zauberwort diesmal: Überraschung! Auf dem Plan steht ein Verwirrspiel der besonderen Art, denn alle sechs Songs tragen den Titel "Die Katze im Sack". Dahinter verstecken sich remixte sowie neue Stücke in calvanetischer Elektro-Sound-Manier. Die düster-aggressive Stimme von Brenal erzeugt wie gewohnt eine Gänsehaut, und die in erster Linie temporeichen, tanzbaren Klanggewitter fesseln des Hörers Seele im Sturm. Apropos "Sturm", dieser bestechende Club-Hit dürfte wohl jedem Tanztempelbesucher ein Begriff sein, und auch auf diesem Mini-Album fehlt er natürlich nicht. Das auf dem "Art & Dance 5" befindliche "Booriquitu" sowie das eingängige "Dias Felizes" wurden ebenfalls in das Programm des vorliegenden Silberlings aufgenommen, wobei der "Yes-I'm-Happy-Mix des letztgenannten Songs etwas gewöhnungsbedürftig klingt. Alles in allem wieder ein bombastisches Hörerlebnis, beschwörend und morbide wie eh und je. (Achtung Gimmick-Fans, die ersten tausend Exemplare gibt es im exklusiven Jute-Säckchen!) ZX/AX

### The Colours Of Zoth Ommog - Sampler (CD)

(Zoth Ommog/IRS)

Eine neue Compilation des nicht mehr wegzudenkenden Electro/Industrial-Labels liegt vor: einmal mehr beweisen Gruppen wie XMTP, Leaetherstrip, Armageddon Dildos, Bigod 20, Mentallo etc., daß sie zu den kompetentesten Electro-Crossoverkünstlern gehören. Meist sind Alternativversionen von bereits bekannten Stücken zu hören, aber auch unveröffentlichtes Material. Besonders freue ich mich, daß Zero Defects (siehe letztes Heft) compiliert sind und bei Zoth Ommog bald ein Album veröffentlichen werden. Den genialsten Track liefern jedoch Lights Of Euphoria: treibend, sphärisch, extrem tanzbar! Bleibt nur zu hoffen, daß bald ein Album eingespielt wird! Ansonsten bekommt man noch Beiträge von Blok 57, Orange Sector, Spahn Ranch, Yeht Mae, Artefacto, Violet Arcana und den Psychopomps zu hören. "The Colors Of Zoth Ommog" = Electro/Industrial/Crossover = Zoth Ommog!! JH

### Bigod 20 - Supercute (CD)
### Bigod 20 - One (MCD)

(Zoth Ommog/IRS)

"Supercute" ist das zweite Album seit dem Zusammenschluß von Talla 2XLC und Jallokin anno 1986 unter dem Projektnamen Bigod 20. 1991 wurde Sänger/Texter Zip Campisi fest ins Line Up der Formation integriert. Bald war auch ein eigenes Studio eingerichtet, in dem man sich fortan musikalisch austoben konnte. Doch darf man "Supercute" nun nicht als konzeptloses "Wirr-Warr-Album" betrachten; Bigod 20 haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet: durch die Einbringung von Industrial-Metal-Sequenzen in ihren charakteristischen derb-pochenden Electrosound gewinnt das Werk an Ausdruckskraft und Abwechslung. Von Zips hervorragender Gesangsintonation wird zudem Eleganz und Harmonie getragen. Übrigens kann man ihn auch bei Second Voice hören. Eine Maxiauskopplung ("One") von "Supercute" wurde ebenfalls auf Talla´s Labelschöpfung Zoth Ommog produziert: zu hören sind diverse Remixversionen von unter anderem Meat Beat Manifesto sowie eine unveröffentlichte Coverversion des Blue Oyster Cult-Hits "Dominance & Submission". JH

### In Absentia - Deviance (CD)

(Hard Records/Hypnobeat/Semaphore)

Die DK-Gang Of Terror In Absentia war mal wieder sehr fleißig, so liegt zehn Monate nach der Veröffentlichung ihres Debüts "Absence" nun schon das zweite Album vor. Fans konnten sich derweil mit weiterem Material auf diversen Samplern erfreuen (Electronic Youth, Digital Space Between, Cyberworld 2). "Deviance" offenbart eine interessante Symiose, welche EBM mit schrillen, tranceartigem Samples vereint. Mal fallen die Lieder sehr hart und treibend aus, dann verbreiten sie wieder dunklere Stimmungen, so dürfte das Album nicht nur den EBM-Fan ansprechen! Die heftigen, slogan-artigen Textaussagen handeln von Sex, Tod, Schreckensbildern und ähnlichem, verbunden mit einer gewissen Ironie und "schmackhafter" Perversion. Das ganze ist natürlich im Booklet festgehalten und mit Zeichnungen illustriert. Übrigens existiert ein limitierter Mini-Comic zu "Deviance", den man sich gegen zwei IRC´s über die Kontaktadresse besorgen kann: In Focentia, c/o J.D. Hansen, Annasholmsgade 58 1. TH, 5000 Odense C, Dänemark. JH

### Armageddon Dildos - Lost (CD)
### Armageddon Dildos - Too Far To Suicide (MCD)

(Zoth Ommog/IRS)

Sechs Jahre arbeiten Uwe Kanka (Gesang, Gitarre) und Dirk Krause (Synth., Comp.) unter dem Projektnamen Armageddon Dildos nun schon zusammen und haben sich innerhalb dieser Zeit zu einem der beliebtesten Electro-Acts entwickelt. Besonders live wissen die beiden zu überzeugen! Schon sehr früh integrierte man hier und da Gitarren in den kraftvollen Technosound und erhöhte somit die Ausdruckskraft der Titel. Heute liegt mit "Lost" ein durchweg von Gitarren begleitetes, US-beeinflußtes Konzeptalbum vor. Meist präsentiert es sehr metallige oder rockige Stücke, aber auch Songs, bei denen die

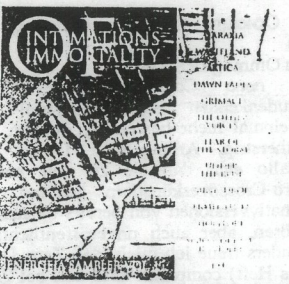
elektronischen Sounds im Vordergrund stehen. Aufgenommen wurde das ganze in Chicago, wo Fluffy (bekannt als Produzent von Ministry, Skatenigs, Skinny Puppy) zur Seite stand. Auch Gitarrist Matt von den Skatenigs, sowie Felix, einem unbekannten, jedoch begabten Drummer aus Chicago, unterstützten die Dildos. "Lost" und die Auskopplung "Too Far To Suicide" werden sicherlich Anklang finden, sei es in Deutschland, Amerika oder sonst wo. JH

**Orange Sector - Kids In America (MCD)**
(Zoth Ommog/IRS)
Nach den beiden Alben "Faith" und "Flashback", auf denen sich einige Tracks wie "Kalt wie Stahl" oder "Flashback" im Underground durchsetzen konnten, nun die dritte Veröffentlichung. Waren die ersten Alben trotz allem doch ziemlich flach, läßt ihre neue EP hoffen: "Kids In America" ist ursprünglich ein Hit von Kim Wilde und wurde von Lars und Martin "etwas" verändert. Mit einer Mischung aus EBM und Electro-Pop wird das Stück neu präsentiert. Eine alternative Version wurde auch von X-Marks The Pedwalk-Mastermind Sevren Ni-Arb beigesteuert. Außerdem wurden noch zwei weitere Stücke gecovert: "Polizisten" von Extrabreit und "I Was Made For Loving You" von Kiss. Die neuen Polizisten erhalten einen straighten Beat und einen monotonen, lebenslosen Charakter. Etwas lebendiger geht es bei dem Coversong von Kiss zu. Schließlich und endlich wurden noch zwei waschechte Orange Sector-Titel abgeliefert, von denen sich besonders "One Day" hervortut. In dezentem Tempo und einer besinnlichen Atmosphäre stellt sich der Song dar, der einem neuen Raum für das kreative Schaffen der beiden Hannoveraner freigibt. Man darf gespannt sein auf das im Frühjahr erscheinende Album. JH

**Angina Pectoris - Anguish (CD)**
(Rebel Rec./SPV)
Das vierte Album der Band um Joelen Mingi, eine Platte, die sehr düster gestaltet ist. Zunächst fiel mir einmal die extrem tiefe Stimme von Joelen auf, ich konnte nicht glauben, daß es so etwas gibt. Doch vor kurzem befragte ich ihn bei einer Plauderei am Telefon dazu, worauf er mir kurzfristig eine kleine Gesangprobe vortrug, alle Zweifel waren damit ausgemerzt. Das Album beginnt mit einem musikalischen Gemälde, einem bezaubernden Intro namens "Seclusion". Weiter geht es mit rhythmisch betonten Songs wie "Anguish" oder "Aphrodisian", welche beide durch schaurige Hintergrundchöre hervorheben. Mit den bedrohlichen Gitarren ergibt dies eine Atmosphäre, wie sie bei Totenmessen nicht besser anzutreffen ist. Vergessen sollte man dabei nicht die in die Beine gehenden Schlagzeugparts, die den Songs den notwendigen Antrieb geben. Man kann sich gut vorstellen, daß Angina Pectoris sicherlich auch auf der Bühne für Bewegung sorgen können. Etwas ruhiger wird es dann am Schluß bei "Dead Dreamer", noch extremer und nur mit Pianobegleitung bei der wunderschönen Ballade "Rehearsal". Als letzter Song dieses doch recht guten Albums schlägt "Paradise Shall Be" die Brücke zu den vorhergegangen Stücken, zieht somit noch einmal Bilanz dieser CD. Einen Kritikpunkt muß ich aber noch bringen: es wäre vielleicht besser gewesen, wenn die Vocals ein wenig weiter nach vorne gemischt worden wären. WS

**The Eternal Afflict - Childhood (MCD)**
(Gymnastic Rec./EFA)
Lange nichts mehr von Eternal Afflict gehört, jetzt erscheint vorab zu ihrem neuen Album die Maxi "Childhood". Dieser Song ist eine wahre Perle, nicht mehr so sehr elektronisch wie früher. Es geht irgendwie in die Richtung von "San Diego", noch wesentlich melodiöser, mehr auf Feinheiten in der Komposition bedacht. Das hört man überwiegend auch an den verwendeten Sounds heraus, die an der Grenze zum Pop liegen, ohne daß es sich kitschig anhört. Mit "Childhood" haben Cyan und Mark schon mal einen Hit erzielt, da kann man gespannt auf ihr Album "War" warten. Als weitere Tracks befinden sich noch "Circles In The Sand" und "How About Tomorrow". Ersteres ist geladen mit einer mystischen Atmosphäre, mit Klavierbegleitung und dezentem Keyboardteppich, dazu einige wenige Drums. Der Abschluß geht dann in eine etwas härtere, EBM-mäßige Richtung, die mir allerdings nicht so ganz in die Linie dieser Maxi paßt. Na ja, besser als noch drei weitere Remixes von "Childhood". WS

**Intimations Immortality - Sampler (CD)**
(Energeia)




Mit dem Namen Energeia verbindet man sofort die italienische Gothic-/Wave-Szene. Auf dieser CD hat das Label einen guten Zusammenschnitt über die Szene in Italien arrangiert. Wenn man auch bei einigen Stücken die Soundqualität bemängeln muß (hört sich hin und wieder nur wie ein Demo an), läßt sich nur erahnen, was für eine Popularität der Untergrund in Italien zur Zeit genießt. Allen voran gestellt seien Ataraxia, die mit "Rocking Chair Of Dreams" einen für sie ungewöhnlichen Song mit akustischer Gitarre vortragen. Die anderen Bands sollen hier nur einfach mal aufgezählt werden, viele Namen sind bereits früher in der Folterkammer des Torturer aufgetaucht, sodaß dort mehr Informationen eingeholt werden können. Hier also die Tracklist: Wasteland, Artica, Dawn Fades, Grimace, The Other Voices, Fear Of The Storm, Under The Rose, Mind Drop, Ermeneuma, Holylore, Simon Dreams In Violet, Exu'. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, daß es sich bei allen dreizehn Stücken um bisher unveröffentlichtes und exklusives Maerial der einzelnen Bands handelt. Sei noch zusätzlich bemerkt, daß die meisten der hier vorgestellten Bands noch die

Gitarre als tragendes Instrument in ihrer Musik verwenden. Es lohnt sich sicherlich, in die aktuelle italienische Wave-Musik hineinzuschnuppern. WS

### Dion Fortune Sampler Vol. 3 (CD)
(Dion Fortune/Semaphore)

Im schwarzen Digi-Pack erschien der neueste Sampler des Kölner Labels, edel, edel. So ungefähr stellen sich auch die vertretenen Bands auf der CD überwiegend dar. Den Anfang machen Garden Of Delight, die ihr "Necromanteion" aus ihrem kommenden Album vorab ausgekoppelt haben. Überrascht war ich von den Merry Thought, deren "Success" sich zum ersten Mal nicht nach Sisters anhört, vielleicht wird ja doch mal was aus der Band, Kompliment. Weitere Highlights sind ohne Zweifel Diary Of Dreams ("The Stranger Remains") und Age Of Heaven ("The Providence"). Ein besonderes Augenmerk sollte man auf "Schizoid Voivoid" von Nova State Conspiracy legen, das allerdings etwas gewönnungsbedürftig ist. Weiterhin sind vertreten: Götterdämmerung, Children Of No Return, Crown Of Jesus, Der Liederkranz, Solar Lodge und The Autumn Stone. Man stellt schnell fest, daß es sich ausschließlich um Bands des Labels handelt. Von daher stellt diese Compilation auch einen guten Überblick über die momentane musikalische Situation des Labels dar, und diese sieht eigentlich ganz gut aus. Bleibt noch zu erwähnen, daß einige der Stücke Exkusivtitel sind, und daß die CD als Midprice angeboten wird. WS

### Poison Party Project - Once I'll Be You (MC)
(DM 10, Roland Stein, Niebuhrstr. 3, 53113 Bonn)
Daß es sich hierbei um ein Seitenprojekt von der Bonner Band Poison Party handelt, versteht man eigentlich recht schnell vom Namen her. Musikalisch wird hier aber von Roland und Kerstin eine Art "Midi-/Gitarren-Produktion" vorgestellt. Zwölf Stücke, darin enthalten ein jeweils atmosphärisch-bedrohliches Intro und Outro. Daß natürliche einige Sachen verdächtig nach Poison Party klingen, ist eigentlich kein Wunder, denn die markante Stimme von Kerstin ist einfach unverwechselbar und sorgt sofort für die gedankliche Verbindung. Der Titelsong besteht aus monotonen Drums und einem stakkatoartigem Gitarrenspiel, entwickelt sich zu einem der interessantesten Stücke der Cassette. Weiter geht es mit einem wunderbaren Beispiel von kontrastreicher Musik. Davon ist "A Perfect Delusion" prall gefüllt, denn zum einem gibt es eine feine Keyboardmelodie, auf der anderen Seite steht dann eine harte Gitarre, und jetzt kommt's: der teils fiese Gesang von Roland. Hier kann er sich richtig schön austoben, wie es bei Poison Party wohl nicht der Fall ist. Das Stück gewinnt dadurch an Reiz. Das Tape ist eine lohnende Abwechslung, das die andere Seite von begabten Musikern zeigt. WS

### Siela - Beyond The Field Of Vision (MC)
(7 USD, Aurelius Sirgedas, Maironio 33-2, 4910 Utena, Lithuania)
Erneut eine Band aus Litauen, die sich dem Gothic Rock verschrieben hat, die einigen schon von diversen Tape-Compilations bekannt sein dürfte. Übersetzt heißt der Titel des nun vorliegenden sechsten Album "Beyond The Field Of Vision". Liest man einmal über die Texte, die mir in englischer Übersetzung vorliegen, so erkennt man sehr schnell Schlagworte des Gothic wie Kerzen, Geister, Angst, Träume und so weiter. Selbst der gute alte Edgar Allan P. muß in dem Song "In A Phosphoric Circle" seinen Namen hergeben. Siela sind neben MJS eigentlich die Gothic-Band in Litauen, sie spielen wirklich gute Gitarrenmusik, meistens orientiert an den Bands des Westens. Damit möchte ich jetzt nicht sagen, daß sie diese versuchen nachzuspielen. Im Gegenteil, sie haben ihre eigenen Erfahrungen in die Musik mit eingebracht, verwenden mal flottere, mal ruhigere Rhythmen, lassen die Gitarren sehr fein erklingen. Siela erzeugen eine recht dunkle Atmosphäre, die durch dezente Keyboards im Hintergrund noch zusätzlich verstärkt wird. Bizarr klingt natürlich die für unsere Ohren fremd klingende Landessprache der fünfköpfigen Band. Mir gefällt jedenfalls, was Siela machen. WS

### Dark Star - Travelogue (CD)
(Dark Star//Indigo)
Mastermind Wolfgang Reffert arbeitete an seinem aktuellen Album "Travelogue" ganze zwei Jahre, in denen er mitunter von den Legendary Pink Dots, Technogod und den beiden Gastmusikern Marc Crumby (electronics, guitar) sowie Götz Adler (keyboard, guitar) unterstützt wurde. Herausgekommen ist ein sehr meditatives und atmosphärisches Werk, bei dem das "Weltallambiente" für den Hörer umgestzt wurde. Baustein dieses Klangkonzeptes sind psychedelische, phantasievolle Minimalloops, gepaart mit ungewöhnlichen, schwebendem Gitarrenspiel, die, wie es scheint, doch aus den Weiten des Alls wahrzunehmen sind. Das Ambiente ist wohl am intensivsten unter dem Kopfhörer zu spüren, und in den Clubs dürfte der ein oder andere Track zwischendurch sicherlich gut ankommen. JH

### Mastertune - Forget The Rest (MCD)
(Subgarden Rec.)
Die EBM-Formation Mastertune besteht nun gute zwei Jahre und hat sich in dieser Zeit durch einige Tapeveröffentlichungen sowie mehreren Gigs im Undergroundsektor etabliert. Aufgrund des Tonträgermediums schien es jedoch nicht möglich, die mittlere Sprosse der Erfolgsleiter zu übersteigen. Mit "Forget The Rest" und dem folgenden Album "No Help", welches nächstes Jahr erscheinen wird, soll diesem Verhängnis nun ein Ende bereitet werden: die aktuelle MCD ist die konsequente Fortsetzung des harten, peitschenden

Synthiesounds der vorherien Tapereleases, welche sich nahtlos an das Klangkonzept von Front 242 anschließen; so lassen sich die vier Mastertune-Köpfe auch durch die belgische Kultband inspirieren. Enthalten sind drei verschiedene Mixe des Titelsongs, die in den USA produziert wurden. Über einen Bonus-Track hätte man sich sicherlich gefreut, doch dürfte dieser Tanzflächenfüller vorerst genügen... Großes Lob an die deutschen Front! (Erhältlich ist das Werk für DM 13 inkl. Porto bei: Jochen Hergert, Auggener Weg 28a, 79379 Müllheim, 07631/14048.) JH

**Funhouse - Girls (CD)**
(Synthetic Symphony/SPV)

Nachdem die Band bereits seit 1986 besteht, wurde nun ihre erste CD veröffentlicht. Gleich beim Opener "Voices" kommt bei mir ein mulmiger Gedanke auf. Das Stück klingt irgendwie nach einem alten Mission-Song. Ob das jetzt Absicht ist weiß ich nicht, aber Sänger Mikael Hartle hat genau die gleiche Art Gesang drauf wie good old Hussey. Selbst von der Musik stehen gewisse Ähnlichkeiten im Raume, aber warum sollte sich nicht einmal eine Band an Mission orientieren, Sisters-Nachahmer gibt es ja schließlich genug. Funhouse haben auf jeden Fall ein gewisses musikalisches Potential, das schon beim folgenden gefühlvollen "Friends" durchschimmert. Rockig werden die vier Schweden bei "Heaven", das jetzt überhaupt keine Ähnlichkeit mehr mit der englischen Band hat. Weiterhin sollte man als hörenswert aufzählen: "She Came Back", Confused" und "Sometimes". Insgesamt werden auf ungefähr fünfzig Minuten elf Songs geboten, die man in die Richtung Dark Rock einstufen kann, die auch sicherlich eine große Fangemeinde finden werden. Es wäre nur schöner, wenn der Gesang eigenständiger würde. WS

**Lab Animals - Disposal (CD)**
(Off Beat/SPV)

Nach einjähriger Studioarbeit brachte die amerikanische Electro-Crossoverband Lab Animals ihr Debütalbum heraus, das schon nach kurzer Zeit reißenden Absatz fand. Trotz Ähnlichkeit mit Skinny Puppy oder Ministry hört sich Disposal recht eigenständig und ausgereift an, was kein Wunder ist. Denn alle Bandmitglieder haben schon reichlich Erfahrung im musikalischen Bereich bei namhaften Bands gesammelt, was sich beim Hören auch bemerkbar macht. Um welche Bands es sich hierbei handelt, geben sie jedoch verständlicherweise nicht preis. Aber ich bin ganz zuversichtlich, daß sich die aus Detroit stammenden Musiker aus eigener Kraft durchsetzen werden. Auf dem Album bestechen die Lab Animals fast fünfundfünfzig Minuten mit harten Bässen, schrillen Gitarren und aggressiven Songs, die aber ebenso tanzbar wie melodiös sind. Sie haben ihren eigenen Stil und verstehen es, Gitarren und Elektronik verblüffend gut zu verbinden; außerdem weisen sie Einfallsreichtum auf, den andere Bands leider kaum noch besitzen. Mit "Disposal", dem gleichnamigen Song auf der CD, schafften sie es sogar, für kurze Zeit den ersten Platz der Detroiter College Charts zu erstürmen. Im großen und ganzen sind die Lab Animals vorzeigbare Newcomer, deren Debütalbum kaum noch übertroffen werden kann. Diese CD ist eine echte Bereicherung für jeden Electro-Fan, und nicht nur für ihn. Der Kauf lohnt sich auf jeden Fall. AS

**Void Of Secrecy - Sampler (CD)**
(Basement Rec.)
"Void Of Secrecy" ist nach Bizarre Alliance mit ihrer Maxi "Mind The Gap" nun das zweite Produkt des schwedischen Labels "Basement Records". Die Compilation bietet jeweils zwei Stücke der Gruppen: Bizarre Alliance, Wireframe, Malaise (aktuelles Release: "Sezession" (EPCD)), Trak Dah, Systema Erectus, Covenant sowie Deux Ex Machina. Dem einen oder anderen dürften Bizarre Allience durch ihre Maxi schon ein Begriff sein, Covenant etwa durch ihren excellenten Samplerbeitrag auf der "Autumn Leaves"-Compilation von Momento Materia. Aus diesem Hause stammen auch Malaise. Trak Dah und Systema Erectus hingegen dürften völlig neue Acts sein, die sich jedoch schon sehr ausgereift anhören. Doch auf jede einzelne Gruppe hat man auf "Void Of Secrecy" nicht einzugehen, da ein mehr oder weniger statisches Konzept dargeboten wird: die Musik bewegt sich zwischen EBM, Techno und Synthie-Pop. Hin und wieder möchte man glauben, FLA, Skinny Puppy oder Cultivated Bimbo zu hören, was jedoch nur positiv auffallen kann, oder? Obwohl keine vereinzelten Highlights auf dieser Compilation auffallen, so verfolgt man die Klänge dennoch mit gespanntem Gehör. JH

**The Psychic Force - Traces (CD)**
(KM-Musik/Semaphore)
Nach ihrer sehr erfolgreichen, eigenproduzierten Debüt-CD (92/93) haben die beiden Bielefelder Jörg Charnowski und Michel Christiansen nun einen etwas straighteren, soundtrackhaften Weg eingeschlagen: "Traces" verzichtet weitgehend auf den harten aggressiven Electrosound des Vorgängers und übermittelt nunmehr düstere

Atmosphäre sowie hypnotische, surreale Klanglandschaften. Vergleiche zu Skinny Puppy oder Klinik sind also weiterhin angebracht. Einige Stücke wurden ebenfalls mit einer satten Basslinie untermalt, ähnlich wie beim Gesamtkonzept der oben genannten Größen! Als träges, langatmiges Psychedelicwerk hat man sich "Traces" also keinesfalls vorzustellen. Als kleinen Bonus wurde übrigens eine 94er Version des John Foxx-Klassikers "Underpass" beigesteuert, die etwas ruhiger ausgefallen ist als der Beitrag zum "Scanning 1"-Sampler. "Traces" dürfte jeden Skinny Puppy-/Klinik-Fan begeistern. JH

**Sabotage Qu´est-ce que c´est - Annorlunda (CD)**
(Tatra/Hypnobeat/Semaphore)

Nach sieben (!) Tapeveröffentlichungen, 10 (!) Samplerbeiträgen (Heavenly Voices, Sorry Welcome, Undercover 3, Celtic Circle II...) und zwei CD-Veröffentlichungen auf Danse Macabre ("Tumulte") sowie Dark Star/Strangeways ("Libertinage") liegt nun das Mini-Album "Annorlunda" vor, welches nun plötzlich bei Tatra Rec. erschien!?! Tja, und das Anfang `95 erscheinende Album "Les Enfants Sauvages" wird dann wieder auf Dark Star veröffentlicht. Dieser kleine Seitensprung ist vielleicht so zu erklären, daß Sabotage im November zusammen mit Apoptygma Berzerk (die sind bei Tatra) auf Tour gehen werden. Grothest von A.B. hat übrigens zu ihrer jetzigen EP-Veröffentlichung neben Paolo Favati (Pankow/Templebeat), Federico Panero (Technogod-Produzent) und DJ Sick Hard Core ein Stück produziert, wobei wir auch schon beim Thema sind: auf dem Minialbum sind sechs Stücke enthalten, die zugänglicher als die bisherigen Produktionen sind. Die ersten drei Songs sowie das letzte Stück sind ziemlich EBM-haft ausgefallen, wobei der typische Sabotage-Charakter jedoch kaum verloren geht, schließlich ist da ja noch der Gesang von Isabelle Gernand! "Alleviate", der vierte Song ist etwas plump ausgefallen und weiß nicht so recht zu überzeugen. Letztendlich wurde einer ihrer ersten Songs, "Le Fleur Du Mal", nochmals neu gemixt und compiliert. Hier wurden Trance- und Ravesequenzen eingebaut... Bin gespannt, wie sie sich live zeigen werden. JH

**Morior - No Kind Of Harmony (MC)**
(DM 10, Holger Naumann, Blumenstraße 70, 47798 Krefeld)
Morior ist das musikalische Projekt von Holger Naumann. Schon das violette Cover läßt auf finstere Musik schließen. Dies verstärkt sich bereits bei den ersten Tönen des instrumentalen Titelsongs, der gemächlich melodiös in eine geheimnisvolle Atmosphäre einführt. Dieses Intro geht fließend über in "Shattered", das sich wie ein ruhiger Strom durch die Gehörgänge schlängelt. Die melancholischen Vocals des nächsten Stückes "When Life Is Dead", die zudem noch durch ihre Zweistimmigkeit in den Vordergrund treten, sorgen dann vollends für die Bestätigung der obigen Vermutung, dazu eine dezente Piano- und Keyboardbegleitung. Mir gefällt besonders gut "The Whys And The Wherefores", denn hier werden Oboen- und Klarinettensounds eingesetzt, wie ich sie zum Beispiel bei einer Band wie China Crisis gemocht habe. Das Piano scheint eine der tragenden Elemente von Morior zu sein, denn es findet sich in fast jedem Song wieder, so auch in dem mit Glockenspiel angereicherten "Space Age". Das Tape hat einen durchweg eigenen Charakter und lehnt sich nicht an irgendwelchen Größen an. Es ist geprägt durch die gewollte Trübheit, die in krassem Gegensatz zur Wärme der Musik steht. WS

**Paralysed Age - Nocturne (CD)**
(Glasnost/EFA)
Nach ihrem vampirigen Szenehit "Bloodsucker" wurde jetzt das erste Album des Hamburger Trios um Marco Neumann (Programmieren der Drums/Keyboard), Michael Kunst (Gesang) und Stephan Kirsch (Gitarre), veröffentlicht. Auf "Nocturne" ist durchweg allerschönster Melodical-Wave zu hören, der ganz in der Tradition von The Cure oder den Pink Turns Blue anschließt; Besinnlichkeit, Melancholie und eine zum Träumen verleitende Ruhe wissen die drei perfekt zu übermitteln: die schwebenden, stimmungsvollen Synthesizerklänge werden von der melancholisch-melodiösen Gitarre eingebettet und dem sensiblen Gesang Michaels zu einer stimmungsvollen Atmosphäre verholfen. Ein unvergleichlich harmonisches Werk. JH

**Drown For Resurrection - Sublunar Vacuity (CD)**
(Glasnost/EFA)

... und ein weiteres Mal verzaubern uns Andreas Fricke und Helge Neubronner mit ihrem atmosphärischen "Electronic Cold Wave". Im Mittelpunkt ihres neuen Werkes steht nun der Mond, "die Quelle aller magischen Kräfte"... In vollkommener Harmonie getroffene Klanglandschaften, die jenseits jeglichen Lebens in den Fernen des Weltalls durch unbegreifliche Kräfte in Schwingung gebracht wurden, werden uns auf

"Sublunar Vacuity" beeindruckend präsentiert. Schwebende, klare Synthesizerklänge werden von bebenden Hintergrundgeräuschen mit einer dezenten Rhythmik getragen. Wieder einmal hat sich das gute Gespür des Glasnost Labels für innovative Gruppen bewährt. JH

**Vendemmian - Through The Depths Of Innocence (CD)**
(Resurrection Records)

Gerade neu erschienen ist das neue Album von Vendemmian (siehe letztes Heft). Die Musik hat sich enorm weiterentwickelt, in eine Richtung, die noch eigenständiger wirkt als das Debüt. Vendemmian haben jetzt mit neuem Sänger eine Art Gothic entwickelt, die eine neue Generation dieser Musik charakterisiert. Songs wie das fesselnde "Treasured" machen mit ihren gefühlvollen Gitarrenmelodien und der treibenden Rhythmussektion, und vor allem mit hypnotischem Gesang, sämtliche Vergleiche überflüssig. Dazu kommt die wesentlich ausgereiftere Produktion der neuen Songs mit reichhaltigerer Vielfalt sämtlicher Komponenten der Band. Tip! Keine Frage, daß mir das gut gefällt! WS

**Mao Tse Tung Experience - Armourer (CD)**
(Our Choice/Rough Trade)
Ganz in der Tradition ihres Debüts "Revolver" mit dem Szenehit "Irregular Times" geht es auf "Armourer" weiter. Abermals unterstützt von Thomas Hermann (No Dance) und Thomas Lüdke (Invincible Spirit) und sogar Philipp Boa (!) bleibt W. Peffgen seiner Musik treu: in der klaren Unterscheidung von Kunst und Leben läßt er seiner künstlerischen Seite freien Lauf, die sich in harten, schnellen, aber trotz allem "happily" Songs äußert. Peffgens Musikkonzept schließt meines Erachtens gänzlich an jenes der frühen Invincible Spirit an, wobei man daraus nicht schlußfolgern sollte, daß T. Lüdke seine Arbeit total beeinflußt hätte! W. Peffgen ist schließlich ein unabhängiger Künstler, der auf diesen Sound abfährt - und nicht nur er. JH

**Taste This 2 - Sampler (CD)**
(Discordia)
Wie bereits die erste Discordia-Samplerreihe gibt uns Nummer Zwei einen umfassenden Überblick über die vertriebsinternen Labels, darunter Heaven's Gate, I.N.R.I., Staalplaat, VUZ, Musica Maxima Magnetica, Minus Habens... Ganze neunzehn Bands in Sachen Wave, Gothic, Avantgarde, als auch etwas Electro und Industrial werden vorgestellt: Kirlian Kamera, Ordo Equitum Solis, In My Rosary, TAC, Bel Am, Call, Dive, Morgue, Batz Without Flesh, Muslimganze und andere. Interessante Gruppen, wie ich meine, für die es sich lohnt, schlappe DM 15 auszugeben. JH

**Melt - Scandinavian Electro/Industrial Compilation (CD)**
(Cyberware/Discordia)
"Melt" ist nach "Freeze" die zweite skandinavische Samplerreihe des neuen Cyberware-Labels. Beschränkte man sich auf "Freeze" noch ausschließlich auf finnische Acts, so gibt man auf "Melt" einen Überblick über die wichtigsten Electrobands der gesamten skandinavischen Länder. Unter anderem man man Stücke von Apoptygma Berzerk, Bizarre Alliance, Birmingham 6, Leatherstrip, Malaise, In Slaughter Native, Shade Factory, Cat Rapes Dog, In Absentia und Neuroactive hören, die auf selbigem Label in Kürze ihre Debüt-CD "Morphology" herausbringen werden. Es wird demnach durchweg aggressiver Electro geboten, nebst Industrial-Crossover und purem Industrial, wie etwa In Slaughter Natives. Mit dem neuen Cyberware-Sampler ging man erfreulicherweise bis an die Grenzen der Kapazität des CD-Mediums und konnte somit mit satten achtundsiebzig Minuten siebzehn Bands unterbringen! Schließlich und endlich sind diese mit genialem und mehr als nur hörbarem Songgut ausgefüllt, welches fast ausschließlich unveröffentlicht ist. Tophit dürfte wohl die neue Version des Leaetherstrip-Klassikers "No Rest For The Wicked" sein. JH

**Network - Perihelion (CD)**
(Hall Of Sermon/SPV)

Network dürften manch einem schon durch ihre Maxi "Der Schweizer-Psalm" oder dem Beitrag zum immer noch aktuellen "Helvetic-Art"-Sampler ein Begriff sein. Zwei Jahre nach Veröffentlichung der Debütmaxi liegt hier nun der erste Longplayer des schweizer Quartetts vor: die enthaltenen elf Titel erweisen sich als poppig-frisch, teils sind es andächtige und melodiöse Stücke, aber auch rhythmische oder sogar treibende Kompositionen ("Jugendtanz", "Analyse", ...) werden dargeboten. Über fast allen Klangarrangements schwebt der klare Gesang Yogi Parishs, welcher hin und wieder jedoch etwas aufdringlich wirkt. Meist erweist sich der Gesang aber nichts desto trotz als sehr päßlich und homogen zu den Klangarchitekturen, für die vorwiegend Marco Hausmann zuständig ist. Live-Keyboarder Anatol Hug und Gitarrist Henrik Petro (welcher sich auch als Tänzer, Buchautor und Redakteur des einzigen Trendmagazins der Schweiz ambitioniert) machen schließlich das Line-Up der

Gruppe komplett. JH

**Television Overdose - A Turing Test (CD)**
(Cyberwerks Rec./Discordia)
Television Overdose ist eine dreiköpfige englische (?) Band, die sich Ende 1990 zusammenschloß. Trotz einiger Gigs mit bekannten Größen wie Meat Beat Manifesto oder Meat Machine hatten sie besonders hier in Deutschland ziemliche Schwierigkeiten, sich einen Namen zu machen, jedoch beschränkte man sich ja auch erstrangig auf "Television Overdosing" Groß-Britanniens. Ihre neueste Veröffentlichung "A Turing Test" wird nun hoffentlich auch in deutschen Clubs für Stimmung sorgen. Industrial-Noise-Samples werden nach und nach den bedrohlichen Horrorsequenzen hinzugeführt und von einer dominanten Basslinie getragen. Ein Vergleich zu den oben genannten Bands wäre sicherlich angebracht, Parallelen zu Clock DVA fallen mir ab und zu auch auf (besonders im Intro "Snuff/Peripheral Visions"). "A Turing Test" dürfte also jedem Electro-/Industrialfan interessieren. JH

**Blackhouse - Stairway To The Gospel World (CD)**
(Discordia)

"Stairway To The Chapel" ist eine Zusammenstellung älterer, schon zuvor veröffentlichter Tracks, doch wurden die Songs mit Ideenreichtum völlig abgeändert und neu abgemischt. Enthalten sind die Outtakes des "We will Fight Back"-Albums, die auf dem "Stairway To Heaven"-Tape veröffentlicht wurden; auf der A-Seite waren drei Stücke compiliert, die dann auf der B-Seite im Rücklauf aufgenommen wurden. Für das jetzige CD-Medium wurden diese jedoch nochmals speziell abgemischt. Außerdem wurden die Stücke "The Gospel", einst auf einer Split-LP enthalten, und "Word", dem bekannten Track aus dem "Material World"-Album, neu gemixt. Schließlich und endlich kommt man so auf den etwas seltsamen Titel "Stairway To The Gospel World". Übrigens wird auf diesem Silberling kein krachig-peitschender Industrial dargeboten, sondern ruhiger, melancholischer "Soundtrack-industrial". JH

**Batz Withou Flesh - Initial Stages 1987 - 1989 (CD)**
(VUZ/Discordia)
"Initial Stages" versteht sich als Compilation aller Vinyl-Releases von Batz Without Flesh, welche 1986 gegründet wurden. 1988 erschien ihre Debüt, die "BWF-EP", an der Dugan mitwirkte und daraufhin seine eigenen Wege ging. Sofort kam Sloth zur Gruppe hinzu. Als Ergebnis kam ein Jahr später die zweite LP heraus ("A Million Bricks"). Diese beiden Werke wurden nun nochmals für die "Initial Stages" aufgenommen und schließlich compiliert. Man spürt deutlich noch die pionierhafte Atmosphäre, die die beiden Werke umgibt: Noise-Gitarren werden mit einfachen, analogen Elektronikklängen untermalt und von dem dominanten, harschen Gesang Willey's ergänzt. Das ganze klingt etwas nach Alien Sex Fiend; man muß sich jedoch noch die Electrosequenzen hinzudenken. Auch werden die Batz gerne mit Portion Control verglichen. JH

**We Came To Trance - Sampler (MC)**
(DM 10, Electrope, Jan Winterfeld, Schulstraße 17, 24558 Henstedt-Ulzburg)
Ausgesprochen gelungen scheint mir der neue Electrope-Sampler, welcher selbstverständlich gar nichts mit der trendmäßigen Trance-Tekkno-Stilrichtung zu hat! Die umfangreiche Compilation offenbart vielmehr das Soundmaterial zwanzig junger Gruppen in Sachen EBM, Dark Techno und Electro-Pop. Der Musikbereich wurde im Vergleich zu Electrope I ziemlich eingeengt, was dem Hörer meines Erachtens nur zugute kommt. Der EBM & Dark Electro-Fan dürfte mit dem Sampler gut bedient sein, über die Hälfte aller Beiträge wissen durch ihre Dynamik und durchaus schon fortgeschrittene Künstlererfahrung absolut zu überzeugen. Mir selbst fielen dabei besonders Bands auf wie Individual Totem (auch auf "An Ideal For Living 2"), Controlled Fusion (auch auf "Electronic Youth 2" enthalten und einfach genial-brachial, die Labels sollten sich um diese Band bemühen), Fuze Box Machine, Abscess (auch auf "Electronic Hopes"-CD, über Electrope erhältlich), Consequence (aktuelle CD "Regression"), Travailleuer In Trance, Morbid Fancy (eine slowakische Band, ähnlich wie Nitzer Ebb, LeaetherStrip), Sleepwalk, Neuroactive (aktuelles Debüt "Morphology" auf Cyberware Rec.) und Prager Handgriff mit "Wehret den Anfängen". Einige dieser Songs könnten sich sicher auch auf den Tanzflächen der Clubs behaupten. Die Arbeit von Jan Winterfeld mit seinen Mitstreitern scheint mir immer wichtiger zu werden, bekommt man so einen Überblick über interessante Bands aus dem Untergrund. JH

**HeKate/Chorea minor - Sanctuary (MC)**
(DM 15, Heinrich Menz, Plenterweg 21, 56072 Koblenz)

Nach langer Ankündigung haben HeKate in Verbindung mit Chorea minor ihr erstes Tape veröffentlicht. Die sieben Songs sind recht unterschiedlich gestaltet, mal regen sie zur

Meditation an, mal fallen sie eher in die Sparte Neo Folk. Der Liederreigen beginnt mit dem sphärischen "Triremis", eine verträumte Melodie aus dem Synthie, unterstützt von zwei alten Kesselpauken. Letztere sind übrigens real aufgenommen und wurden nicht etwa gesampelt! Hieran schließt sich mit "Burning Terror" ein Klassiker der Koblenzer Band an, der mit überwiegend akustischen Gitarren die Richtung der Musik weist. Bei "Endless Life" erklingt eine spinnwebenfeine Streichersequenz, die Wortfragmente in verschiedenen Sprachen einbettet. Der Song besitzt eine stoische Ruhe und wirkt besinnlich. Sicherlich ist das Stück eines der besten auf der Cassette, zumal auch hier wieder die Pauken verwendet wurden, wenngleich diesen bei beiden Songs vielleicht etwas mehr Betonung besser getan hätte. Ein weiteres Instrumental, nämlich "Odyssey In Space", leitet die zweite Seite ein, wiederum eher meditativ. Einen weiteren Höhepunkt stellt "Ascension Day" dar, das recht gefühlvoll vorgetragen wird, akustische Gitarren stehen wieder im Mittelpunkt. In die gleiche Richtung geht dann auch der letzte Studio-Track "Temple Of Tears", das noch einmal zum Träumen einlädt. Den Abschluß macht jedoch eine Live-Aufnahme vom ersten Song der Band überhaupt, die jedoch leider nicht so gelungen ist und auch nicht zu der sonst sehr guten Studioqualität paßt. Sicherlich ist diese Cassette ein gutes Debüt, einiges kann noch verbessert werden, dazu gehört unter anderem auch das Bestreben nach einer besseren englischen Aussprache. Ein großes Plus für die Aufmachung: das Tape kommt in Stoffbeutel und mit Booklet. WS

### The Torturer Volume 1 - Sampler (MC)

(DM 11, Redaktionsanschrift)

Sie ist geheimnisvoll, sie raubt dir die Sinne. Diese Tape-Compilation aus dem Hause NCT versteht es, den Hörer in Hypnose zu versetzen. Zwar ist dieser Sampler bereits einige Zeit erhältlich, aber an diejenigen, die noch nicht auf ihn aufmerksam geworden sein sollten, will ich an dieser Stelle ein paar Worte verlieren. Auf geht's! "Paradise" von Scarlet Harbour ist ein instrumentales Stück mit unergründlicher, tiefer Ausstrahlung, düstere Kraft zum Genießen. Blooding Mask ziehen dich in finsterste, unterweltlichste Schattengewölbe hinab. Kirchenglocken im Hintergrund bestärken das Gefühl, in gespenstische Höhlen hinabgerissen zu werden. Auch Poison Party vermögen es nicht minder, mit ihren geheimnisvollen Klangbildern die Psyche zu fesseln. Disorder bieten magische Waverhythmen mit einer Prise Melancholie, ein süßes Netzwerk aus Dämmerlicht und Mondglitzern, bevor Lore Of Asmoday die erste Seite mit dem bizarren Song "Todesfuge" beenden. Mit ungewöhnlichen Wavesounds leiten Am Tag Unter Null die zweite Seite ein, hervorgerufen durch den leicht verzweifelten Gesang verliert man sich schnell in nebelverhangene Träumereien. Während erquickende Gitarrenmelodik der Formation Into The Abyss bei mir ein sehnsuchtsvoll positives Feeling hinterläßt, schaffen es The Permanent Confusion mit ihrem eigenwilligen Song mich zu verwirren. Treibend markante Töne, aggressive Vocals, verwoben mit einer mitreißenden Melodie, so "Michelle" von Tears Of Passion. Bei Sweet William, die den Abschluß dieser musikalischen Reise bilden, fallen mir stellenweise Nick Cave und die Cramps ein, keine Ahnung warum. "Far Away" ist ein grooviges, packendes Gitarrengewand, welches das Blut pulsieren läßt. Eine gelungene Mischung, ich kann diese MC jedem nur empfehlen. AX

*(Anm. der Red.: Hierbei handelt es sich nicht um eine Kritik, die in Auftrag gegeben wurde, sondern sie entstand aus Überzeugung der Autorin. Wir haben lange überlegt, ob wir einen unserer Tonträger hier besprechen sollen, wollten dann aber die Autorin nicht für den Papierkorb arbeiten lassen.)*

### Metamorphosis - Life Is Just A Joke (MC)

(DM 10, Boris Ascher, Münchner Str. 67, 83607 Holzkirchen)

In die Stilrichtung von modernen Gothicgruppen wie zum Beispiel Paradise Lost oder gar Amorphis geht das Debüttape von Metamorphosis. Vorab sei gesagt, daß es sich um ein Einmannprojekt von Boris Usher handelt, unterstützt von Münchner Szene-Gastmusikern. Nun die Cassette selbst. Gestaunt habe ich als erstes über das Farbcover und das sauber gedruckte Inlet (der Schriftsetzer hat noble Arbeit geleistet). Soweit, sogut, musikalisch wird atmosphärischer Gothic/Deathmetal, welcher seinesgleichen sucht, geboten. Die insgesamt sieben Tracks werden von Keyboards und Effekten untermalt, jedoch für die Verbindungen zwischen den Liedern sorgen orchestrale Zwischenstücke. Zum Ausklang wird noch ein Outro á la 4AD-Label in das Gesamtwerk eingebunden, um die Atmosphäre noch dichter zu gestalten. Fazit: Bereits nach dem ersten Durchhören kristallisiert es sich heraus, daß die traumatische Reise eine neue, nicht zuletzt düstere, Renaissance erlebt und jetzt beginnt... Hoffentlich auch in deinem Zimmer - this tape is a must - check it now!!! TP

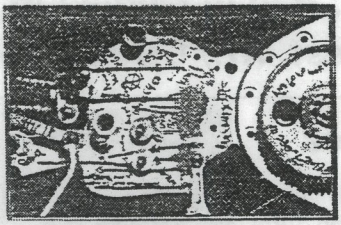
### AmGod - Half Rotten And Decayed (CD)

(Celtic Circle Production/EFA)

Hallo YelworC-Fan. Höchstwahrscheinlich hast du dir diese CD bereits zugelegt und dir fällt auf, daß das einzig Geniale auf diesem Tonträger die wunderschönen Bildchen sind (endgenial), die diese Veröffentlichung zieren. Zur Musik selbst kann ich nur sagen, daß die Melodien - falls sie rauszuhören sind - harmonisch völlig daneben gegriffen sind und einfach an dir vorbeiplätschern. Die einzig annehmbaren Stücke auf der CD sind "Pain Laughter" und das Titelstück. Leider kann man bei diesen die Gitarren-Samples nicht eindeutig identifizieren, bitte das nächste mal einen echten Gitarristen engagieren. Fazit: Die versprochene düstere Stimmung wird nicht annähernd erzeugt. Falls die Misere schon passiert ist, daß du dir die CD schon gekauft hast (wie ich selbst), gilt es aus der Not eine Tugend zu machen. Kauf dir YelworC - "Brainstorming", lege diese CD in das AmGod-Digipack, stampfe die AmGod-CD ein, denke nicht mehr an sie und erfreue dich an den wirklich sehr guten YelworC-Songs. Übrigens für Artwork-fanatiker ist die AmGod-CD aufgrund der Aufmachung das Geld wert!!! Tut mir echt leid, vielleicht klappt's ja beim nächsten Release. TP

**Olaf Seider - Der Araber (MC)**
(New Band Underground, Bert-Brecht-Str. 46, 55128 Mainz)
Bei dieser Cassette handelt sich um ein musikalisches Hörspiel, das sich mit der Entstehungsgeschichte des berühmt-berüchtigten Necronomicons beschäftigt. Die Erfindung von H.P. Lovecraft, der das Buch des Schreckens durch den Araber Abdul Alhazred hat schreiben lassen, wird hier zum Teil mit Originaltexten zitiert. Das ganze ist in einen musikalischen Rahmen eingebettet, der sich an der jeweiligen Thematik orientiert. Mal romantisch, mal verzerrt, mal brutal, die jeweilige Atmosphäre wurde recht gut umgesetzt. Auch werden gesprochene Teile, in denen verschiedene Dämonen angerufen werden, mit diversen Effekten unterlegt. Das einzige, was mich stört, ist der hessische "Slang" in den Erzählpassagen, aber das macht sicherlich nicht den Gesamteindruck des Tapes kaputt. Für Lovecraftfans ist dieses Hörspiel auf alle Fälle eine willkommene Abwechslung, eine Anschaffung lohnt sich daher. WS

**Lygiailya - Still Alive (MC)**
(Sarunas Karalius, PO Box 114, 3005 Kaunas, Litauen)



Mit "Still Alive" gibt es nun ein neues Tape von dieser eigenwilligen Band aus Litauen. Einigen dürfte bereits ein Song von einem der vergangenen NCT-Compilations bekannt sein. Auffallend bei Lygiailya ist der Einsatz einer Trompete zum sonst eher gitarrenlastigen Sound, der sehr schwer fassbar ist. Stilistisch kaum einzuordnen, aber ich würde die Band vergleichen mit einem Philip Boa in dessen Anfangstagen. Mit dessen Musik konnten damals auch zunächst nur sehr wenige Leute verstehen. Genauso verhält es sich mit den Litauern. Sie schaffen es einstweilen, gute Rocksongs und Balladen abzuliefern, dazwischen werden dann aber auch immer brachiale Stücke eingestreut. Zu meinen Favouriten gehört das gemächliche "So Fine". Man wird sicherlich noch mehr Musik dieser Art von unseren östlichen Nachbarn demnächst zu hören bekommen, denn die Möglichkeiten sind noch nicht ausgeschöpft. WS

**The Whores Of Babylon - Metropolis (CD)**
(Recording Studio, Unit 4, Lawnwood Road, Easton, Bristol BS5 OEF, England)
Bereits zweimal wurde ein Tape dieser britischen Formation im Torturer besprochen. Jetzt erscheint dieser Tage ihr erstes Album, von dem mir ein Tape mit vier Songs vorliegt. Stilistisch hat sich bei der Band nicht allzuviel geändert. Meistens beginnen ihre Songs wie auch "Black Tears" mit orchestralem Intro, bevor dann recht bald härtere Gitarrenklänge sich hinzufügen. Jedoch schlängeln sich da melodiöse, leicht orientalisch angehauchte Keyboards hindurch. Etwas anders sieht es bei "Stigamata" aus, das von peitschenden Drums und schweren Gitarren angetrieben wird. Mittendrin ein etwas ruhigerer Part, der den Hörer erneut in den Orient entführt, mit weiblichen Backgrounds wie Ofra Haza. Die Musik von den Whores Of Babylon ist schwer verständlich, diese Mischung aus pompösen Orchestersounds und Metalanklängen ergeben eine Art Metal-Gothic. Nicht jeder wird dann Songs wie "Symphony In Oblivion" oder das Titelstück "Metropolis" als seine Lieblingssongs küren. Letzteres sticht allerdings durch seinen Soundtrackcharakter hervor, hier wurde versucht, die Stimmung des Films einzufangen. WS

**Drama Asylum - 1994 - The Black Album (CD)**
(84 Fernbrook Drive, Harrow, Middx HA2 7ED)
Weiter geht es mit einer weiteren hier bereits bekannten Band. Drama Asylum legen mit diesem Album ihre erste CD vor, die mit zehn Songs plus drei Livetracks recht gut bestückt ist. Eines der besten Stücke befindet sich schon direkt am Anfang, und schlägt gleich mit einigen Pluspunkten zu Buche. Es handelt sich dabei nämlich um das berühmt-berüchtigte "Paranoid Mind", das so richtig schön durch den Körper zuckt. Auch Drama Asylum begehen den musikalischen Weg einer Symbiose aus Elektronik und Gitarren, was unter dem Strich aber keinesfalls als eine Art Crossover zu bezeichnen ist, es fällt eher recht poppig aus, wenn man sowas zu "Independent"-Musik überhaupt sagen kann. Etwas schräg klingt es schon, zugegeben. Wenn jetzt noch jemand verlangt, ich solle hier Vergleiche aufzählen, stehe ich allerdings voll im Regen. Mir fällt nämlich dazu überhaupt nichts ein, und das kommt selten vor. Dazu ist der Stil der Engländer zu eigenständig, was heutzutage ja auch nicht unbedingt der Regelfall ist. Ich neige eventuell zu der Behauptung, daß hier rebellischer Wave gespielt wird, wie man ihn möglicherweise vor über zehn Jahren ursprünglich spielen wollte. WS

**The House Of Usher - Stars Fall Down (CD)**
(Celtic Circle Productions/EFA)
Wasser rauscht, metallische Laute, dazwischen tickt ein Wecker, ein Gewitter baut sich auf, das ist "The Ravages Of Time", der Opener der ersten Fulltime-CD von House Of Usher. Eine bunte Mischung aus brandneuen und bereits älteren Stücken wird dem Hörer geboten. Und gerade die älteren Songs spiegeln die rasante Entwicklung der Band wider, wer diese kennt, wird ins Staunen geraten. Dies wird besonders bei "Vendetta" deutlich, das mit leichtem Industrialeinschlag eingespielt wurde. Erneut haben die Musiker um Sänger Jörg Kleudgen ein Album konzipiert, um das eine Gothic-Novel gespannt wurde. Musikalisch steht wie bisher die Gitarre im Mittelpunkt, jedoch werden jetzt auch wichtige Akzente mit dem Keyboard gesetzt, die den einzelnen Songs eine enorme Tiefe und Dichte mitgeben. Besonders hervorheben möchte ich dabei meine derzeitigen Lieblingsstücke "The Last Crypt", "Wrecked In Faith" und "Amber Skies", die allesamt sehr

*Vorankündigungen für diesen Herbst:*

NCT 94-114 Scarlet Harbour - The Traitor Comes (D)
MC50, Booklet, DM 8,--
CD, 50 Min., Booklet, ca. DM 55,--
Bisher gab es auf diversen NCT-Sampler öfters mal einen Track von Scarlet Harbour, jetzt haben wir es fast geschafft, eine ganze Cassette mit überwiegend neuem Material einzuspielen. Daß die alten Sachen nicht fehlen dürfen, versteht sich von selber. Insgesamt werden fünfzehn Songs zu hören sein, mal brachial-wild mit Gitarren, mal düster-melancholisch-synthetisch.

NCT 94-115 The Torturer Vol. 2
MC50, DM 8,-- (für Abonnenten wieder nur DM 6,--), Erstauflage 50 Stück limitiert in Box
Teil 2 der aktuellen Samplerreihe von NCT in Verbindung mit dem Fanzine The Torturer. Folgende Bands sind mit dabei: Memoires d´Automne (F), Land Of Passion (B/F), The Bues Of A Lesser God (D), Mano Juodoji Sesuo (Lit), Vendemmian (GB), Lane To The Grey (D), The Brotherhood Of Passion (F). Dazu gibt es Interviews im Fanzine.

MO-05 SINNFLUT - Sampler (D)
LP, Rauswurfpreis DM 10,--
Elektrosampler mit Kultstatus mit: Briel, Kobayashi Maru, Ghosting, Der Liederkranz, Maleficia, Sektor. Auch hier gibt es nur noch ein paar Restposten.

MO-24 THE VERMIN - Another Morgue With Sarcastic Remarks (D)
MC60, Rauswurfpreis DM 4,--
Ein Tape, das gut und gerne in die New Romantic-Zeit vor zehn Jahren ein-zustufen ist, Anklänge an frühe DeMo. Restexemplare.

MO-32 AM TAG UNTER NULL - Seven Sad Forests (D)
MC30, Rauswurfpreis DM 4,--
So rauh das Klima in der Eifel auch ist, so gestaltet sich dieses legendäre Debüt-Tape - Cold-Wave der ersten Klasse. Nur noch einige Restexemplare erhältlich.

MO-34 ALL FOOLS DAY - Another Voice (D)
CD, Rauswurfpreis DM 13,--
Die Band um Ex-Pink Turns Blue Gitarristen und Keyboarder Reini Walter mit dem ersten Werk, treibende Rhythmen, hypnotisierende psychedelische Grundspannungen, kommt besser als PTB. Restexemplare

MO-36 UMPIRE - Secrecy Of Your Mind (D)
MC30, Rauswurfpreis DM 3,--
Auf elektronischer Basis produzierte, leicht poppige Song, von denen das eine oder andere sogar den Sprung in die Indie-Charts schaffen könnte. Restexemplare.

MO-53 ACT OF CRUELTY - Epitaph (F)
MC30, DM10,--
Das zweite, wesentlich härtere Tape der Gothic-Rocker aus Frankreisch, das eine enorme Steigerung der Band aufzeigt. Verzweifelte Vocals, schrille Gitarren, zerfließende Keyboards, teilweise turboschnelle Drums bestimmen die Musik.

MO53 BLOODING MASK - All The Colors Of Death (I)
MC40, DM 10,--
Jetzt endlich wieder erhältlich im Mailorder, das Debüt der italienischen Düsterromantiker. Dahinter steckt ein mystisches Rätsel der Phantasie, das in wunderschöne Melodien verpackt wurde. Für den Fan von DCD und Konsorten ein Muß im Cassettenregal!

MO-57 THE BLUES OF A LESSER GOD - Summer, Sun, Suicide (D)
MC60, DM 8,00
Dreizehn überwiegend gitarrenlastige Songs, nicht immer einfach, des ehemaligen Dusk To Dawn-Gitarristen befinden sich auf diesem Tape. Der Hörer wird hin- und hergerissen zwischen Verzweiflung, Hass, Freude, Trauer, Resignation, Hoffnung.

NCT 92-105 ICE AGE - EXTREME COLD WEATHER (D)
MC46, DM 7,--
Daß Ice Age einer der Höhepunkte der obigen CD waren, steht außer Frage. Kühlere Gefilde bestimmen den Sound, man wird durch schleppende Rhythmen und schwebende Keyboardpassagen über die schweren Panzer des ewigen Eises geleitet.

NCT 93-107 THE SCREAMS OF TORTURE (voices of your soul)
MC70, Booklet, DM 8,--
MC70, Box, Booklet, DM 10,--
Der dritte und wahrscheinlich finsterste NCT-Sampler mit: The Wake, Every New Dead Ghost, The Damage Done, Ataraxia, The House Of Usher, Ambelian, The Permanent Confusion, Corpus Delicti, Ice Age, Lucie Cries, All Fools Day, B.A.S., Scarlet Harbour, TROM, sowie Hörspiel von Alexander Bach.

NCT 93-108 FADE INTO THE BLUE (the faces of your live)
MC70, Booklet, DM 8,--
MC70 Box, Booklet, DM 10,--
Compilation Nummer vier: ruhiger, melodiöser Dark Wave mit: After The Rain, Fear Of The Storm, Dusk To Dawn, Nuit d'Octobre, Am Tag Unter Null, Elephant Vs. Bromley, Disorder, Shadowplay, Dronning Maud Land, The Attainment Of Nirvana, Sopor Aeternus, Alan Woxx, Scarlet Harbour, HeKate, Misantrophe, Karceral Flesh.

NCT 93-109 ALSO - THE VOID IS CALLING (D)
MC60, DM 8,--
"Also avancieren zu einer sehr vielversprech-enden Band, mit ihrem sehr melodiösen Gothic-Rock werden sie viele Fans gewinnen, und sie verdienen es auch!" (Gloria Victis, #5). Elf neue Songs, die irgendwie in das Bauhaus-Umfeld passen.

NCT 93-110 CALL OF THE BANSHEES
MC70, Booklet, DM 8,--
Ein kleines Jubiläum ist dieser fünfte, international bestückte Gothic-Tape-Sampler, zudem dürfte es der beste überhaupt sein: Also, Chateau Royale, The Drama Asylum, The Witches, Praise Of Folly, Empyrean, Act Of Cruelty, Chandeen, Flowers Of Sacrifice, Shamefaces, Redemption, Return To Khaf'ji, Dream Disciples, The Brotherhood Of Pagans.

NCT 93-111 THE BEAUTY AND THE BEAST
MC90, Booklet, DM 8,--
MC90, Box, Booklet, limitiert, DM 10,--
Der vorerst letzte Wave/Gothic-Tape-Sampler bildet den Abschluß der bisherigen Reihe. Mit dabei sind: X-Group, A. Bach, Visions Of Domino, New Dawn Fades, The Radiance, Scarlet Harbour, The Last Dance, Bluefield, Witching Hour, Trinity Mania, Cosmic Dance Society, Alan Woxx, Psycho Surgery, Lygiailya, The Absurd.

NCT 93-112 ALEXANDER BACH - Das Haus in der Rotscherzgasse
MC20, DM4,--
Auf der Suche nach Ruhe und Inspiration mietet sich ein junger Schriftsteller im Haus in der Rotscherzgasse ein. Schon bald stellt sich die erwünschte Produktivitätein und er beginnt zu arbeiten, bis die Nacht hereinbricht - und mit ihr die Träume. Eine phantastische Geschichte mit lovecraftschem Faible, auf der B-Seite ein Mitschnitt einer Lesung des Autors.

NCT 94-113 The Torturer - Vol. 1
MC50, Box, DM 8,-- (für Abonnenten des Fanzine nur DM 6,--), Erstauflage in Box streng limitiert auf 50 Stück
Der erste Sampler des Fanzines The Torturer, das parallel zur Mai-Ausgabe erscheint. Mit dabei sind: Lore Of Asmoday, Into The Abyss, Disorder, Poison Party, Am Tag Unter Null, Tears Of Passion, The Permanent Confusion, Blooding Mask, Sweet William. Entsprechende Interviews befinden sich im Heft. Der Beginn einer neuen Samplerserie.

THE HOUSE OF USHER
Stars Fall Down
CREAM 8
The Emerald Touch
CD-Präsentation
German Gothic Live
Im Haus Metternich/Koblenz, 10.12.1994, 21°° Uhr
Bitte beachtet die Plakate, falls sich etwas ändern sollte!

Songs die nötige Härte mit auf den Weg zu geben; darüberhinaus verleihen Gitarre und Baß der vom Wesen her eigentlich "kalten" Elektronik einen menschlichen Zug. Trotzdem betrachten wir uns als Elektronikband, das heißt, die Elektronik steht klar im Vordergrund.

T.: Und wie sieht das auf der Bühne aus, ihr seid ja doch keine "nur Studioband"?

Neuz.: Wir halten uns für eine "Fast-nur-Liveband", denn Konzerte sind uns wichtig samt Live-Atmosphäre und allem drum und dran. Deswegen kommt bei uns auch nichts vom DAT-Band. Wir benutzen zwar Computer auf der Bühne, jedoch wird alles menschenmögliche von Hand gespielt; XPiC hat schließlich keine acht Hände... An einer anspruchsvollen Bühnenshow tüfteln wir noch, Andy wird aber auf gar keinen Fall Windeln auf der Bühne tragen, Gruß an Stefan.

T.: Was sind die wesentlichen "Meilensteine" in der Entwicklung eurer Musik?

T.: Welche Rolle spielen die Texte, warum singt ihr in Deutsch?

Neuz.: Die Texte spiegeln nur die Ansichten und Meinungen des Schreibers Andy wider; sie beschreiben Ängste, Zustände und Erfahrungen aus der Perspektive des Schreibers - ungeachtet der Reaktionen und Meinungen des Zuhörers. Wir wollen keine Weltverbesserer sein, sondern eine rein subjektive Band. Die Texte sind in Deutsch gehalten, damit sie jeder verstehen kann, worauf wir großen Wert legen!

T.: Andy hat ja eigentlich eine "fiese" Stimme, oder wie denkt ihr darüber? Was wollt ihr damit ausdrücken?

Neuz.: Stimmt, Andy hat eine fiese Stimme; er hört sich an wie der kleine wiederwärtige Gnom aus dem Film "Wenn die Gondeln Trauer tragen", aber ist nicht so, wirklich nicht! Was will er mit seiner Stimme ausdrücken? Sie hört sich nun einmal so an, dafür kann er auch nichts... und Stimmverzerrer waren noch nie

Neuz.: 1991 - erster Song "Der Fluch der Neuzeit"; 1992 - Rausschmiß der ersten Neuzeit Syndrom-Gitarristin, erstes Konzert (Fask in Germersheim) und erstes Tape "Die Welt"; 1993 - erster Labelvertrag bei Spirit Records, zweites Tape "Alptraumsektor" und erste größere Auftritte in Bochum und Jena; 1994 - erste Deutschlandtour im März, Labelwechsel zu Ausfahrt Rec. und erste CD "Traum-A", zweite Deutschlandtour im Oktober; 1995 - erster "Number 1-Song" ??

unser Ding.

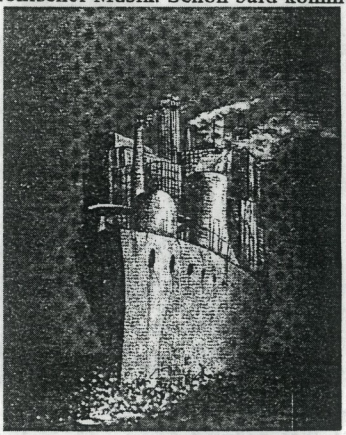
T.: Was bedeutet "Traum-A", in Verbindung mit dem CD-Cover?

Neuz.: Der Titel "Traum-A" stellt einen Widerspruch in sich dar, einerseits der Traum als Hoffnung auf die Zukunft, andererseits das Trauma sozusagen als "schreckliche Erinnerung". Der Titel wird durch das Coverbild noch unterstützt: zum einen das Schiff als Symbol der Hoffnung, zum anderen seine Ladung als Erinnerung an die "Welt von

# Neuzeit Syndrom

## Die moderne Arche Noah?

(Kontakt: Lazarettstraße 7, 76829 Landau)
Was soll man noch eine große Einleitung schreiben, die inhaltlich eigentlich den bisherigen Lebensweg einer Band erzählt, die bisherigen Veröffentlichungen aufzählt, und dazu noch einige persönliche Anmerkungen des Autors enthält, wenn die Band all dies überwiegend in den Antworten zum Interview so prägnat und zum Teil auch sehr kritisch selber erledigt hat. Es ist jedenfalls schon verwunderlich, daß ein Sänger und ein Bassist eine Elektronikband gründen, dann ihre ursprünglichen Instrumente mit EBM und Electronic Wave verbinden, um einen wirklich eigenständigen Sound zu basteln. Ihre Karriere haben sich die vier Pfälzer bisher sehr gut weiter ausgebaut, immer ein Ziel vor Augen gehabt. Nachdem das zweite Tape "Alptraumsektor 9/3" einen reißenden Absatz fand, wurde im Frühjahr diesen Jahres die erste CD "Traum-A" eingespielt, die noch nicht lange auf dem Markt ist. Die CD beginnt dann auch mit dieser Symbiose aus Gitarre, Baß und Elektronik mit "Gefangen unter Eis" und weist sogleich mit treibendem Beat die eingeschlagene Richtung zu tanzflächenorientierter elektronischer Musik. Schon bald kommt die



markante Stimme von Sänger Andy hinzu, die allein schon ein Merkmal von Neuzeit Syndrom ist. Sie erinnert etwas an die Stimmen der Todeskünstler, jedoch wird hier wirklich melodiös gesungen, und nicht nur gesprochen. Die Zwischenparts mit ihren netten Keyboardmelodien wissen bereits beim Opener gut zu gefallen. Schnell geht es bei "Hirntod" zu, das sich mit seinem rasenden Tempo und den harten Gitarrenriffs etwas brutal anhört, wiederum untermauert von der "fiesen" Stimme. "Die Zeit brennt" beginnt sehr atmosphärisch und bedächtlich, wandelt sich dann mit leichtem Industrialschlagwerk zu einem eher gitarrenorientieren potentiellen Hit. Der Song ist bisher der rhythmischste, bewegt sich sehr rund. Die Musik von Neuzeit Syndrom ist kein gnadenloses Gehämmere, wie man es von vielen elektronischen Bands von heute kennt, auch benötigen sie keine Stimmverzerrer. Vielmehr legen die Pfälzer großen Wert auf die Musikalität ihrer Songs, die bei sich bei ihnen durch viele kleine Details ausdrückt, die man aber erst nach intensivem Zuhören herausfinden kann. Leider wird ja sonst nur noch oberflächlich Musik produziert, aber Neuzeit Syndrom heben sich mit ihrer eigenwilligen aber hörerfreundlichen Musik ab. Doch lassen wir nun die Band zu Wort kommen.

**The Torturer:** Wie kam es zur Gründung der Band?
**Neuzeit Syndrom:** Am Anfang schuf Gott die Welt. Viel später (1991) entschlossen sich ein Sänger (Andy) und ein Bassist (K.T. Ohnmacht), eine Elektroband zu gründen. Sie suchten und fanden den dazugehörigen Elektroniker (XPiC) samt Maschinenpark. Noch ein bißchen später fanden sie auch den langersehnten Gitarristen (Rainer Endzeit).
**T.:** Was habt ihr für eine Vorstellung von elektronischer Musik?
**Neuz.:** Was elektronische Musik nicht sein sollte: Tekkno! Was elektronische Musik sein sollte: eine Anhäufung elektronischer Töne garniert mit Gitarre und Baß, unbedingt melodiebetont und in einen intelligenten Text gewandet. Bedrohlich, aber schön; aggressiv, und doch liebenswert; düster, ohne abgenutzt zu sein.
**T.:** Könnt ihr konkret auf eure Vorbilder oder Einflüsse eingehen?
**Neuz.:** Es gibt bei Neuzeit Syndrom unterschiedlichste Einflüsse von allerorten und aus allen Zeiten (Beispiele jeweils in Klammern): Andy: EBM (Front 242), Industrial (Dive); K.T. Ohnmacht: Neoklassik (In The Nursery), Dark Wave (Das Ich), Elektro Crossover (Die Krupps); XPiC: Klassik (Bach, Mozart), EBM (Leather Strip), Neo Klassik (In The Nursery), Indie Pop (The Go-Betweens bzw Grant McLennan); Rainer Endzeit: Dark Electronics (Deine Lakaien), Trance (Cosmic Baby), Indie Rock (New Model Army). Die Einflüsse sind zwar vorhanden, Neuzeit Syndrom will jedoch kein Plagiat auch nur einer der oben genannten Bands sein; wir haben uns unsere eigene Nische eingerichtet!
**T.:** Wie läßt sich die Kombination Gitarre-Electro-Wave-EBM miteinander verbinden?
**Neuz.:** Die Gitarre ist bei uns ein Begleitinstrument und hat die Aufgabe, den

MO-67 THE BROTHERHOOD OF PAGANS - Inquisition Day (F)
MC30, DM 12,--
Auch dieses neue Tape ist geprägt von Strukturen, an die die Band wohl vor ein paar Monaten nie gedacht hätte. Die Aufnahmequalität hat sich erheblich verbessert, und die Songs haben das gewisse Eigenständige jetzt erhalten. Vor ein paar Wochen konnten sie bei ihrem ersten Gig in Germanien achthundert Zuschauer begeistern, man wird noch von ihnen hören.

MO-68 DISORDER - Amnesia (D)
CD, 73 Min., DM 16,00
Jetzt gibt es die erste CD der Trierer Band, die mit 17 Songs auf 73 Minuten bestückt ist. Diese Promo-CD spiegelt den aktuellen Stand des Quintetts dar, das sich einer Musikrichtung verschrieben hat, die man als romantischen Wave-Pop mit positiver Melancholie beschreibt. Wer bereits das erste Tape, die Single oder ihre diversen Samplerbeiträge kennt, kommt an dieser CD einfach nicht vorbei.

MO-69 HEKATE/CHOREA MINOR (D)
MC, 30 Min., Booklet, Stoffbeutel, DM 15,00
Viele Leute bezeichnen den Stil als Neo-Folk, aber HeKate bieten zusammen mit Chorea minor wesentlich mehr. Apokalyptische, sphärische Synthiesounds verbinden sich mit akustischenund elektrischen Gitarren zu einer sagenhaften Atmosphäre. Das Tape kommt mit farbigem Booklet und im handgefertigten Stoffbeutel.

MO-70 WHAT SWEET MUSIC THEY MAKE - Sampler (GB)
CD, 78 Min., DM 20,00
Ein Sampler aus England, der sich überwiegend mit vampirischen Songs und anderen Gothic-Sachen beschäftigt. Mit folgenden Bands: Corpus delicti, Incubus Succubus, Dark Theatre, Two Witches, Dream Disciples, Umbra Et Imago, Nosferatu, Sopor Aeternus, Depeche Mode. Einer der besten Sampler, die es zur Zeit gibt.

MO-71 ALSO - Cold Rooms (D)
MC, 60 Min., DM 12,00
Lange ist es her, daß man ein Lebenszeichen von Also gehört hat. Dafür ist den beiden Norddeutschen mit dieser Cassette ein Werk gelungen, das eigentlich zu schade für nur eine Tape-Veröffentlichung ist. Neben typisch-treibenden Also-Songs zeigt die Formation nun auch andere Seiten, es werden vermehrt Keyboards eingesetzt, sogar weibliche Vocals tauchen auf. Ein absoluter Geheimtip, zählt kurz vor dem Jahreswechsel noch zu den Highlights.

F-01 THE TORTURER
Fanzine, DM 2,-- (Porto bei Einzelbestellung DM 1,50)
Das NCT-Magazin im handlichen A5-Format, alle drei Monate neu. Auch im Abonnement erhältlich, vier Ausgaben kosten DM 10,--.

#1 Mai 1993: Dronning Maud Land, HeKate, Prophet O'Haphazard, Psycho Surgery, Also, Redemption,Chandeen, Sopor Aeternus ***ausverkauft!***
#2 August 1993: New Dawn Fades, Zillo-Festival, Gothic-Treffen Leipzig, Sounds Of New Hope Festival Wetzlar, Dream Disciples, Misantrophe ***ausverkauft!***
#3 November 1993: The Tors Of Dartmoor, Bluefield, The Torture Never Ends-Festival, Chateau Royale, Indie-Festival Koblenz, Alexander Bach ***ausverkauft!***
#4 Februar 1994: Kadmon, Sweet William, Deine Lakaien, Gottfried Benn, The Brotherhood Of Pagans, Jagged Fragment, Szene-Report
#5 Mai 1994: (Das Heft zum Tape) Scarlet Harbour, Blooding Mask, Poison Party, Disorder, Lore Of Asmoday, Am Tag Unter Null, Into The Abyss, The Permanent Confusion, Tears Of Passion, Goblin Press, Endraum, Story
#6 August 1994: Vendemmian, Dorsetshire, The Blues Of A Lesser God, Second Decay, The House Of Usher, Memoires d'Automne, Story, Zillo-Festival
#7 November 1994: Land Of Passion, Peeping Toms, Artwork, Engelsstaub, In The Nursery, Neuzeit Syndrom, The Caves, Lane To The Grey, Mano Juodoji Sesuo.
seine Beiträge auf NCT-Samplern. Jetzt auch zum selber Lesen. Restexemplare

MO-59 BLOODING MASK - What That Hollow Shows Through (I)
MC40, DM 10,--
Das neueste Werk der italienischen extrem finsteren Gothicband aus der Nähe von Rom. Ein blutrotes Cover ziert die Cassette, die irgendwo zwischen Sleeping Dogs Wake und Dead Can Dance anzusiedeln ist. Geheimtip.

MO-60 ACT OF CRUELTY - Rebirth (F)
MC30, DM 10,--
Sieben neue Tracks enthält diese Cassette der französischen Gothic-Rock-Band, die jetzt wohl ihren Stil gefunden hat. Bestimmend sind die härteren Gitarren, der klagende Gesang und die treibende Rhythmussektion. Exklusivvertrieb für Germanien bei NCT.

MO-61 ALAN WOXX - Daemono Latreia (F)
MLP, DM 14,--
Endlich ist dieser Klassiker des finstersten französischen Kultmusikers wieder im Mailorder erhältlich. Wir konnten noch einmal eine Lieferung der letzten Exemplare der auf 666 limitierten MiniLp ergattern. Monotone Drumpatterns, eiskalte Keyboardteppiche und ein Gesang aus den verlorensten Tiefen bilden ein ergreifendes Soundszenario. Diese Platte gehört einfach in jede Plattensammlung und kann dem Liebhaber von Darkest Gothic immer empfohlen werden.

MO-62 BLUEFIELD/THE HOUSE OF USHER - Relic (D)
7"-EP, DM 10,--
Diese Single erscheint im gold-blauen Klappcover und enthält zusätzlich im Inlay Infos und Texte zu den jeweiligen Bands. Vier Songs mit ca. 20 Minuten Spielzeit verwöhnen den Liebhaber von gitarrenlastigem Gothic-Rock. Von jeder Band befindet sich ein Stück auf diesem Stück Vinyl. Als Bonus haben beide jeweils ein Stück der anderen Band gecovert. Herausgekommen sind überaus gelungene Verdsionen. Für den Gothic-Fan ein Muß, allein schon von der einmaligen Aufmachung her. Die letzten Exemplare von einer lim. Auflage von 1000 Stck!

MO 63 ATARAXIA - Simphonia Sine Nomine (I)
CD, DM 20,--
Jetzt ist auch im NCT-Mailorder die lange ersehnte CD der italienischen DCD erhältlich. Die Songs geben die wunderschöne, mit klassischen Arrangements versehenen Atmosphäre von Ataraxia wieder. Wer bereits die Cassetten von Ataraxia kennt, kommt an der CD nicht vorbei. Lohnenswert.

MO-64 THE BLUES OF A LESSER GOD - Groove-T Music (D)
MC60, DM 8,--
Kaum sind ein paar Monate vergangen, erscheint das neue Tape dieser Dortmunder Formation. Neben fünf neuen Songs gibt es noch zwei Coverversionen (spitze hier "I Wanna Be Your Dog" von den Stooges) sowie drei Mixes vom letzten Tape. Diesemal sind die Songs abwechslungsreicher geworden, zum Teil rockiger Voodoo. Manchmal kommen Anklänge an Mr. Boa durch.

Special offer: Beide Blues Of A Lesser God-Tapes gibt es zusammen für nur DM 14,--.

MO-65 CRYSTAL LAKE - Violent Vision Blue (D)
CD, DM 18,--
Diese CD ist schon jetzt ein Renner, besteht die Band doch aus Mitgliedern von Bluefield und Silke Bischoff. Sieben zu Herzen gehende Songs befinden sich auf dem Silberling, überwiegend mit akustischen Instrumenten eingespielt, ergeben eine süß-melancholische Atmosphäre.

MO-66 VIVID ATMOSPHERE - Ache And Grief (F)
MC60, DM 12,--
Nach ihrer MCD des vergangenen Jahres gibt es nun ein neues Tape der "Power-Gothic-Band" aus Frankreich. Bezaubernde Melodien verknüpft mit energischem Gitarrenspiel, angetrieben von der Drummachine, alles zusammen ergibt einen Stil, der seines gleichen sucht. Ein Kult-Tape!

druckvoll und rhythmisch ausgestaltet wurden. Kommen wir nun zum Titelsong, der sich in zwei Teile spaltet. Zu Beginn gibt es klassischen Gothic-Rock in der bekannten House Of Usher-Weise, mit hervorzuhebender Gitarrenmelodie, die übrigens wahnsinnig gefühlvoll klingt. Im zweiten Part lernt man die Band aus dem Rheinland einmal ganz anders kennen. Nun steht im Mittelpunkt ein romantisches Piano, das von elektronischen Klängen und zerbrechlichen Melodien begleitet wird. Hier wirst du zum Träumen und Nachdenken eingeladen, du stehst unter dem klaren Sternenhimmel und schaust nach oben. Irgendwann geschieht das Unvorhergesehene: "The Stars Fall Down". Ein Album, das es in sich hat, eine Band, die noch vieles vor sich hat. WS

**The Garden Of Delight - Necromanteion IV (CD)**
(Dion Fortune Records/Semaphore)

Nun gibt es also das vierte Album der irisch-deutschen "Esotherik-Rock"(?)-Band, die sich ja bekanntlich zum Ziel gesetzt hatte, sich nach sieben Alben mit jeweils sieben Stücken aufzulösen. Ich frage mich da ehrlich, warum noch so lange warten. Mir kommt diese künstlich aufgebaute Welt allmählich lächerlich vor. Der Gipfel wird mit "Necromanteion IV" erreicht. Wer immer noch nicht begriffen hat, daß das Necronomicon sowie auch das auf dieser CD erwähnte Buch "Coultes des Goules" nur literarische Ergüsse von zeitgenössischen Schriftstellern sind, dem ist auch nicht mehr zu helfen. Das ganze Mysterium dieser Band wird doch nur auf die Unwissenheit der "Fans" gestützt. Doch nun zur Musik, die teilweise doch recht anhörlich ist, in der Gesamtheit aber doch eher Langeweile aufkommen läßt. Zu den guten Songs zähle ich besonders "Colder", weil es sich anhört, als wenn es sich durch irgendwelche dunkle Sümpfe schleicht. Das kühle Piano im Background sorgt zudem für eine angespannte Atmosphäre. Bei "Spirit Invocation" kommt zum ersten Mal das Attribut einer Rock-Band (siehe oben) durch, mit richtig fetzigen Gitarren, elektrisch als auch akustisch. Den folgenden Titelsong kennt man bereits vom letzten Label-Sampler. Die restlichen vier Songs sind nichts besonderes mehr, sie ziehen sich kaugummiähnlich in die Länge, sodaß schnell die Stop-Taste des CD-Players gefunden wird. Viele werden wohl diese CD etwas anders sehen, ich komme leider zu keinem positiven Urteil. WS

Nun ist also Album Nr. 4 veröffentlicht, welches wieder einmal die Welten des Wave-Goths offenbart: insgesamt sieben Stücke (nicht gerade viele) bewegen sich zwischen melancholischem Gitarrenwave und rockig-melodiösem Wave, jeweils eingehüllt von gothischer Atmosphäre. So wirkt das melancholisch-träge Stück "Colder" beispielsweise sehr bedrückend, das rockige, transparente "Spirit Invocation" dagegen eher befreiend. Einen Kompromiss von beidem stellt das sehr ausdrucksstarke Titelstück "Necromanteion" dar. So spiegelt das neue Album eine Vielfalt von Stimmungsbildern wieder, was mit der Gefühlsvielfalt des Bandleaders Artaud assoziiert. Textlich geht es um die Geschichte/Sage der smerisch-babylonischen Liebesgöttin Innana, die aus einer innovativen Perspektive heraus erzählt wird. JH

**Frontline Assembly - Millennium (MCD)**
(Roadrunner Rec.)
Haben sich Bill Leeb und Rhys Fulber die letzten zwei Jahre ausschließlich ihren Nebenprojekten wie unter anderem Delerium gewidmet, so ist nun endlich ein neues Produkt von Frontline Assembly erschienen, die Maxi "Millennium". Ein gleichnamiges Album ist demnächst ebenfalls erhältlich. Der Trend vom purem Elektro zum Crossover, wie er sich bereits schon bei Front 242 und anderen Bands abgezeichnet hat, hat nun wohl auch bei FLA zugeschlagen!? Was für ein Disaster!? Oder ist dieser Prozess in Richtung Electro-Metal-Crossover doch nicht ganz so übel? Läßt man sich dem Sound intensiver hingeben, dann erkennt man sehr schnell die Genialität und die mittels treibender Gitarren gesteigerte Brachialgewalt des innovativen Gesamtarrangements. Und die üblichen elektronischen Klangstrukturen sind dabei immer noch deutlich zu erkennen, sodaß man sagen kann, daß FLA auch heute noch die einstige Pionierband ist. Ich bin mir sicher, daß das jetzige Songmaterial in Europa denselben großen Anklang finden wird, wie er bereits in Nordamerika zu bemerken ist. JH

**Kama Sutra - Lexicon Of Love (MCD)**
(Ossia Distribution)

Diese Maxi landete ganz unverhofft auf meinem Schreibtisch, und nach dem ersten Hören war ich ganz verblüfft. Eigentlich bin ich ja nicht ein eingefleischter Elektronikfan, jedoch wurde ich vor einiger Zeit schon von Bands wie Second Decay eines besseren belehrt. Und in ungefähr diese Richtung steuert auch das Zwei-Mann-Projekt Kama Sutra, erfrischender Elektro-Pop mit leichtesten EBM-Einflüssen. Die fünf Songs lassen sich auf jeder 80's-Revival-Party problemlos einsetzen. Am besten schneidet dabei noch das

langsamere, leicht melancholische "Mr. Moog's Brain" ab. Hierbei geht es um die Gedanken der Vergangenheit eines Moog-Synthies, der seine besten Zeiten in den Achtzigern durchlebte. Dies wird durch adäquate Sounds in der Musik noch bekräftigt, ob es sich dabei aber wirklich um einen Moog handelt, möchte ich nicht beschwören. Temporeich geht es mit "Smiling Face" weiter, das den beschriebenen Eindruck nur noch verstärkt. Mit ihren einfachen verspielten Melodien wissen Manuel Struck und Albrecht Ruopp den Hörer in ihre Welt einzufangen. Der klare Gesang erinnert mich zudem irgendwie an die Hamburger Band Trinity Mania. Ein positives Debüt ist dem Duo zu bescheinigen, weiter so. WS

**Dronning Maud Land - Maelstrom (CD)**
(Glasnost/EFA)

Der Herbst bringt erfahrungsgemäß eine Vielzahl von Neuveröffentlichungen, darunter befindet sich auch der neue Silberling von der Bonner Band Dronning Maud Land. Seit ihrem letzten Album "Aphorism" hat sich einiges verändert. Von der musikalischen Seite her stehen nun noch mehr die Gitarren im Vordergrund, die zudem noch härter als zuvor geworden sind. Auch die Stimme von Sänger Carsten ist vielseitiger geworden, die Eintönigkeit ist verschwunden (hatte ich beim letzten Album noch bemängelt). Der Sinn für verspielte Melodien ist zum Glück nicht in dem jetzt vorliegenden Gitarrengewitter verloren gegangen. Voller Elan geht es dann auch bei Songs wie "Snowblind" oder "Time Bandits" los, mit kraftvoller Rhythmik werden die Stücke zu dunklen Rocksongs. Wer jetzt noch glaubt, Dronning Maud Land wären bloß ein Abklatsch von Fields oder Love Like Blood, der sollte sich wirklich mal "Maelstrom" anhören. Die vielleicht noch vorhandenen Parallelen bei "Aphorism" sind endgültig zugunsten eines eigenständigen Stils verdrängt worden. Ein ganz besonderes Stück ist "Escape", beginnt abwechselnd brutal und sanft, steigert sich dann in einen emotionalen Refrain. Ich kenne "Escape" schon von Konzerten, im Studio konnte diese Atmosphäre gut eingefangen werden. Dronning Maud Land avancieren mit diesem Album zu einem der besten deutschen Gothic-Rock-Acts. Wer sie noch nicht live gesehen hat, dem ist bisher etwas entgangen. WS

Auf beeindruckende Weise stellt sich das zweite Album der sechsköpfigen Dark-Wave-Formation vor: hier werden harsche, brachiale Gitarrensounds zusammen mit melancholisch-surrealen verbunden, ein melodiöses als auch aggressives Gesamtarrangement. Teils tritt die treibende, rockige Charakteristik hervor, dann wieder erscheint die mystisch-atmosphärische Seite dominant. So stellt "Maelstrom" ein emotional abwechslungsreiches Werk dar, welches darüberhinaus durch seinen studiotechnischen Feinschliff besticht. Textlich geht es vor allem darum, den Menschen zu Mündigkeit und Individualität sowie realistischem und verantwortungsbewußten Denken aufzurufen. "Maelstrom" = rundes, hervorragendes Dark-Wave-Album. JH

**Apoptygma Berzerk - Deep Red (MCD)**
(Hypnobeat/Semaphore)

Die norwegische Techno-Formation Apoptygma Berzerk meldet sich mit ihrer neuen Maxi CD "Deep Red" wieder zurück. "Deep Red" baut den Erfolg der Berzerk's nach Veröffentlichung des aktuellen Albums "Soli Deo Gloria" weiter aus. Sie waren zuletzt noch mit "Bitch" und "Spiritual Reality" auf Samplern wie "Electronic Youth" oder "We Came To Dance" vertreten (die seit der Veröffentlichung überall zu hören sind). "Deep Red" enthält zwar nur drei Tracks, die aber dafür allesamt wuchtig tanzbar sind. Hierbei handelt es sich im einzelnen um: dem neuen und bisher unveröffentlichten Stück "Deep Red", einer neuabgemischten Version von "Backdraft" und dem Live-Knaller "Electronic Warfare". Die Berzerk's wissen (mit norwegischen Pep) die Electro-Szene im In- und Ausland zu begeistern und mitzureißen ! "Deep Red" verfügt hierbei über knallenden EBM-Power, die durch das vielfache Sampling diverser Stilmittel nahezu überwältigend wirkt. Fü dieses Jahr ist eine weitere MCD mit dem Titel "Near" geplant. Wer aber nicht solange warten will, hat ja immer noch die Möglichkeit zum Konzert zu fahren. Im Augenblick sind Apoptygma Berzerk zusammen mit Sabotage auf Tour. Die Konzerte sind ebenso lohnend wie der Besitz dieser CD. AS

**Artwork - Ergo Vivamus (CD)**
(Strange Ways Records/Indigo)

Nach dem 1992 erschienenen Debüt "Artwork" veröffentlichte Jochen Schoberth mit seinem Projekt nun endlich die zweite CD "Ergo Vivamus". Diesmal hatte Jochen Schoberth wieder namhafte Unterstützung von Rose Bihler-Shah (Sarband und Vox), Oswald Henke (Goethes Erben), den klassischen Tenor Jan Kunold und den neuen Artwork-Sänger Ralph Heiligentag. "Ergo Vivamus" knüpft zwar an das Debüt an, klingt aber doch etwas anders, was sicherlich auch an der weiblichen Stimme liegt. Neben den sakralen Gesängen á la Dead Can Dance und harter Gitarrenriffs á la Neubauten wird der Hörer hier in eine Art Scheinwelt versetzt, die uns nur noch aus Büchern bekannt ist. Dazu kommt da noch die hypnotisch wirkende Stimme von Oswald Henke, die die gesamte CD zu einem Hörgenuß macht. Der Kauf ist auf jeden Fall lohnend, weil schon allein die Erstauflage limitiert ist und eine Bonus-MCD enthält. Also, wer diese CD sein Eigen nennen kann, besitzt ein zusätzliches Juwel. Die MCD enthält eine Coverversion von Peter Gabriels "Spiel ohne Grenzen", excellent interpretiert von Oswald Henke und eine Rehearsal-Version von "Bring the Rain" von der ersten Artwork-CD. "Ergo Vivamus" ist hier zum Programm stilisiert, dieses Album wirkt wie die musikalisch erzählte Lebensbeichte

eines reifen Charakters mit der Quintessenz einer Ode an das Leben" (Dark Star, 1994) AS

**Patricia Morrison - Reflect On This (CD)**
(Rebel Rec./SPV)
Wer kann schon von sich behaupten, in Bands mit solch wohlklingenden Namen wie The Gun Club, Fur Bible, Sisterhood und Sisters Of Mercy gespielt zu haben? Wenn die Plattenfirma auch noch damit wirbt, denke ich mir, da kann doch etwas nicht stimmen. Benötigt denn eine solch ruhmreiche Musikerin in ihrer Promotion die Vergangenheit, oder soll dies nur die Verkaufszahlen in die Höhe treiben? Beim Zillo-Festival in Durmersheim hatten zahlreiche Zuschauer zum ersten Mal die Gelegenheit, Mrs Morrison auf der Bühne zu erleben, und so schlecht schien dieser Auftritt auch gar nicht zu sein. Jetzt liegt das Debüt-Album der ehemaligen Schwester vor, und ich war gespannt. Zunächst war ich enttäuscht von der Befüllung des Silberlings, nur sieben Titel, verteilt auf nur rund dreißig Minuten. Der Opener "O" jedoch vertrieb all meine finsteren Gedanken, ein traumhaftes Intro voller schummriger Atmosphäre, dazu eine Stimme, die unter die Haut geht, weiter so! Denkste! Das war's dann auch schon, denn was mich nun erwartete, ist schlicht und einfach beschrieben: lapider Mainstream-Rock, wie ihn jede andere Band auch spielen könnte. Für mich ist diese CD die große Enttäuschung des Herbstes. WS

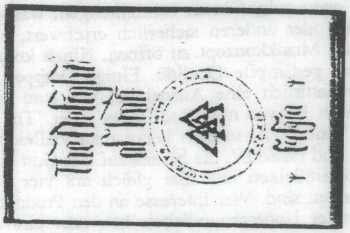
**What Sweet Music They Make - Sampler (CD)**
(Thee Vampire Guild, Phill White, 82 Ripcroft, Southwell, Portland, Dorset, DT5 2EE, England)

Diese CD ist eine gelungene Zusammenstellung von Gothic-Musik, überwiegend Songs, die sich in irgendeiner Form mit Vampirismus beschäftigen. Die einzelnen Bands sind gut ausgewählt, entstammen verschiedensten Ländern, natürlich überwiegend aus England. Begonnen wird diese recht homogene Zusammenstellung mit einem knisternden Spruch von Dracula Bela Lugosi. Danach geht es weiter mit Songs von Corpus Delicti, Incubus Succubus, The Dark Theatre, Dream Disciples, Umbra Et Imago, Nosferatu, Two Witches, Sopor Aeternus, und Depeche Mode. Ja, richtig gelesen, es stimmt tatsächlich, ihr "One Caress" befindet sich wirklich auf dieser CD. Zu den Höhepunkten zähle ich "Crimson White" und "Resting Place" von den Dream Disciples, die nach wie vor zu meinen Lieblingsbands zählen. Weiterhin fallen Nosferatu mit "The Keeper's Call" auf, das sich etwas nach alten Ultravox-Sachen anhört, sowie Incubus Subuccus mit "I Am The One". Dagegen passen Umbra Et Imago nicht so ganz in den Rahmen, allein schon, weil ihr "Vampir Song" zu elektronisch im Vergleich zum Rest ausfällt, dazu vom Text her doch recht peinlich wirkt. Wie bereits gesagt, ist diese Compilation eine der besten, die es im Untergrund zur Zeit gibt, wird aber wohl leider nicht in Deutschland erhältlich sein. Die CD ist über die Redaktion für DM 20 erhältlich. WS

**Carlos Peron - 13 Years Of Lust (CD)**
(Dark Star/Indigo)
Mit "13 Years Of Lust - The Best Of Vol. 1" wollte man im Grunde einen representativen Querschnitt durch das musikalische Schaffen von Carlos Peron veröffentlichen. Carlos Peron und Boris Blank waren damals die (Gründer der) Formation Yellow. Nach 4 Alben, warf Peron die Flinte ins Korn und wollte sein Glück als Solokünstler versuchen. Meines Erachtens ein recht unglücklicher Versuch! "13 Years Of Lust" ist angeblich eine Sammlung von Underground-Hits aus den Jahren 1981 - 1994. Bezeichnet wird diese "Musik" als Verbindung von Techno und Flamenco-Gitarren. Bei näheren hinhören wird einem aber schnell Bewußt, daß es sich hierbei um nicht's anderes als ausdruckslosen gesampelten Pop und um unzumutbaren "Gesang" (?) handelt. Vom Text her ist die "Musik" mindestens genauso flach wie die CD. Das Cover wurde recht preiswert und niveaulos gestaltet. Peron als aalglatter Saubermann, der mit einer nachgemachten Monroe im Arm posiert. Wenn man diese CD geschenkt bekommt, eignet sie sich wunderbar zum weiterschenken. Wenn man sie kauft, ist man erstens selbst Schuld, zweitens um 30.- DM ärmer und drittens um einige Erfahrungen reicher! AS

**Kirlian Camera - Eclipse-Das schwarze Denkmal (CD)**
(Discordia)
Hierbei handelt es sich um ältere Aufnahmen aus den Jahren 1986 - 1988. Ich selber habe zu Kirlian Camera bis jetzt noch keinen Bezug gehabt, wurde aber durch dieses Album eines besseren belehrt, zähle mich nun zu den Verehrern. Allein der Titelsong "Eclipse" hängt bereits nach einmaligem Hören im Ohr, ein wunderschöner melancholischer Pop-Song, der nach meinem Wissen von irgendwelchen deutschen Schlagerschnulzen schon mal gecovert wurde. Die Palette der Songs ist äußerst reichhaltig gehalten. So trifft man bei "River Of No Return" harte Gitarrenriffs an, bei anderen Stücken dominieren finstere Choräle ("Aura") oder klassische Elemente ("Austria"). Besonders fasziniert mich die traurige Stimme von Sängerin Bianca, paßt so hervorragend in die Jahreszeit. Aufhorchen ließ mich noch "Epitaph", das von seiner Art her ein Song aus der Feder von Trisomie 21 sein könnte. Den Abschluß macht das bisher unveröffentlichte "Terminal". Ich mache mich jetzt zunächst einmal auf den Weg, um mehr Material von Kirlian Camera zusammenzutragen. Ein Album, das mich überzeugt. WS

**The Delight Of God - Fylgia (MC)**
(DM 8, Broder Jahn, Claus-Nissen-Str. 14, 25797 Wöhrden)



Bereits vor vier Jahren wurde diese Formation aus Norddeutschland gegründet. Brandaktuell ist das vorliegende Demo mit sechs Titeln. The Delight Of God behandeln in ihren Texten Themen wie Symbiosen von Mensch oder Natur, oder es werden kleine Fantasy-Geschichten aus dem Mitelalter erzählt. Ihre Musik wird diesen Thematiken entsprechend angepaßt, auch mit Einflüssen aus dem finsteren Zeitalter. Auffällig ist, daß die Texte allesamt in Deutsch gehalten werden. Sänger Broder hat zudem noch eine sehr tiefe Stimme, sodaß es nicht leicht ist, beim Hören den Texten zu folgen. Aber zum Glück liegt dem Tape auch ein Lyric-Sheet bei. Die elektronische Umsetzung der Texte ist immer anders, das Intro ist eine meditative Melodie mit einigen Geräuschsamples, der Hörer wird so intensiv auf das bevorstehende vorbereitet. Die Tonqualität ist nicht die allerbeste, liegt aber an dem Nichtvorhandensein von entsprechendem Equipment. Das Potential des Duos ist vorhanden, die Songs wissen auch zu gefallen. Mehr möchte ich dieses Mal auch gar nicht schreiben, für die nächste Ausgabe ist ein Interview mit The Delight Of God vorgesehen. WS

**1SBH - Violent Grey (MC)**
(Michael Stock, Krönenfeld 16, 21077 Hamburg)

Bereits die siebte Tape-Veröffentlichung ist diese Cassette des Duos aus Hamburg neben vielen anderen Sampler-Beiträgen auf MC und CD. Auf "Violent Grey tummeln sich acht Songs, die alle irgendwie etwas eigenes haben. Ihr Stil ist nicht einzuordnen, jeder Song kann anders klingen. So scheinen mir im Opener "Today's Worst" asiatische Einflüsse, vielleicht unbewußt, durch die Sounds eingeflossen zu sein. Unbändig mit rasenden Drums und Gitarren geht es weiter mit "Deathcity", bevor mit "A Little Sun" ein weiterer Einschnitt erfolgt. Letzteres ist nämlich absolut ruhig gehalten, etwas hektisch wirkt ein wenig dezentes Schlagwerk. Die erste Seite wird mit dem, sagen wir mal Wave-Pop-Song "All My Dreams" beendet. Flott und irgendwie dreckig hört sich "The Sleeping Hunt" an, das dem Cure-mäßigen "Love" vorangeht. Noch wesentlich mehr nach den Engländern ausgerichtet ist "Cold & Empty", bevor dann zum Abschluß nochmals mit "This Is The End" ein Feuerwerk abgebrannt wird. Eine tolle Melodie mit Schrammelgitarre, beinahe etwas punkig, kommt richtig gut. "Violent Grey" wird bestimmt nicht das letzte Tape von 1SBH sein. Man sollte sich ruhig einmal mit der Band beschäftigen, die nicht immer leicht verständlich ist, hier aber einige Pluspunkte sammeln konnte. WS

**Moonchild - Lunatic Dreams (CD)**
(Nyctalopia Records/Ossia Distribution)

Veröffentlicht eine Band ihr zweites Werk, neigt man nicht selten zu Vergleichen zum Vorgänger. Was hat sich verändert, positiv oder negativ? Nach genau diesem Schema habe ich das neue Album von Moonchild zunächst betrachtet. Schon beim Intro "Trance" begann ich zu stolpern, ein sirenenhafter Song, weit ab den düsteren Klängen des Debüts. Dann tritt jedoch der Rest der Band hinzu, und Susan hört sich wieder an wie Christianna von Mephisto Waltz. Ich glaube, da läßt sich auch nicht mehr viel dran ändern, und schlecht finde ich das auch gar nicht. Es ist eine Stimmlage, die nicht jeder besitzt, mit hohem Wiedererkennungswert. Auch das Gitarrenspiel hat sich enorm verändert. Zum einen sind die typischen Bari-Bari-Sounds verschwunden, alles hört sich jetzt druckvoller als je zuvor an. Moonchild sind dazu übergegangen, richtig guten Rock'n'Roll mit gewisser Dunkelheit zu spielen. Ganz deutlich wird das bei "Holy Mass", das in der "Lunatic Version" keinen Vergleich mehr zur früheren Version zuläßt. Selbstverständlich gibt es auch ruhigere Stücke, die etwas mit Gefühl eingespielt wurden, als Beispiel sei nur "Desire" genannt. Moonchild haben meiner Meinung nach den richtigen musikalischen Weg eingeschlagen, sich zum Glück von klischeehaften Gothic entfernt, keine Vergleiche zu anderen Bands mehr zulassend. WS

**Volition - Desolated Victims (MC)**
(Human Deadline, c/o M. Irmer, Oberaustr. 72a, 53179 Bonn)
Volition ist das frühere Projekt von Michael Irmer, der 1993 die Debüt-CD "Regression" unter dem jetzigen Projektnamen Consequence herausgebracht hatte. Auf "Desolated Victims" mit seinen zwölf Songs geht es weitgehends wie auf dem aktuellen Debüt zu, das heißt, der Sound bewegt sich sich zwischen Industrial und düsterer Minimal-elektronik, ähnlich wie Skinny Puppy. Auf dem Human-Deadline-Sampler werden zwei derartige Stücke dargeboten, die einen guten Einblick auf den

Sound M. Irmers geben. Das compilierte Material stammt übrigens aus den Jahren '86 und '87 und könnte demnach beinahe als Pionierarbeit bezeichnet werden. JH

**Wumpscut - Dried Blood (MCD)**
(Anz-Zen/Discordia)
Was gibt es da noch zu sagen??? Ungeheure Brachialgewalten sind es mittels welcher uns Rudy auf ein weiteres mit seinen fünf Tracks zum Erliegen bringt. Die Industrial-Noise-Electro-Samples bohren sich wieder ohne Mitleid in die Gehirngänge und bringen dein Nervensystem außer Kontrolle bzw. die Tanzflächen zum Brodeln!!! Besonders fällt mir der Titel "Black Death" auf, in den Gitarrensamples eingebracht wurden, welche die Aggressivität (man soll's nicht glauben) noch steigern. Das wird wohl der Hit in den Clubs. Auch "Body Parts" zerschmettert den Hörer. In "Dying Culture" tritt die Verbindung Rudys zu Dirk Ivens (Dive) deutlich zu Tage...purer Industrial. Auch bei den beiden anderen Stücken machen sich Industrial-Geräuschkulissen bemerkbar bzw. dominieren. Mit diesen fünf kraftvollen Stücken dürfte man bis zum nächsten Longplayer "Bunkertor 7" gut durchhalten. Für interessierte Soundtüftler erscheint demnächst original: wumpscut: Sounds auf Floppy Disc im Format Akai S1000 bis Akai S3200. Zu haben sind diese über die der CD beigefügten Adresse. JH

**Ghosting - Enter my Crypt (CD)**
(Glasnost/EFA)
"Enter My Crypt" ist ursprünglich das dritte Tape von Ghosting alias Sascha Tayefeh, dessen Stücke zwecks der Neuveröffentlichung auf CD im Studio klangtechnisch verbessert wurden. Hierbei wurde laut Sascha "das ungeschriebene Produzentengesetz von der transparenten Produktion...gebrochen"!?? Die Musik ist jedenfalls stark von der Klassik geprägt und verzichtet auf jeglichen Gesang bzw. Text, es handelt sich demnach um ein Instrumentalwerk, ein "Musikdrama", ein "Musikfilm ohne Film", wie es Sascha selbst umschreibt. Das Gesamtarrangemet an sich würde ich mit folgenden Adjektive beschreiben: emotional, andächtig, ambient, klassisch beeinflußt, träge..., für manch einen vielleicht auch etwas belanglos!?! Die Monotonie erklärt sich durch die Zusammengehörigkeit der Stücke. "Enter My Crypt" soll als Einheit verstanden werden...?? Na ja, das ganze war dann auch schon nach drei Tagen im Kasten, kaum Zeit, um neue, differente Ideen zu bilden. JH

**Das Gott - Sampler Nr. 1 (CD)**
(Das Gott, Claudius Scheuch, Monteverdistr. 10, 34131 Kassel)
Das junge Undergroundlabel Das Gott aus Kassel hat soeben seinen ersten CD-Sampler veröffentlicht, dessen Konzept es ist, gezielt mehrere Stilrichtungen des Underground aufzugreifen und somit auf dieser CD zu vereinen. Die neuen Bands liefern insgesamt vierzehn Stücke ab, die sich zwischen Electronic, Gothic, Wave und Avantgarde bewegen. Dabei ist es zu bemerken, daß die vielfältigen Arrangements sehr unkonventionell sind, die meisten der vorgestellten Künstler haben eine etwas eigenartige und -willige Interpretation der oben aufgeführten Stilrichtungen, was es dem einen oder anderen sicherlich erschwert, sich für dieses Musikkonzept zu öffnen. Hinzu kommt die etwas gedämpfte Qualität. Einige Gruppen bilden hier natürlich eine Ausnahme, wie zum Beispiel Age Of Heaven mit "Red Roses" oder "The Sound Of Vision". Ansonsten kennt man vielleicht noch PP? und Phase IV, die bereits auf Das Gott ein Tape veröffentlichten und hier gleich mit vier Stücken vertreten sind. Wer Interesse an den Produkten des Kasseler Undergroundlabels hat, oder einfach nur den Kontakt sucht (auch interessierte Bands), sollte sich an obige Anschrift wenden. Die Artikel sind nur direkt über Das Gott zu haben und sind streng limitiert. JH

**Dive - Extended Play (MCD)**
(Discordia/Discordia)

Das aktuelle Minialbum enthält sechs Coverversions ausschließlich bekannter Größer, als da wären Wire, Joy Division, Fad Gadget, Kraftwerk, Martin Rev und klarerweise auch Klinik. Im ganzen ist der neue Silberling merkbar ruhiger und transparanter als die meisten anderen Werke Dirks ausgefallen. Von verzerrten, ohren- bzw. gehirnbetäubendem Industrial kann hier wohl nicht die Rede sein, es steht vielmehr die Ambiente im Vordergrund. Dennoch ausdrucksstark und absolut zu empfehlen. JH

**Affaire de Coeur - The Derrière Compilation (CD)**
(Derrière Rec./Discordia)

"Affaire de Coeur" ist ein gelungenes Gefüge aus siebzehn Bands, deren Stücke sich wie ein roter Faden durch diese emotional betonte Compilation ziehen. Obgleich die Gruppen verschiedene Stilrichtungen vertreten und aus vier Nationen kommen (D, F, I, GB), bilden sie hier eine Einheit: sie liefern allesamt sehr gefühlsbetonte,

stimmungsvolle Stücke ab, seien sie nun geprägt von Wave, Pop, Synthie, Goth, Folk oder was auch immer. Bemerkbar ist jedoch, daß Wave an erster Stelle steht. Aber was sind es denn nun für Gruppen? Da liest man einerseits Namen wie Love Is Colder Than Death, Endraum, D.N.S., Second Decay, Swans Of Avon, Children Of No Return, als auch unbekannte Musiker wie Paul Roland, Antinomia, Johnny Mountain & Suzie Subway, Frozen Autumn. Es dürfte demnach für jeden etwas interessantes dabei sein. JH

**Derrière Le Mirroir - A Notion Of Light (MCD)**
(Derrière Rec./Discordia)
"A Notion Of Light" ist eine Vorauskoppelung des Anfang 1995 erscheinenden Albums "Deep", bestehend aus den Titeln "A Notion Of Light", "Electric Chair", "If", "Good Night", die sehr unterschiedlich ausgefallen sind. Titel eins und zwei sind sehr schnelle, schwungvolle Stücke, in denen die Gitarre eher im Hintergrund steht, die beiden anderen Songs sind sehr ruhig ausgefallen und die melancholischen Gitarrenmelodien machen sich bemerkbar. Meines Erachtens sind die beiden Stücke etwas zu langatmig, so tat man gut daran, sie in ihrer Länge auf cirka drei Minuten zu begrenzen. Dennoch darf man auf das kommende Album gespannt sein. JH

**Numb - Wasted Sky (CD)**
(KK-Rec./Rough Trade)

Wie schon das letzte Album "Death On The Installement Plan" wurde das aktuelle Album "Wasted Sky" mit Hilfe von Hiwatt Marshall (Skinny Puppy) produziert. Ein großer Teil der neun Titel ist ruhig und mental, brachiale Sounderuptionen werden relativ selten eingesetzt. Das ganze wird wohl auf die Thematik des Albums zurückzuführen sein,die sich im groben mit "postapokalyptischen Visionen" beschäftigt, die auf gedanklicher, maschineller und seelischer Zerstreutheit in Angst, Kummer, Verlassensein und Manipulation beruhen. Die Klanglandschaften machen das ziemlich deutlich. Ansonsten sind natürlich auch wieder Stücke zum abreagieren enthalten, wie zum Beispiel das Titelstück. Was Numb hier abgeliefert haben, ist wieder sehr anspruchsvoll. JH

**Sielwolf - Metastasen (CD)**
(KK-Rec./Rough Trade)
Nach ihrer krachigen, brachialen, pulsierenden und was sonst noch allen MCD "Beweglich - Animalisch" der adäquate Longplayer...Eine Mutation aus Nisesampler, Industrialsamples und excessiver Gitarrensounds frißt sich in dein Fleisch und zerfetzt deinen Körper. Jeder weitere Kommentar wäre überflüssig. JH

**Masochistic Religion - ...& From The Broken Cross...Our Misery (CD)**
(Electrip/Rough Trade)
Das neue Album, für das man sich zwei Jahre Zeit ließ, ist musikalisch facettenreich gestaltet und berücksichtigt mit seinen vierzehn Titeln so ziemlich alle düsteren, gruftigen Klangrichtungen, vom Industrial über Gothic und Gitarrenarrangements bis hin zur puren, minimalistischen Ambiente, und oft sind die Komponenten dazu noch vemischt. Neben einigen sehr gut geratenen Stücken bleiben natürlich auch ausdrucksschwache, langatmige Songs auf der Strecke liegen. Insgesamt dominiert die Melancholie, die sich nach einiger zeit überschlägt und Langeweile aufkommen läßt. Mir persönlich ist die Gesamtheit des Werkes völlig unzugänglich. JH

**Cyber Axis - Illusions (MC)**
(Ralf Schmidt, Mozartstr. 17, 58452 Witten)
Moment mal, ist das ein Tape von Pitchfork? Die Band Cyber Axis ist einfach genial. Das Tape "Illusions" bietet insgesamt sieben Songs. Auf der A-Seite sind vier im Studio eingespielte Tracks, auf der B-Seite befinden sich Live-Aufnahmen. Mir persönlich gefallen die drei Live-Songs am besten, die durch ihre einfallsreiche Gestaltung auffallen. Perfectly empfehlenswert für jeden Electro-Fan. Einhundert Gummipunkte AM

**Elektrode - Die Operative Maschine (CD)**
(Hypnobeat/Semaphore)
Das Sideprojetk von Die Form-Chef Philip Fichot entpuppt sich als harte Kost. Das Projekt Elektrode nutzt Fichot, um seine experimentellen musikalischen Seiten auszuleben. "Die Operative Maschine" bietet dem Zuhörer ein Spektrum aus Industrial und Avantgarrdeklängen. Ein Booklet mit Sado-Maso-Zeichnungen der härteren Sorte erweckten in mir die Gefühle einer perversen bedrohlichen Welt. "Die Operative Maschine" ist auch als limitierte Auflage mit fünfhundert Stück erhältlich, aufgrund des Booklets ist die CD aber erst ab achtzehn Jahren erhältlich. AM

**Canticum Funebris - Endless (CD)**
(Talitha Rec./SPV)
Canticum Funebris liefern mit "Endless" ihr Debüt ab. Eine CD, angereichert mit Neo-Folk-Stücken und Songs, die einen Hauch Gothic und Doom enthalten. Verwendet werden neben akustischen Gitarren, Schlagzeug und E-Gitarren auch eine Bratsche und Flöten. Die Songs werden abwechselnd von einer Sängerin und einem Sänger vorgetragen. Am genialsten finde ich persönlich die beiden Instrumentals "Fields In Summer" Part I und II. Canticum Funebris liefern die beweise, daß guter neo-Folk nicht unbedingt aus England kommen muß. Wer die Band live miterleben möchte, dem sei der Dienstag, 13. Dezember empfohlen. An diesem Tag spielen Canticum Funebris in der Wiesbadener Discothek "Basement". AM

**Psychedelic Headshot (MC)**
(Reimund Kiecol, Höhenstraße 9, 28755 Bremen)
Psychedelic Headshot, eine Bremer Formation, existieren bereits seit zwei Jahren, und versuchen in ihrer Musik ihre Ängste vor einer maschinellen und monotonen Zukunft auszudrücken. Dies ist ihnen bei ihrem Tape sicherlich voll und ganz gelungen. Mit zwölf Stücken wird eine nervenaufreibende, oftmals monotone Stimmung erzeugt. Die Texte erinnern an die früheren DAF. Wer psychisch krank ist und zu Depressionen neigt, sollte die Finger von diesem Tape lassen, oder sich direkt bei der Bestellung gleich einen Strick dazu ordern. AM

## Electrope-Spezial

Gerade derzeit scheint mir das Tapelabel und gleichzeitiger Undergroundvertrieb "Electrope" an Bedeutung gewonnen zu haben! Hat der aktuelle Tape-Sampler "We Came To Trance" schon angedeutet, daß es neue Innovationsimpulse im Underground zu verbuchen gibt, so bestärken dies einige der Neuerscheinungen des Mailordrs. Unter anderem wären da:

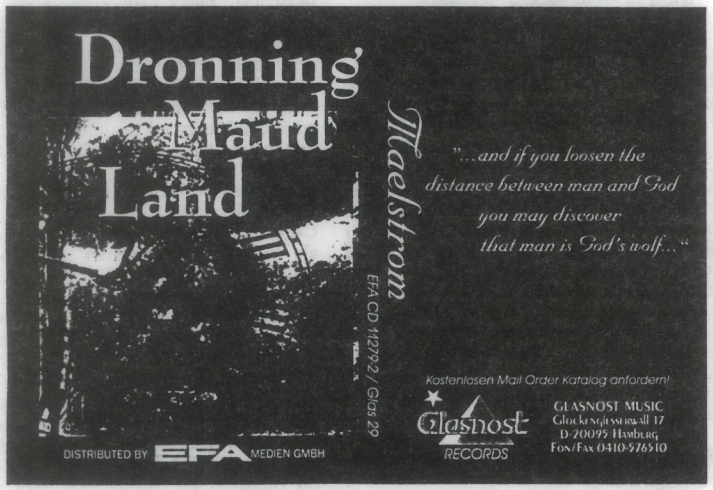
**Controlled Fusion - No Retreat (MC)**
Das Einmannprojekt um Steffen Schuhrke sorgte gerade derzeit für Aufsehen durch seinen Samplerbeitrag "Technique (94-Mix)" auf "Electronic Youth 2" und "We Came To Trance", einem extrem tanzbaren Dark-Electro-Titel. Die anderen vier Stücke schließen sich diesem Rahmen an. Leaetherstrip-Anhänger sollten Steffen unbedingt Beachtung schenken und nicht zuletzt die renommierten Labels. Excellente Qualität.

**Econic - Fortschritt durch Technik (MC)**
Econic bestehen nun schon seit längerer Zeit und liefern mit "Fortschritt durch Technik" ihre Debüt-MC ab. THomas Möckesch und Flux (Oomph??) bezeichnen ihren Sound als "CyberBodyMusic", was als Weiterentwicklung der gute alten EBM zu verstehen sein soll. Etwas neues kann ich jedoch nicht entdecken; dennoch birgt "FDT" einen kraftvollen, tanzbaren und treibenden Charakter inb sich. Insgesamt werden sechs Titel dargeboten, wovon "Fortschritt" auf dem aktuellen Electrope-Sampler zu finden ist, übrigens nicht das beste Stück

**Travailleur en Trance - Turbinen (MC)**
Treibend-brachial geht es auch auf dem neuen Werk von Christian Stender zu, welcher harte EBM mit düsteren Klangcollagen vermischt und mit "Turbinen" gleich dreizehn Stücke dieser Art abliefert. Ein Vergleich zu Prager Handgriff scheint durchaus angebracht - absolut zu empfehlen. Da die Qualität nicht viel zu wünschen übrig läßt, sollten sich DJ's nicht scheuen, auch einmal den ein oder anderen Titel zu spielen.

**Permanent Perfect - Live In Waregem 1994 (MC)**
PP? dürfte nun ja schon einigen bekannt sein, einerseits durch Samplerbeiträge, andererseits durch ihre vielen Tapeveröffentlichungen und ihre EPCD "Splendid Threat". PP? machen sehr experimentielle Musik, eine Mischung aus EBM, Industrial und auch etwas New Wave!?! Charakteristisch für PP? ist jedenfalls die Stimme, die verzerrt und dominant zur Geltung tritt. Mark D. Chicken dürfte wohl jedem Zillo-Kleinanzeigenleser ein Begriff sein, oder? In naher Zukunft erscheint übrigens die zweite CD "Hum Allerno".

**Sabotage Q.C.Q.C. - Das obszöne Werk (MC)**
Sabotage sind ja nun ziemlich bekannt durch unzählige Samplerbeiträge sowie ihren drei Veröffentlichungen (aktuelle EP "Annorlunda"). Da die hier abgehandelte MC auf dreiundneunzig Stück Stück limitiert ist, sollte jeder Sabotage-Fan schnell agieren. Enthalten sind sechs Titel, darunter vier bekannte. Die Musik bewegt sich zwischen EBM und "Synthie-Goth". Natürlich war auch Rodney Orpheus dabei.
Die ausführliche Electrope-Mailorderliste ist über nachfolgende Adresse erhältlich. Die hier besprochenen Tapes sind jeweils für DM 10 inkl. Porto zu haben. Einige Underground-CD-Sampler mit labeleigenen Acts sind ebenfalls sehr preisgünstig erhältlich. Wer Interesse hat, oder sich mit Electrope vertraut machen möchte, der soll sich einfach mal unter wenden an: Electrope, c/o Jan Winterfeld, Schulstraße 17, 24558 Henstedt-Ulzburg. JH



heute". Man kann das Bild aber auch anders deuten: Noah rettete in seiner Arche das Wichtigste zur Erhaltung der Welt: die Tiere. Würde die Arche heute etwa so aussehen??

**T.:** Was denkt ihr über die momentane Electroszene in Germanien?

**Neuz.:** Heutzutage kann man mit einem Synthesizer, einem Drumcomputer, einem Verzerrer und einer guten sowie zehn schlechten Ideen eine CD zusammenschustern und auch auf den Markt werfen, will sagen, es gibt zu viel Quantität und zu wenig Qualität. Dabei gehen gute Bands wie zum Beispiel "Der Liederkranz" oder "Wumpscut" in der Veröffentlichungsflut unter, blubb, blubb... Es läßt sich ein Phänomen beobachten wie seinerzeits in der Gothic-Rock-Szene: damals wollten alle nach Sisters Of Mercy oder Fields Of The Nephilim klingen, ohne jemals deren Klasse erreichen zu können. Heute verhält es sich ähnlich mit Bands wie Nitzer Ebb oder DAF, die von anderen Bands mehr oder weniger offensichtlich kopiert werden. In der deutschen Electroszene fehlt oft die Innovation.

**T.:** Wie danken euch für dieses doch sehr offene und kritische Interview. WS

# News aus der Szene

## Experience Of Nation

(Kontakt: Christoph Kluckow, Bornheide 63, 22549 Hamburg)

Ich machte gerade mal wieder eine Entdeckungstour durch die Musiklandschaft, als mir das Lied "Oasis" (vom Tape-Sampler "We Came To Trance") von Experience Of Nation angenehm auffiel. Meine Neugier war geweckt, ich wollte mehr wissen über diese Band. Experience Of Nation kommen aus Hamburg, jener Stadt, in welcher bekanntlich so manche Band ihre Zelte aufgeschlagen hat. Begonnen hatte es mit der 1991 gegründeten Formation "Black Condititon", welche sich jedoch nach einem Demotape und diversen Auftritten im Juni 93 wieder auflöste. Aus dieser Gruppe ging dann einen Monat später Experience Of Nation hervor, bestehend aus Christoph Kluckow (music, electronics, programming) und Michael Meyer (music, vocals, lyrics). Das Duo bietet laut Info kraftvollen, tanzbaren Elektronik-Wave mit harten Techno-Beats, stark beeinflußt von Dark Wave und melodiösen Synthie-Sequenzen. Nach Hören des Promo-Tapes komme ich zu dem Ergebnis, daß diese Beschreibung ziemlich zutreffend ist. Die Songs haben Charisma, die Verschmelzung von dunkel-druckvollen Electrogewittern, betörenden Melodiebögen und fesselnden Vocals überzeugt mich vollauf, besonders ein melancholisch schattiertes Stück namens "Raindrops" erobert mein Herz. Stellenweise erinnert mich der Sound ein ganz klein wenig an die Pitchies, aber halt - Experience Of Nation haben ihren eigenen Stil entwickelt und lassen sich schwer mit anderen Acts vergleichen. Nach einigen Live-Konzerten (unter anderem beim 1. Scrabble-Festival im Berlineer "Come In") erschien im August ihre Debüt-CD "Inception" bei dem Bingener Label VAWS. Ich denke mal, von den zwei Nordlichtern wird man zukünftig noch einiges hören. Zu hoffen wäre es auf jeden Fall.

Veröffentlichungen von Experience Of Nation:
01/94 - C50 "Commonualty", Demotape
05/94 - Tape-Sampler "The Skull Series Vol. 2", Beton Tapes
07/94 - CD-Sampler "Sinister Delight", Hypnobeat
08/94 - Debüt-CD "Inception", VAWS
09/94 - Tape-Sampler "We Came To Trance", Electrope AX

## Stichwort Esoterik

1994 - wir befinden uns in einer hochtechnisierten Welt, Monotonie, Normen und Zwänge bestimmen den Alltag, der Mensch befindet sich auf dem Weg zum gefühlsarmen Ratio-Wesen. Um nicht unterzugehen, suchen wir alle nach Kraftquellen und Daseinsbereicherungen. Betrachtet man in diesem Zusammenhang die schwarze Szene, so kann man feststellen, daß viele auf die Esoterik

zurückgreifen. Seit Jahren spielt sie in der Szene schon eine große Rolle, doch derzeit erlebt sie gar einen gewaltigen Boom. Einige versuchen ernsthaft, ihrem Leben einen positiven Charakter zu verleihen, andere schwimmen auf der Welle mit, um "in" zu sein und das Klischee "Gruftis lieben alles Mystische" auszufüllen. Auch in der musikalischen Landschaft (Aurora, Dead Can Dance, Deine Lakaien u.v.m.) hat dieses Phänomen längst Einzug gehalten. Dunkle Klänge werden in ein Netz aus mystischen Texten/Themen eingewoben, um den Hörer in eine spannendere, geheimnisvollere Welt zu entführen. Gleiches auf dem Literatursektor, wer kennt nicht die Namen Lovecraft, Tolkien oder Bradley, die in Szenekreisen schon Kultstatus erfahren. Hinter dem Begriff Esoterik (griech. eso = innen, geheim) verbergen sich eine ganze Menge Dinge, eine Umgrenzung ist schwierig. Ein Teilgebiet ist zum Beispiel die Mystik, bei der es darum geht, sein höheres Selbst zu entfalten und sich mit dem Göttlichen zu vereinen. Unter Spiritismus kann man verschiedenste Formen des Geisterkontaktes zusammenfassen, vom Glasrücken über Geisterbeschwörung bis zum Satanismus, mit welchem uns die Gesellschaft allzu gerne in Verbindung bringt. Okkultismus, Wahrsagen oder auch esoterische Psychologie sind weitere Disziplinen des vielumfassenden Begriffes. Die Esoterik kann uns lehren, bereit zu sein, über die Wunder unseres Seins zu staunen, wobei man aber keinesfalls die Realität aus den Augen verlieren sollte. ZX/AX

# Danse Macabre - Night PopKomm 20.08.94

Das Line-Up erschien uns recht vielversprechend, also pilgerten wir los nach Köln. Unser Weg führte ins Stollwerk, wo im Rahmen der PopKomm '94 die Danse Macabre-Labelacts Merlons Of Nehemiah, Kalte Farben, Printed At Bismarck´s Death und Das Ich ihre Tonkunst zum Besten geben sollten. Schätzungsweise zweihundertfünfzig Besucher waren anläßlich des Happenings erschienen, ein recht familiärer Rahmen.

Den Anfang des Abends bestritt das Erlanger Quintett Merons Of Nehemiah, die es glänzend verstanden, mit verträumt-romantischen Dark-folk-Rhythmen das Publikum in andere Dimensionen zu versetzen. Der Einsatz von mittelalterlichen Instrumenten tat ein übriges dazu, nostalgische Gefühlswellen heraufzubeschwören.

Die Kalten Farben rissen uns dann aus unseren Träumen, kraftvoll treibende Elektroklänge, untermalt mit eindringlich verzerrten Vocals, trieben die Adrenalinspiegel konsequent in die Höhe. Zeitweilig vermißte man eine Melodie, aber davon abgesehen hat die energiereiche Dancefloormixtur der Band einen imposanten Gesamteindruck hinterlassen.

Nächster Event waren Printed At Bismarck´s Death, die mit ihrem emotionsgeladenen Electrowave sicher so manchens Herz erfreuten. Variantenreiche Gitarrenarrangements in Verbindung mit melodischen Synthieteppichen verwandelten den Raum in ein Tanztheater, kaum jemand vermochte sich den charmant charismatischen Sounds zu entziehen. Der Clubhit "O What Can Ail Thee" betörte dann auch den letzten kritischen Zuhörer. Applaus...

Anschließend war es soweit, der Headliner dieses Festivals war an der Reihe: Das Ich! Nach einer längeren Pause war die Formation nun wieder auferstanden, um erneut ihre spannungsgeladenen, markerschütternden Verse kund zu tun. "Schreckenskabinett, öffne Deine Tür!" Gesagt, getan, Das Ich luden ein zu einer Reise in beängstigende, dunkle Klanggefilde, mehr denn je zogen sie mit ihren alptraumhaften, intensiven Electrogewändern das Publikum in ihren Bann. Nicht minder daran beteiligt war auch das stimmliche Wirken von Stefan Ackermann, aufwühlend, bedrohlich und mit Gänsehauteffekt sang er sich die Seele aus dem Leib und versetzte die Anwesenden in Trance. Von "Die Propheten" bis "Der Schrei", Das Ich bescherte uns einen Knaller nach dem anderen. Faszinierend auch die optische Show, allein schon Stefans bizarre Erscheinung im Nebel zog alle Blicke auf sich...

Fazit dieses Festivals: Prädikat gelungen. ZX/AX

# 1. Gothic Industrial Party
## Subdance Nightclubbing

"... und Sie hüllten sich in in schwarze Gewänder und versammelten sich an einem Ort..."

So oder ähnlich müßte man beschreiben können, was sich am 01.10.1994 in der Essener Zeche Carl tat. Denn an diesem Tag luden DJ Diva, DJ Nü und LJ Spider zur 1. Gothic Industrial Party ein. Für den, der sich in der Szene auskennt, ist der Name DJ Diva aufjeden Fall ein Begriff. DJ Diva (Horst Sackreuter, Besitzer des Diva Performance Music Managements) wurde durch seine Zeit im ehemaligen Bochumer "Logo", dem er seinen Beinamen DJ Diva verdankt) und im Bochumer "Zwischenfall" bekannt. Kein Wunder! Denn Diva ist mittlerweile seit sechzehn Jahren (!!!!!) dabei. Sein langjähriger Begleiter war und ist Lightjockey Spider, der durch seine ausgefallenen Lichtprogramme der Musik einen besonderen Aus- und Nachdruck verleiht. Seit 1993 ist auch DJ Nü (Joachim Nübold) mit von

der Partie, der zusammen mit DJ Diva unter anderem der Szene im Düsseldorfer "Purple Haze" neuen Auftrieb verlieh. Nach den von DJ Diva selbst organisierten "Subdance"-Parties 1992 in der Gelsenkirchener "Kaue", stellt das Trio nun die "Gothic Industrial Parties - Subdance Night-clubbing" vor. Als es gegen Mitternacht so richtig losging, schien der Raum, in der sich die Tanzfläche befindet, nicht mehr genug Platz für die riesige Menschenansammlung zu bieten. Die Massen von Leuten kamen aus sämtlichen Städten nach Essen, um sich (musikmäßig) angenehm berieseln zu lassen. Das die Tanzfläche ständig voll war, brauche ich an dieser Stelle ja nicht zu betonen, oder ?!) Das Publikum war gut gemischt. Von Lack, Latex über Samt, Rüschenhemd bis hin zu Blue Jeans und Turnschuhen war alles vertreten. Das war nun wieder der beste Beweis dafür, das nicht jeder schwarz rum laufen muß, um die Musik zu hören. Genauso gemischt wie das Publikum war, stellte sich auch die gespielte Musik dar, bei der gewünschte Stücke ein Muß waren. Denn letztendlich konnte jeder mitbestimmen, was gespielt werden sollte, und dabei sollte auch kein Hörerwunsch zu kurz kommen. Was es meiner Meinung nach viel zu selten gibt (meistens wartet man, aber das gewünschte Stück kommt nicht!) Die Musik bewegte sich im Rahmen von romantischen Wave, über Gothic-Rock bis hin zu härtestem Techno. Und dies alles recht ausgewogen. Man kann behaupten, daß für jeden etwas dabei war. Die Lichteffekte wirkten je nach Musik extravagant und faszinierend. In dem Punkt muß ich LJ Spider ein Kompliment zukommen lassen. Was er anhand seines Lichtprogramm geschafft hat, macht ihm wohl keiner so schnell nach (mit Tanztempeleffekt nicht zu vergleichen !!). Der soweit einzige Haken war die Anlage bzw. die Boxen, die den harten Techno - Bässen nicht immer standhielten und einen unbändigen Hang zum Brummen hatten. Aber das hat wohl niemanden so recht gestört ! Nachdem DJ Diva, DJ Nü und LJ Spider gezeigt hatten, was in ihnen steckt, nehme ich mal an, daß die nächsten Parties auch so gut besucht sein werden. Alles in allem war dies ein gelungener Abend, sowohl für die Veranstallter ebenso wie für die Gäste. Man sollte sich dieses Spektakel mindestens einmal angesehen bzw. angehört haben. Wer das noch nicht getan hat, hat dieses Jahr noch zweimal die Chance dazu: jeweils Samstag, 05.11.94 und 03.12.94, Zeche Carl, Wilhelm-Nieswandt-Allee 100, 45326 Essen. Viel Vergnügen ! AS

## Kurz und bündig

Die Braunschweiger Band **GRASSHARP** gibt ab sofort einen Newsletter heraus. Themen werden natürlich die Aktivitäten der Band selber sein, aber auch ihres Labels Moonbean Rec. Schreibt einfach an Robert Höhn, Frierich-Wilhelm-Str. 26, 38100 Braunschweig, und vergeßt nicht Rückporto beizufügen.

Vor kurzem wurde nun endlich ein Fancub von Fortification 55 gegründet. Er nennt sich "Secrets Of Atlantis" und bietet Informationen und diverses Fanmaterial an. Wer daran interessiert ist, kann sich mit DM 2 in Briefmarken an fogenden Kontakt wenden: Dorit Jeschke, Telemannstr. 18, 06124 Halle/Saale.

Die schottischen Wave-Rock-Band **DREAM DISCIPLES** hat nun ihr neues Album "In Amber" unter der Regie von FISH (ex-Marillion) fertiggestellt. Die CD ist in Deutschland über Intercord erhältlich. Im September und Oktober waren die Schotten mit ihrem Produzenten auf einer Tour durch Holland, Deutschland und Polen. Im nächsten Jahr sind Auftritte in Italien und Frankreich geplant.

Ganz aktuell erschienen ist ene Maxi-CD von **ZERO DEFECTS** bei Zoth Ommog namens "Durability". Ein Album mit dem Titel "Non-recyclable" soll Mitte November auf den Markt kommen.

Ebenfalls ein neues Album haben **PP?** bei KM-Musik veröffentlicht. "Itum Alenro" zeigt eine deutliche Weiterentwicklung ihrer Musik.

Das Label Sounds Of Delight hat für Anfang November die Debüt-CD "The Emerald Touch" von **CREAM 8** angekündigt. Dahinter steckt eine gehörige Portion faszinierenden Gothic-Rock. Ich hatte bereits die Möglichkeit, in einige Songs reinzuhören, die im Studion von THE HOUSE OF USHER eingespielt wurden.

Apropos THE HOUSE OF USHER: die Band kam gerade von einem Kurztrip aus Italien zurück, wo Konzerte in Modena, Pisa und Turin auf dem Terminkalender standen. Insgesamt konnten circa achthundert Zuschauer live miterleben, wie sich die Band zwischenzeitlich entwickelt hat. Klar, daß auch viel neues Material geboten wurde.

Ab sofort findet einmal im Monat am Mittwoch in der Koblenzer Suppkultur eine "Party" statt, bei der DJ Axel vornehmlich Wave, Gothic, Industrial auflegen wird. Genauere Infos und Termine sind über die Redaktion zu erfragen.

Ebenfalls in der Suppkultur findet wahrscheinlich im Januar eine Fete mit Musik aus den letzten beiden Jahrzehnten statt. Das Motto wird sein "The Safety Dance".

# Konzerttermine

**Apoptygma Berzerk**
(mit Sabotage Q.C.Q.C.)
20.11. Ulm, Cat Cafe
22.11. Bochum, Zwischenfall
23.11. Hamburg, Kir
24.11. Braunschweig, Jolly Joker
25.11. Berlin, Knaack lub
26.11. Chemnitz, Kraftwerk

**Gothic Industrial Party**
05.11. Essen, Zeche Carl
03.12. Essen, Zeche Carl

**Fortification 55**
05.11. Erfurt, Kulturhalle
14.01. Berlin, Knaack Club

**Armaggeddon Dildos**
18.11. Berlin, Cisch Club
19.11. Chemnitz, Kraftwerk
21.11. München, Backstage
23.11. Frankfurt, Negativ
24.11. Freiburg, Cräsh
25.11. Staffelstein, Zebra
26.11. Kaiserslautern, Flash
28.11. Übach-Palenberg, Rockfabrik
29.11. Düsseldorf, Zack
30.11. Kassel, Factory
02.12. Hannover, Bad
03.12. Neubrandenburg, JUFZ
04.12. Dresden, Starclub

**Les Hommes Qui Wear Espandrillos**
05.11. Düsseldorf, Haus der Jugend
17.11. Freiburg, Cräsh

**Land Of Passion**
04.11. Paris (F)
19.11. Eupen (B)
12.12. Antoing (B)
21.01. Waregem (B)

**The Brandos**
14.11. Köln, Luxor
15.11. Hannover Glocksee
16.11. Dortmund, Live Station
17.11. Hamburg, Logo
18.11. Bremen, Tivoli
19.11. Berlin, Knaack Club
21.11. München, Strom
22.11. Saarbrücken, Ballhaus
24.11. Stuttgart, Röhre
25.11. Neustadt/Weinstraße
26.11. Heidelberg, Billy´sBlues
28.11. Frankfurt,Nachtleben

**Zero Defects**
27.11. Greifswald, Jugendhaus Klex
03.12. Neubrandenburg, Mosaik

**Sweet William**
26.11. Freieberg (NL), Necronomicon
30.11. Saarbrücken, Kühlhaus (mit Into The Abyss)
01.12. Hamburg, Markthalle (mit Into The Abyss, Hell Sparrows)

**Zillo-Festivals**
(mit Christian Death, Armaggeddon Dildos, Eternal Afflict, Dreadful Shadows, DJ Diva)
17.12. Potsdam, Lindenpark
18.12. Leipzig, Easy Auensee
20.12. Mainz, KUZ
21.12. Essen, Zeche Carl
22.12. Hamburg, Zillo MKZ

**Electro-Festival**
(mit Placebo Effect, Amgod, Sleepwalk, Suicide Commando, Lescure 13, Fuze Box Machine)
12.11. Luzern, Schüür (CH)

**Numb**
02.11. München
04.11. Leipzig
05.11. Nürnberg
06.11. Ingelheim

**HeKate/Chorea minor**
13.12. Wiesbaden

**The House Of Usher/ Cream 8**
10.12. Koblenz, Haus Metternich

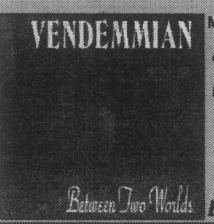

NYCTALOPIA RECORDS
Proudly Presents:

Sie ist teuflisch
Sie raubt Dir die Sinne
Sie wird Dich kriegen
Sie ist die Stimme von Moonchild

**Das neue Album 'Lunatic Dreams' von Moonchild**

**Mit 'Lunatic Dreams' legen Moonchild nun nach knapp einem Jahr ihr zweites Werk vor. Vielleicht ein wenig härter und gitarrenbetonter als das Debutalbum, doch wie zuvor steht die Stimme deutlich im Vordergrund. Kraftvolle Songs im Wechsel mit ruhigeren, emotionsgeladenen Stükken. Eine Gratwanderung zwischen Gothic und eingängigem Popwave - und viele Melodien, die im Ohr hängenbleiben und nicht mehr loslassen wollen.**

***Best.-Nr.: CD 333.099***




**Man darf nicht vergessen, daß es immer noch gute Gruppen in England gibt, Vendemmian ist eine davon. Druckvoller Gothic Rock.**

***Best.-Nr.: CD 333.118***

**Erhältlich bei Deinem Plattenhändler !**

Exklusiv im Vertrieb von
Fax: (0711) 638616
OSSIA

# Land Of Passion

**Düsterer Gothic im Sinne der Achtziger**

(Kontakt: Federico Iovino, 25 Rue des murs, F-59230 St. Amand Les Eaux, Frankreich)
Es ist schon außergewöhnlich, wenn sich eine Band aus dem belgisch-französischen Grenzgebiet auch aus Mitgliedern dieser beiden Nationen zusammensetzt. Die fünfköpfige Band wurde bereits 1989 gegründet, bestand damals aus Sänger Fred, Bassmann Stefan und Lagartija Nick, der für Gitarre, Gesang und Drumbox verantwortlich war. Ein Jahr später wurde letztere durch den Drummer Federico ersetzt. Nach und nach stiegen dann Fred und Stefan aus, kurz darauf wurde die Band mit Bassist Jeff und Keyboarder Mister H. komplettiert. In ihrer bisherigen Geschichte wurden vier Tapes veröffentlicht, die allesamt etwas ganz eigenes darstellen (siehe unter anderem Review von "Stigmata Sessions" im Torturer vom August). Stilistisch sind Land Of Passion auf den ersten Blick recht leicht einzuordnen. So zählen unter anderem zu ihren Idolen Bauhaus, was man an bereits angesprochenem Tape im Besonderen feststellen kann. Geht man aber mehr in die Tiefe der einzelnen Songs, so wird man sehr schnell erkennen, daß wesentlich mehr dahinter steckt. Vielmehr verstehen sich Land Of Passion als eine Synthese aus verschiedenen Kunstrichtungen. Man holt Inspirationen aus Film, Photographie, Malerei und Literatur. Hier jetzt alle im Bandinfo aufgeführten Namen wiederzugeben, würde den Rahmen sprengen. So will ich nur beispielsweise Murnau, Lynch, da Vinci, Lovecraft, Poe und auch Goethe nennen. Anhand dieser Namen kann man sich bestimmt einiges zusammenreimen. Es geht um die Geheimnisse des Verborgenen, der Mystik und der Phantasie. Sie distanzieren sich dabei strikt von irgendwelchen satanischen Gedanken, tendieren eher in die andere Richtung, die sie als ihre eigene Religion ansehen. Unzählige Konzerte haben ihre Musik zudem noch geprägt, die sehr kraftvoll und expressiv erscheint. Diese Liveatmosphäre wird beeindruckend auf die Studioaufnahmen übertragen. Land Of Passion sind eine Entdeckung, die sich jeder einmal anhören sollte. Eine Hörprobe gibt es auf der "The Torturer Vol. 2"-Compilation. Doch kommen wir nun zum Interview.

**The Torturer:** Erzählt doch zuerst einmal etwas über Land Of Passion. Welche Beweggründe hattet ihr, um eine Band zu gründen?

**Land Of Passion:** Die Band wurde 1989 gegründet. Der Name war damals noch "The Nomads Land". Wir spielten alle in anderen Bands und Projekten, bevor das mit Land Of Passion begann. Wir wollten eigentlich nur gemeinsam etwas machen, weil wir den gleichen Musikgeschmack hatten. Wir wollten die Musik spielen, die es zu der Zeit einfach nicht gab, die uns gefiel. Also eine Art Fusion von dem, was wir gerne hörten...

**Lagartija Nick:** Ich wollte schon seit fünfzehn Jahren eine Dark oder Gothic Band machen. Ich hatte bereits seit 1983 eine solche Band, aber das war einfach zu früh zu dieser Zeit für Länder wie Frankreich und Belgien. Es gab für die Leute nur die gewöhnliche englische Musik. Heute ist das zum Glück etwas anders.

**T.:** Was bedeutet für euch der Name "Land Of Passion"?

**LOP:** Wir sind wie eine Familie. Unsere Band ist praktisch die Projektion unserer Träume, unserer Angst und Furcht. "Passion" bedeutet für uns die Art der darstellenden Kunst, nicht nur Musik, auch andere Formen der Kunst. Wir machen auch Sachen für Theater, Filme, auch Malerei. Davon wird es in der Zukunft wohl mehr von geben.

**T.:** In eurem Info schreibt ihr, daß ihr von Künsten wie Kino, Malerei, Photographie und Literatur angeregt werdet. Wie verbindet ihr das mit eurer Musik? Beschreibt ihr das in den Lyrics?

**LOP:** Das wesentliche an diesen Künsten ist die Atmosphäre, die wir aufgreifen. Aber wir versuchen nicht, das in den Texten zu verarbeiten. Die Atmosphäre ist unsere Inspiration. Sie bringt uns Sachen, die wir niemals über Musik bekommen würden, oder halt in einer anderen Art, wie es die Musik macht. Kunst ist sehr wichtig für uns, jede Form der Kunst...

**T.:** Wovon handeln eure Texte denn dann?

**LN.:** Unsere Texte erzählen über den Tod, der nicht das Ende darstellt, sondern die Geburt zu einem anderen Leben, auch über Religion, denn wir glauben an etwas oder jemanden, das oder der über unseren Seelen lebt, aber das ist unsere eigene Religion. Über Träume, die Hoffnung nach einem besseren Leben, die Geheimnisse des Unbekannten. Ich beziehe mich aber nicht auf den Teufel in meinen Texten.

**T.:** Ihr habt inzwischen vier Cassetten veröffentlicht. Wo liegen dabei die wesentlichen Unterschiede zwischen den Songs der einzelnen Tapes?

**LOP:** Zunächst hat sich das Line-Up zwischen 1989 und 1994 geändert, die Musik hat sich ebenso verändert, mit der entwicklung der Persönlichkeit der Bandmitglieder. Wir wollten schon immer rauhe und düstere Songs spielen, und genau das machen wir auch. Die beiden Tapes "Even Death May Die" von 1991 und "Darksound" von 1992 beinhalten aber ebenso

richtig melodiöse und romantische Lieder. Die Atmosphäre von "The Prayer" von 1993 war wesentlich ergreifender und noch expressiver. Das ist genau das, was wir mit Land Of Passion machen wollen.

**T.:** "Stigmata Sessions" scheint mir ein ganz besonderes Tape zu sein. Die vielen Verweise auf Bauhaus wie die Coversongs, der Name des Tapes und auch die Art der Musik und des Gesanges möchte ich nur kurz erwähnen.

**LOP:** Man kann das Tape durchaus als eine Verbeugung vor Bauhaus ansehen, wenn wir das auch nicht unbedingt so haben wollten. Sicherlich war zunächst der Gedanke da, ein Tape zu machen, das etwas total anderes sein sollte, wie die anderen Aufnahmen von uns. Es sollte Songs enthalten, die wir dann nicht auf der Bühne spielen wollten. Zum Beispiel lärmige Songs, Kuriositäten, Instrumentals, mittelalterliche Lieder... Aber dann haben wir doch einige neuere Stücke genommen, wie "Incantation", "Whispering House" oder "Darkwishes", die beiden Bauhaus-Covers sowie einige neue Stücke, die originär als Instrumental oder Experimental existierten.

**T.:** Warum habt ihr "Bela Lugosi's Dead" gecovert? Ich glaube, gerade dieser Song wurde bisher noch nie gecovert, weil er wohl so schwierig ist?

**LOP:** Zunächst einmal sind Bauhaus für uns die wichtigste Band der Gothic/Batcave- und auch Rock'n'Roll-Geschichte. Ihre Musik hatte und hat auch heute noch sehr viele Qualitäten und beeinflußt uns auch wesentlich. Deshalb haben wir auch den Kult-Song "Bela Lugosi's Dead" gemacht. Wir achteten dabei aber darauf, daß es keine exakte Reproduktion des Originals wird, denn das haben Bauhaus bereits erledigt. Wir versuchten, das Stück auf unsere Art zu spielen, mit unserer Persönlichkeit. Hör dir doch unser Tape an, wir sind keine Bauhaus-Clones!

**LN.:** Ich glaube nicht, daß dieser Song schwer zu spielen ist. Die Musik von Bauhaus ist nicht so technisch versiert. Sie hatten nur eine sehr freie Art zu spielen. Lediglich Peter Murphy's Gesangparts sind für viele Sänger nicht so einfach zu singen. Er hat eine der größten Stimmen des Rock'n'Roll!

**T.:** Was ist das interessanteste an euren überwiegenden Einflüssen?

**LOP:** Unsere Einflüsse kommen aus dem klassischen Gothic Rock, Batcave Bands, Sisters bis 1985, Mephisto Waltz, Christian Death, Bauhaus, Killing Joke, Siouxsie, Virgin Prunes, Play Dead..., aber auch sogenannte Gruftbands. Als Beispiel kann man hier anführen die theatralischen Performances der Virgin Prunes, die unsere Auftritte sicherlich beeinflußt haben, in unserem Verhalten, dem Make-Up, zwei Sänger... Jeder Einfluß brachte uns etwas verschiedenes, das man aber jetzt nicht im Detail aufzählen kann.

**T.:** Ihr habt ja ein richtig großes Output an

Songs. Wie entstehen eure Songs?
**LOP:** Das stimmt, wir schreiben eine Menge Songs. Wir komponieren mit viel Gefühl, beginnen mit einem Schlagzeug-Rhythmus, einem Gitarrenriff oder einer Basslinie. Aber wir müssen auch erwähnen, daß jeder in der Band für sich selbst komponiert, dann führen wir die einzelnen Themen zusammen. Dabei behalten wir nur die Themen, die zu Land Of Passion passen, die in die Nähe der Atmosphäre unserer Musik anzusiedeln sind. Jeder behält dann die anderen Sachen, die nicht ausgewählt wurden, für sich selbst, und so entstehen und entwickeln sich unsere Solo-Projekte wie "Corpus Christi" von Lagartija Nick, "Tales From The Trees" von Mr. H und "Haeresis Dea" von Federico Iovino.
**T.:** Glaubt ihr nicht, daß es jetzt allmählich Zeit wird, eine eigene CD zu produzieren, oder wird es eher weiter Tapes von euch geben?
**LOP:** Wir sehen das genauso. Nach vier Tapes sind wir eigentlich soweit, eine CD zu machen. Aber wie das so ist, wir haben einfach nicht das Geld dafür. Wir suchen daher schon ein Label, das uns produzieren möchte. Aber bis wir ein solches gefunden haben, werden wir weitere Tapes machen. Das ist nun mal die einzige Möglichkeit, daß unsere Musik von den entsprechenden Leuten entdeckt wird, und natürlich durch Konzerte. Du mußt wissen, daß Konzerte für uns wesentlich aufregender sind als Studioarbeiten.
**T.:** Warum benutzt ihr Pseudonyme? Habt ihr etwas zu verbergen?
**LN:** Mein Pseudonym ist, wie du vielleicht leicht merkst, ein weiteres Tribut an Bauhaus, aber mein richtiger Name ist wirklich Nick! Federico hat auch seinen richtigen Namen. Wir nutzen die Pseudonyme, weil unsere Namen nicht interessant sind. Bedenke, wir sind Gothic-Musiker, und wir respektieren die Bruderschaft der Goths. Unsere Leben sind die Schatten dieser gothischen Kunst, wie unsere Namen eben auch. Wir sind Wortführer für unser Publikum, wir sind ein Teil eines Geheimnisses. Deshalb verwenden wir Pseudonyme.
WS

# Fanzines / Literatur

### Fight Amnesia # 3
(Alicenstraße 27, 64293 Darmstadt)
Nachdem ja nun der Irre-Newsletter nicht mehr existiert, springt Fight Amnesia in genau diese nun entstandene Lücke, wenn auch die Musikrichtung etwas homogener wirkt. Fight Amnesia geht sowieso mehr in die Richtung informatives Fanzine, denn neben den so wichtigen Kontaktadressen mit vielen zusätzlichen Informationen werden von Into The Abyss-Sänger Janis Kalifatidis noch in einem seperaten Teil viele Tonträger besprochen. Dabei handelt es sich überwiegend um solche Tonträger, die ansonsten nicht die Beachtung finden, die sie eigentlich verdient haben. Die Kontaktinfos kommen aus der ganzen Welt, man lernt viele andere Bands kennen, Fanzines und noch mehr. Neben den ausführlichen News gibt es noch die etwas kürzer gefaßten "Shorties", die ebenfalls sehr ausgiebig sind. Als weiterer Leckerbissen ist ein Report über die Musikszene in Litauen enthalten. Fight Amnesia macht süchtig, ist in leicht verständlichem Englisch geschrieben und lohnt durch die internationale Verbreitung für jede Band. Also, Demos, CDs und was ihr sonst noch habt hinschicken, es lohnt sich! Für DM 1,50 Porto gibt es das Heft bei obiger Anschrift. WS

### Entry #2
(DM 3, Armin Kessel, Lentewg 18, 37671 Höxter-Stahle)
"Magazin für Dark Music, Kult(ur) und Avantgarde" ist der Untertitel dieses Fanzine, das im handlichen A5-Format gehalten ist. Vom Layout her spricht Entry schon ganz gut an, wenngleich hier noch einiges getan werden kann, Photos gibt es reichlich, die an sich für ein kopiertes Heft noch in Ordnung sind. Inhaltlich wird sich mit folgenden Bands beschäftigt: Neuzeit Syndrom, PP?, Umbra Et Imago, Dive, Sol Invictus, Hybrids, Project Pitchfork, Ghosting (mit wirklich peinlichen Antworten beim Interview), Secret Discovery, Dorsetshire. Daneben gibt es noch die üblichen Besprechungen von Platten, CDs und Tapes. Ein ordentliches Heft mit 44 Seiten, das sich sicherlich noch weiterentwickeln wird. WS

### Enter The Shadows #5
Dieses Magazin kommt aus Brasilien und ist schon vom Mai vergangenen Jahres. Ganz besonders freut mich, daß die von NCT produzierte CD-Compilation "Behind Mysterious Gates" hier besprochen wurde. Ebenso im handlichen Taschenformat erscheint dieses Heft mit überwiegend europäischen Bands als Inhalt. So seien nur Joy Division, Einstürzende Neubauten und This Mortal Coil erwähnt, die als Hauptacts auf mehreren Seite präsentiert werden. Desweiteren werden diverse Tonträger von Labels wie Subtronic Records oder Music Research besprochen. Mit der Sprache hapert es bei mir natürlich, denn leider verstehe ich kein Wort Portugiesisch. Trotzdem ganz nettes Heft. WS

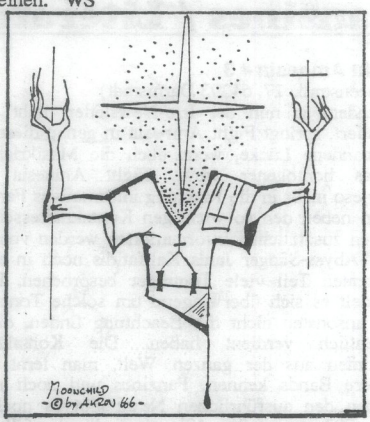
### Aorta
(DM 5, c/o Petak, Postfach 778, A-1011 Wien, Österreich)
Mit Aorta zeigt Kadmon, Sänger und Begründer der Gruppe Allerseelen, seine weitere künstlerische Stärke. Das Magazin Aorta erscheint zweisprachig in deutsch und englisch, und umfaßt cirka zwanzig bis dreißig Seiten. Vorerst galt es als eine Ergänzung zu seinen Tapeveröffentlichungen. Jedes einzelne Magazin im DIN A5-Format befaßt sich mit einer bestimmten Thematik aus dem okkulten, magischen

oder mystischen Bereich. Die emotionale Schreibweise und Begeisterung läßt Kadmons Weltanschauung und Vorlieben erahnen. Bisher sind fünfzehn solcher Hefte erschienen. Für interessierte Neulinge in diesen Bereichen sind die Magazine ein Muß, jedoch sollte jeder leser kritikfähig sein und sich seinen eigene Standpunkt wählen. AM

**Back Again #1**
(DM 5,50, Alexander Pohle, Luruper Hauptstraße 59, 22547 Hamburg)
Jetzt hat Alexander "Beton Tapes" Pohle es wahr gemacht und sein eigenes Magazin veröffentlicht. Auf 44 A4-Seiten wird von ihm zusammen mit Haiko Herden eine Fülle an Lesestoff dargeboten. Dabei geht es den beiden nicht um kein bestimmtes Gebiet in der Musikszene, sondern hier soll eine Bühne für so ziemlich alles geschaffen werden. Neben unheimlich vielen Besprechungen gibt es Features über die folgenden Bands: Lucie Cries, The Vengeful Widows, The Flowers Of Romance, Will Of The Wisp, Missed In Diary, Emotional Outburst, Dronning Maud Land, Cocteau Twins Live. Dazu kommen auch noch einige Labelvorstellungen und vermischte Neuigkeiten. Mit der ersten Ausgabe kann man noch kein konkretes Urteil abgeben, die beiden Herausgeber haben sicherlich auch noch viele Ideen, ihr Back Again noch ansprechender zu gestalten. Zur Zeit sieht das Heft halt nur nach runtergeschriebenen Texten mit eingeklebten Bildern aus. Aber wer Beton Tapes kennt, weiß auch, welchen Anspruch man dort hat, und so wird wohl die zweite Ausgabe schon wesentlich besser aussehen werden. WS

**Aeterna #4**
(DM 4, Christian Peller, Riesenburgstraße 13, 81249 München)
Auch Aeterna hat es nach fünf Monaten geschafft, die vierte Nummer fertigzustellen. Dabei ist ein wirklich ansehliches Heft bei herausgekommen, das ich schon in den ersten Sätzen weiterempfehlen möchte. Das Layout gestaltet sich auf den sechsunddreißig Hochglanzseiten äußerst professionell, die Photos sind gut und treffend plaziert und die Artikel mit Esprit geschrieben. So macht es Spaß, ein solches Fanmagazin in den Händen zu halten. Vollständigkeitshalber hier nun der Inhalt: TGVT, Fire + Ice, Regenerator, Mynox Layh, Nosferatu, The House Of Usher, Kirlian Camera sowie ein Italien Report von Jörg Kleudgen und die obligatorischen Tonträgerkritiken; hier ist besonders zu loben, daß auch Tapes Beachtung finden. Tolles Heft! WS

**Gothic #21**
(DM 21,90, Jörg Kleudgen, In den Mittelweiden 16, 56070 Koblenz)
Nach extrem langer Verzögerung erschien nun endlich die neue Ausgabe von Gothic. Schade ist, daß dadurch einige Artikel nicht mehr aktuell sind. Positiv ist, daß Gothic sich nun zum Hochglanzmagazin gemausert hat, das Fanzine-Dasein ist ad acta gelegt. Der Preis sieht ebenfalls zunächst einmal sehr hoch aus, bedenkt man aber, daß dem Heft eine CD mit insgesamt achtundsiebzig Minuten Spieldauer beiliegt, mit Bands wie That Backdoor Man, Empyrean, Dreadful Shadows, Angina Pectoris, The House Of Usher, Tors of Dartmoor, Page 12, Still Patient, Chrome, Marquee Moon.... Über all diese Bands gibt es natürlich auch etwas zu lesen.darüber hinaus gibt es noch unzählige weitere Bands, die überwiegend Jörg Kleudgen Rede und Antwort gestanden hatten. Ein komplexer Literaturteil fehlt ebenso wenig wie die notwendigen Plattenbesprechungen. Gothic scheint es geschafft zu haben, jetzt muß sie nur noch regelmäßig erscheinen. WS



**Gaff #3**
(Michael Dettenberger, Hoffmannstraße 167, 71229 Leonberg)
Das dritte Heft von Gaff ist erschienen, und ich muß gestehen, daß es mir ungeheuer viel Spaß bereitet hat, es zu erforschen. Dieses Mal liegt der Schwerpunkt des Heftes bei der österreichischen Gruppe Allerseelen und deren Gründer Kadmon. Mit viel Mühe und einem soliden Hintergrundwissen wird Kadmon von Michael interviewt. Hierbei wird schnell deutlich, daß es sich nicht um ein gewöhnliches, oberflächliches Interview handelt, sondern um ein tiefgründigeres Gespräch um Mystik, Musik und Lebensphiosophie. Ein Auszug aus diesem Interview konnte bereits im Torturer gelesen werden. In Zukunft plant Michael seine Heftthemen auch auf Kunst, Malerei und Fotografie auszudehenen. AM

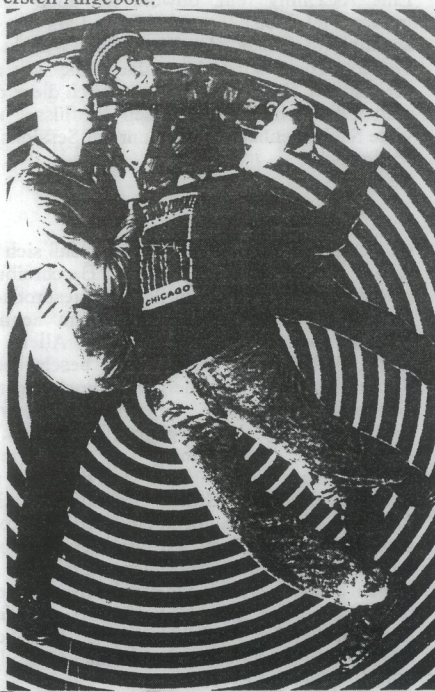
# Peeping Toms

## Musikalische Massenmörder

Bereits in der letzten Ausgabe wurde die Debüt-CD "Garden Of Harmocide" der Peeping Toms in der Folterkammer vorgestellt. Im Vordergrund der drei Bandmitglieder stand die Verwirklichung einer Symbiose aus Electro und peitschenden Psychedelic-Gitarren, mit deutlicher Betonung auf das Gitarrenspiel. Weitere Einzelheiten konnte unser Electro-Fachmann Jochen inErfahrung bringen.

**The Torturer:** Wie entstand denn nun eure Gruppe Peeping Toms?

**Jan:** Die Band entstand 1990, als sich Alex C (Gesang) und ich, Jan W. (Keyb., Gitarre), entschlossen, gemeinsam elektronische Musik zu machen. Es waren damals noch zwei andere Typen dabei, die schon länger Musik machten und somit jede Menge Equipment besaßen. Unsere Auffassung von Musik war den beiden allerdings schnell zu heftig, also trennten wir und und Alex und ich lernten Lars S. (Gitarre) kennen. Die Zusammenarbeit klappte bestens. Nach zwei Demos und einigen Gigs kamen die ersten Angebote.




**T.:** Was hat euch an dem schwarzen Kultfilm "Peeping Toms" so inspiriert, daß ihr euch schließlich nach ihm benannt habt?

**J.:** Uns haben immer Serienmörder sehr fasziniert. Menschen, die unter Zwang so brutale Sachen machen, besonders der Moment, in dem jemand die Schwelle übertritt, die wir alle, Gott sei Dank, haben, und einen anderen tötet. Was geht (unter psychologischem Aspekt) in einem solchen Kopf vor? Das fragten wir uns immer wieder. Obwohl der Film nicht gerade sehr realistisch ist, und wirklich nicht viel von dem wirklichen Grauen vermittelt, gefiel uns der Name.

**T.:** Nun liegt ja euer Debüt "Garden Of Harmocide" vor. Man kann wohl zurecht sagen, daß es eines der verdrehtesten, unkonventionellsten Alben in Sachen Crossover ist. Wie seht ihr das?

**J.:** Dazu kann ich nur sagen, daß wir uns nie Gedanken um Konventionalität gemacht haben. Was du hörst, ist einfach das, was dabei herauskommt, wenn wir drei zusammen Musik machen, und was uns auch gefällt.

**T.:** Nun kann man ja die grauenvolen Schreckensbilder des Mordens musikalisch kaum besser umsetzen als euer vorliegendes Werk. Inwiefern spielt der Hörer darin eine Rolle?

**J.:** Es ist etwas schade, daß die CD keine Lyrics beinhaltet, aber Texte wie von "Murdergarden" oder "Pressure" beantworten deine Frage. Alex hat versucht, sich in eine solche Psyche hineinzuversetzen.

**T.:** Wird eure Thematik auch in den folgenden Werken abhängig von eurem Bandnamen sein, oder könnt ihr euch vorstellen, irgendwann auch einmal völlig andere Themen zu behandeln und auch musikalisch umzusetzen?

**J.:** Ich glaube nicht, daß wir nur Songs über ein und dieselbe Sache schreiben wollen, können oder sollten. Wir werden bei unserem zweiten Album wieder eine Thematik sprich "Roter Faden" drinhaben, der sich durch die Titel zieht. Aber wir werden bstimmt nicht unseren Namen daraufhin ändern.

**T.:** Arbeitet ihr schon an neuem Material? Wenn ja, könntet ihr schon mal einen kleinen Hinweis geben?

**J.:** Hör dir mal den Titel sechs an, "Feel No Bad", das ist der letzte Titel, den wir geschrieben haben. Da wir uns momentan nicht sehr oft sehen, können wir nur hier und da am Wochenende mal einige neue Passagen "saven" (Studium, Arbeit etc.). Ich arbeite natürlich ständig an neuen Samples, Sounds und Sequenzen, aber Peeping Toms-Songs können nur entstehen, wenn alle drei dabei sind. Im Herbst werden wir uns eine Weile in unser Studio zurückziehen, um zu arbeiten, und anschließend für eine eventuelle Tour zu proben.

**T.:** Werdet ihr in nächster Zeit live zu sehen sein?

Going underground

Achtung Nachtgestalten, für alle, die sich ein paar nette Stunden bei guter Musik gönnen wollen, gibt es an dieser Stelle einen „Ausflugstip":
Ein Mal im Monat findet im AZ Wuppertal der „La Danse Du Sabbat" statt, wozu ihr alle herzlich eingeladen seid.
Musik: Wave, Gothic, EBM
Der Eintritt beträgt 3 DM, Beginn ab 20$^{00}$

Termine: 15.10., 19.11., 17.12., ...., (jeder 3. Samstag)

Zorox + Abraxa

AZ WUPPERTAL, WIESENSTRABE 11
(alte Feuerwache)
42105 WUPPERTAL

J.: Wir haben bis vor cirka einem halben Jahr eine Menge Gigs abgerissen. Momentan ist unser Label dabei, einen geeigneten Booker zu finden, sodaß wir wohl bald mal eine Support-Tour achen werden. Live spielen ist für uns sehr wichtig.
T.: Was sind eure Ziele für eure Musikkarriere und wie ernst nehmt ihr das ganze?
J.: Man wünscht sich natürlich einen kleinen Namen in der Szene, und wir nehmen die Musik sehr ernst, denn es steckt viel Mühe drin. Wir wissen natürlich auch, daß ein etwas größerer Erfolg in Deutschland nicht möglich ist, da müßte man schon in die Staaten emigrieren, was allerdings gar nicht mal so fern liegt. Ich wrede auf jeden Fall immer Musik machen, denn ich mache viele Solosachen und weiß auch, wem ich das anbieten kann.
T.: Wie kam eue Industrial-Psychedelic-Crossover eigentlich zustande, und von welchen Bands seid ihr und folglich auch eure Musik beeinflußt?
J.: Alex und ich kommen auf jeden Fall aus der Industrial-Ecke und knallten uns Tag und Nacht Sachen wie Revco, Skinny Puppy oder Front Line Assembly rein, obwohl ich auch schon immer viel Noise/Grunge hörte. Lars ist der absolute Rockfreak, Hendrix und so. Was du bei Peeping Toms hörst, ist einfach das, was alle drei mögen. Die Musik entsteht durch diese drei manchmal sehr verschiedenen Einflüsse, und viele Sachen entstehen auch nur bei Sessions im Vollrausch.
JH

# Lane To The Grey

## Düstere Romantik auf dem Weg ins Graue...

(Kontakt: Frank Wenner, Am Veeinghof 4, 45731 Waltrop)
Lane To The Grey, eine Band, die überrascht. "Die Idee der Musik ist es, eine düstere, jedoch nicht bedrohliche Atmosphäre entstehen zu lassen. Innerhalb klassischen Darkwave finden sich gothische, romantische aber auch progressive Elemente, die ein Gesamtbild von Düsterer Romantik ergeben...", Zitat aus dem Bandinfo der fünfköpfigen Band aus dem Raume von Waltrop. Auf eine ausführliche Bandhistorie verzichte ich in diesem Trailer, dazu gibt es im nachfolgenden Interview ausreichende Informationen. Ich finde, daß sich die Band recht gut mit dieser Beschreibung charakterisiert hat. Sämtliche angesprochene Stilrichtungen finden sich auf ihrem neunzig Minuten langen Demotape wieder. Allein der rauhe, tiefe Gesang sorgt für die beschriebene Stimmung. Dazu gesellen sich noch finstere Gitarrenklänge, die dem Gesamtwerk irgendetwas Mystisches geben. Die Musik ist schwer zu beschreiben, sie ist recht eigenständig, mit ihrer Sybiose aus unterschiedlichsten Stilen. Irgendwie stehen Lane To The Grey damit in einer Art Grauzone, man weiß nicht genau wo der Weg hinführen wird, Um das herauszufinden, hört man am besten in die vierzehn Stücke des Demos rein, dazu kommt auf jeder Cassette noch ein Titel, der immer anders ausfällt, sei es ein Live-Song oder ein Vorabmix eines neuen Stückes. Zudem erhält jeder Erwerber des Tapes einen Alchimie-Zettel, auf dem geheimnisvolle

Zeichen festgehalten wurden. Doch kommen wir nun zum Interview mit Sänger Frank.

**The Torturer:** Ihr seid mir aufgefallen durch eine Kleinanzeige, in der Ihr etwas von "den kommenden Thronfolgern der Fields" sprecht. Ist das nur ein Werbegag?

**Frank:** Dazu kein Kommentar. Es gab verschiedene Gründe, warum ich das geschrieben habe. Es wird in Zukunft nicht mehr zu lesen sein, zumindest nicht von uns aus. Doch man kann es als Resümee vieler positiver Kritiken betrachten.

**T.:** "Die Idee der Musik ist es, eine düstere, jedoch nicht bedrohliche Atmosphäre entstehen zu lassen." heißt es im Info. Wo steckt Ihr da die Grenzen ab?

**F.:** Es ist sehr schwer, musikalische Grenzen abzustecken. Wir versuchen, den Hörer auf eben jener dunklen Welle reiten, ihn in diesem düsteren Gebilde der Musik schweben zu lassen. Wo es beispielsweise anfängt, schon bedrohlich oder beklemmend zu klingen, ist bei diesem sehr ruhigen Zwischenpart von "Guardian Of The Blind". Doch wir meinen auch etwas anderes: es soll keine aggressive Musik, sondern nach bestem Gelingen eine düstere Atmosphäre geschaffen werden. Um es deutlich zu sagen, die beiden oben genannten Begriffe haben nichts mit Härte der Musik zu tun, selbst Death-Metal kann düster aber gleichzeitig nicht aggressiv sein.

**T.:** Wie stellt sich für Euch der klassische Darkwave dar?

**F.:** Über unser altes Demo vom April 1993 denken wir, daß es etwas wie klassischer Darkwave ist. Ich denke, gerade im Bereich Darkwave/Gothic tut man sich mit solchen Zuweisungen recht schwer... Ich brauche nur zu sehen, daß sowohl Fields, Sisters, Mission als auch All About Eve als Goth-Band bezeichnet werden, und stehe echt im Wald. Doch ich glaube, daß wir früher eher auf der Wave-Schiene lagen,doch zur Zeit eher Gothic-Rock produzieren. Gerade diese Identifizierungsprobleme in diesem Bereich räumen jeder Band wie uns den Stein in den Weg, nur als Fields-Kopie bezeichnet zu werden, so wie Fields ihrerseits als Sisters-Kopie abgetan wurden.

**T.:** Ihr sprecht von gothischen, romantischen und progressiven Elementen in Eurer Musik. Ich finde, da gibt es aber auch eine gehörige Portion von Psychedelic, oder?

**F.:** Immer diese Begriffsabgrenzungen. Ja, es spielen eine Menge Einflüsse eine Rolle. Die Skala reicht von dunklen Balladen bis hin zu Death-Metal-artigen Soundgebilden. Das liegt unter anderem daran, daß wir alle sehr unterschiedliche Musik hören, und diese Einflüsse mit einbringen. Das sorgt zwar oft für Streit, treibt die musikalische Entwicklung jedoch stetig voran. Im Grunde sind wir für eine Menge Dinge offen, glaube ich, ich denke nicht, daß wir uns begrifflich irgendwie einkerkern lassen wollen. Ich bringe sehr gerne gothisch-psychedelische Sachen herein, Stephen beispielsweise eine Art "Dark Blues" (haha), und Christian seine "space-age-guitar", da er hauptsächlich große Gitarristen wie Steve Vai, Satriani und so weiter hört. Ich glaube, von unseren musikalischen Interessen her sind wir

ein ziemlich bunter Haufen. Lane To The Grey ist eben der Schmelztiegel all dieser Einflüsse.

T.: Welche Philosophie steckt hinter der Band Lane To The Grey?

F.: Ich glaube nicht, daß eine einheitliche Philosophie hinter Lane steckt, vielleicht eine musikalische. Weg von überzogenem Synthesizer-Gothic, hin zu mehr gitarrenorientierten Sachen, vielleicht zurück zur Flower-Power... Vor allem diese Leute, die versuchen, stinknormalen Synthie-Pop als Goth zu verkaufen, wiedern mich an. Ich persönlich liebe es auch, diesen Pseudo-Esoterik-Interessierten, die ständig versuchen, möglichst geheimnisvoll zu wirken, eines auszuwischen.

T.: Und was für ein Geheimnis steckt hinter dem Bandnamen?

F.: Lane To The Grey - Pfad, der ins Graue führt. Ich denke, dem Spruch, der hinten auf dem Info-Heft steht, ist nichts mehr hinzuzufügen. Man weiß nicht, wohin der Weg führt, den man geht: er führt eben ins Graue...

T.: Zu Eurem Demo legt Ihr einen jeweils einzigartigen "Alchimie-Zettel" bei. Was hat es damit auf sich?

F.: Es handelt sich dabei um etwas, das aussieht, wie ein Blatt aus einem alten, halb verbrannten Alchimie- oder Magiebuch. Es stehen immer unterschiedliche Sachen drauf, in okkulten Alphabeten, oder Skizzen, Sprüche, vielleicht Songtextfetzen, je nachdem, was mir gerade einfällt. Insofern ist jedes ein Original... und vielleicht sogar mal was wert... Das bekommen aber nur Privatbesteller, die zahlen. Andere können ihn für DM 2 in Briefmarken auch bekommen. Doch es kommt selten vor, daß einen Veranstalter etwas anderes interessiert als die Musik.

T.: Gibt es da etwa eine Verbindung zu den Texten, steckt in denen auch solch eine Mystik?

F.: Die Texte behandeln verschiedene Themen. Ich liebe Ausflüge in die menschliche Seele, zeige liebend gerne ihre Tiefen, ihre Fehler und Sehnsüchte, die Gefühle, zu denen sie fähig ist. Doch ich benutze eine sehr mystische Symbolwelt, geistig bin ich durchaus in einer derartigen Welt beheimatet. Ich schreibe zum Beispiel über "Magier", die von dem, was sie tun, überhaupt nichts begriffen haben, mitunter eigenartige Phänomene erzeugen, wie bei "To Storm". Der einzig wirklich ernsthaft gemeinte magische Text, das heißt, den ich so meine, wie er ist, ist der Text zu "Mithral", einem ganz neuen Lied, das bisher nur als Vorab-Version ab und zu als "last song" auf die 90 Minuten-Demos kommt. Ich lese viel Spare und Carroll, und das spiegelt sich natürlich in meinen Texten wider. Doch ich lese auch Peter Pan...

T.: Jetzt endlich mal die obligatorische Frage zu der Geschichte der Band.

F.: Sommer 1992: Gründung der Band "The Jester" mit Christian St. - Gitarre, Stefanie St. - Drums und mir - Gesang, Gitarre. Stil: Wave/Rock, 'ne Mischung aus Hardrock und The Mission. Herbst 1992: aus persönlichen Gründen Umstellung auf Darkwave, Änderung des Bandnamens in "Lane To The Grey". Eine sehr dunkle Zeit... Frühjahr 1993: komplettes Line-Up, mit dabei jetzt noch Thomas am Bass und Stephen an der Gitarre. Erster Auftritt als Headliner beim Newcomer-Konzert, ein voller Erfolg. Allgemein gute Kritiken. Es folgten einige Auftritte, Live-Mitschnitte, Videos, etc..., und vor allem eine Menge Songwriting-Arbeit. Sommer 1994: Fertigstellung des gesamten Demo-Materials, ist endlich in etwa so, wie wir es uns vorstellen, auch musikalisch, wenn auch noch nicht soundmäßig, doch wir arbeiten ständig an Verbesserungen, massives Demo-Verschicken. Gitarrist Stephen verläßt die Band, da er sich musikalisch eher zu Grunge und Hardcore hingezogen fühlt. Zur Zeit suchen wir einen Gitarristen und neu auch einen Keyboarder, um endlich wieder fit zu sein für Auftritte. Auf das Verschicken der Demos insgesamt sehr gute Resonanz, Fanzines schreiben was, wir kommen auf einige Sampler, sogar eine Fernsehsendung hat sich schon gemeldet. Das ist der Stand der Dinge in Kurzform.

T.: Um noch einmal auf den Anfang zu sprechen zu kommen. Wie sieht die Band Lane To The Grey Ihre Zukunft?

F.: Zur Zeit geht es bergauf, wir hoffen, daß dieser Trend anhält. Doch wie gesagt suchen wir halt verstärkt nach neuen Musikern. Ende 1995 ist für mich und Christian der Zivildienst zu Ende - bis dahin müssen wir etwas auf die Beine gestellt haben, da es sonst ans Studieren geht. Also werden wir alle Energien auf dieses große Ziel setzen: eigenes Album, große Auftritte, uns als Profi-Musiker etablieren.

T.: Wenn Du jetzt noch irgendetwas loswerden willst, dann hast Du nun Gelegenheit.

F.: Ganz einfach: Danke an alle, die uns so positive Kritiken zukommen lassen: ihr haltet uns am Leben! Das selbe gilt für unser Publikum, auch für die besonders darkigen, klatschfauen, deren zumeist guten Kritiken uns erst anschließend verbal zuteil werden. Auf Wiedersehen. WS